

# Wiesbadener Tagblatt.

42. Jahrgang.

Geschieht in zwei Ausgabten, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: 50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben zusammen. — Die Bezug kann jederzeit begonnen und im Verlag, bei der Post und den Ausgabestellen bestellt werden.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Die einspaltige Beiträge für lokale Anzeigen 15 Pf., für auswärtige Anzeigen 25 Pf., für Reklamen die Beiträge für Wiesbaden 50 Pf., für Auswärtige 75 Pf., — Bei Wiederholungen Preisd-Ermäßigung.

12,500 Abonnenten.

No. 298.

Bezirks-Fernsprecher  
No. 52.

Samstag, den 30. Juni

Bezirks-Fernsprecher  
No. 52.

1894.

Seiden-Haus M. Marchand,  
Langgasse 23.

Sämtliche Foulards, Sommer-Stoffe etc.

werden wegen vorgerückter Saison

zu staunend billigen Preisen abgegeben.

Reste für Blousen ganz besonders billig.

Zu vorzüglichen Schleimsuppen  
empfehle ich in tadeloser Qualität: Hafergrüne und umgedrehtes  
schottisches Hafermehl à 30 Pf., präparierte Reisgerste à 28 Pf.,  
Reisgries à 24 Pf., ächt. ostind. Perlatapioca à 40 Pf., Knorr's  
Hafer, Gerste- und Reismehl und ächten Tapioca in 1/2, und  
1/2 Packeten billigst. 7231

A. Mollath, Michelsberg 14.

Niene Kartoffeln,  
Feinste neue Matjeshäringe  
empfiehlt billigst

Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

Ostfrittwere, Pf. 20 Pf., Rübenkraut, Pf. 16 Pf., Sauerkraut, Pf. 3 Pf. Frankenstraße 10, Laden.

Damen-

Frisuren und Champoing in und ausser dem Hause bei billigster Berechnung. 365 Pf.

Martin Haas, Marktstrasse 30.

Badhaus zum goldenen Brunnen,

Langgasse 34.

Eigene Mineral-Quelle.

Bäder incl. Bedienung 70 Pf., im Abonnement billiger. 4358

Der Besitzer: S. Ullmann.

Apfelwein, fst., selbstgef., ver Sch. 12 Pf. Helenenstr. 2, 2. 5487

J. Keul, best assortirtes Galanterie- und Spielwaaren-Geschäft,  
Ellenbogengasse 12.

Complete Croquetspiele  
Hochfeine, absolut unverwüstliche Croquets mit Pockholzkugeln und Buxbaumholzschlägern.

Lawn-Tennis-Spiele.

Aecht engl. Lawn-Tennis-Schläger u. Pressen. Lawn-Tennis-Filzbälle.  
Kinderschaukeln mit Schutzgitter, extrastark, 2.80 per Stück.

Baumelkegelspiele, Bocciaspiele, Haken-Ringwerfen, Ballwurfscheiben, sowie alle sonst noch vorkommenden Sommerspiele.

Für Volks- und Kinderfeste:  
Waldtrompeten, Botanisirbüschen, Schmetterlingsnetze u. Hästen, Gartengeräthe,  
Pflanzenpressen, Schiessbogen m. Pfeilen, Bohrreifspiele, Fußbälle, Schlagreifen roh u. gemalt.

Anerkannt billigster Verkauf bei nur guter Waare.

4457

## Tagblatt-Ausgabe.

An Sonntagen erfolgt die Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ im Verlag Langgasse 27 nur bis 9 Uhr Vormittags.

Heute Abend 6 Uhr: **Pfennigsparkasse.** Bureau Stadtkasse.

## Herren- u. Knaben-Kleider-Versteigerung.

Heute Samstag, den 30. Juni und Montag, den 2. Juli, lädt Herr F. Brademann wegen Aufgabe des Ladens

### 7. Mezgergasse 7

eine große Parthei Herren-, Jünglings- und Kinder-Anzüge, einzelne Hosen, Hosen und Westen, einzelne Nöcke, Drillhosen, wollene Hemden, Arbeiterkittel, Herren- und Knaben-Hüte und -Mützen zu.

öffentlicht meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Auf diese günstige Kaufgelegenheit machen wir besonders aufmerksam.

F 416

**Reinemer & Berg,**

Auctionatoren und Tagatoren.

## Korn- und Haser-Crescenz-Versteigerung.

Nächsten Montag, den 2. Juli ex.,

Nachmittags präcis 5 Uhr,

versteigere ich im Auftrage des Herrn Carl Gärtner hier in den Distrikten Rad, Schwalbenschwanz, Ruhbäume, Waldstraße, Sauerfeld, Hemmrich, der Wiesbadener und Viebriecher Gemarkung, die

## Crescenz von 30 Morgen Korn und Haser

öffentlicht meistbietend gegen Baarzahlung.

Zusammenkunft am Kriegerdenkmal auf dem Erzerplatz (Schiersteinerweg) zu Wiesbaden.

F 388

**Wilh. Klotz,**

Auctionator und Tagator.

Büreau: Adolphstraße 3.

## Kirchweihe zu Neudorf.

### Gasthaus zur Krone!

Sonntag, den 1. u. Montag, den 2. Juli, sowie Sonntag, den 7. Juli, findet in meinem Saale bei gut besetztem Orchester

## große Tanzmusik

statt. — Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.  
Zum Besuch ladet ergebenst ein

**A. Baum.**

## Taschen-Fahrplan

des

„Wiesbadener Tagblatt“

Sommer 1894

zu 10 Pfennig das Stück im

Verlag Langgasse 27.

**1000**

Briefmarken, ca. 160 Sorten 60 Pf.,  
100 verschiedene überseeische 2,50 M.,  
120 bessere europäische 2,50 M. bei  
G. Zechmeyer, Nürnberg. Ankauf. Tausch. F 141

## 10—15% Preismäßigung

habe ich mit heutigem Tage vorgeschrittenen Saison wegen auf folgende Artikel eintreten lassen:

**Sommer-Juppen,** für Haus, Garten und Tour passend, zu Mt. 2.—, 2,50, 3.—, 3,50, 4.—.

**Hochleg. Promenaden-Sacos** in schwarz und allen Farbtönen, in Lustre, Gloria, Panama und Alpakka, zu Mt. 4.—, 5.—, 6.—, 7½, 15.—.

Große Auswahl in waschächten Anzügen für Herren, Jünglinge und Knaben.

**Circa 200 waschächte Pique-Westen** verkaufe ich wegen Aufgabe des Artikels zu bedentend herabgesetzten Preisen.

7579

## Bernhard Fuchs,

47. Kirchgasse 47,  
nahe am Mauritiusplatz.

## Villa Bienberg,

Eppstein im Taunus.

Brachtvolle Höhenlage. Schöner Aussichtspunkt. Großer Park und Anlagen. Möblierte Zimmer mit Pension. Auf Bestellung für Herrschaften, Gesellschaften u. Vereine Dejeuner, Diner u. Souper.

W. Rieg.

**Schwarzwald. Rippoldsau. Schwarzwald.**

## Gasthof zum Klösterle.

Nicht zu verwechseln mit „Grüninger Klösterle“.

Bestempohlens Haus in schöner ruhiger Lage, nahe am Wald, mit comfortabler neuer Einrichtung und civilen Preisen. Prospective und Referenzangabe durch den Eigentümer

R. Fritsch.

## Nordseebad Langeoog.

„Der Führer durch die Nordsee-Insel Langeoog“ gibt eingehendste Auskunft über alle Verhältnisse dieses schönsten Nordseebades und wird umsonst und possefrei verändert durch

F 138  
Director Diedrich Becker in Ems.

Gutes billiges Mittagessen 10 Pf., Abendessen zu billigen Preisen bekommt man bei

Philip Kolb, Steine Schwalbacherstraße 9.

**Lawn-Tennis-Anzüge** von 30 Mk. ab,  
**Lawn-Tennis-Röcke,**  
**Lawn-Tennis-Hosen u. -Westen,** | einzeln,  
 fertig und nach Maass, empfiehlt in grösster Auswahl

7588

**A. Brettheimer,**

Fabrik feiner Herren- und Knaben-Garderoben,  
 Wilhelmstrasse 2, Ecke der Rheinstrasse. Telephon 192.

**Deutscher Cognac**

per fl. Mk. 1.90,  
 Ml. 2, Ml. 2.50, Ml. 3 u. Ml. 3.50,

**franzöß. Cognac**

per fl. Mk. 4, Mk. 5 u. Mk. 6,

**Hennessy & Co.**

per fl. Mk. 5, Mk. 7.50 u. Mk. 9,

**J. & F. Martell**

per fl. Mk. 7.50, Mk. 8.25, Mk. 9 u. Mk. 10.50  
 empfiehlt

Kirchgasse J. C. Keiper, Kirchgasse  
 38. 38.

**Aechtes Berliner Weißbier**

zu haben in der Bierhandlung von 6381

**Franz Hunger,**  
 Frankfurterstrasse 15.

**So lange Vorrath**

verkauft der

**Mittelrheinische Beamten-Verein, A.-G.,**  
 Bahnhofstrasse 1:

	2 Pfld.	1 Pfld.
ff. Braunschweiger Spargel von Mk.	.60	.30
Moitiers Maricots verts	.58	.26
Flageolets	.90	.50
Herzen in Packeten von 500 gr.	.45	

Andere Colonial- und Spezerei-Waren zu in gleichem  
 Verhältnisse ermässigten Preisen. 7700

!! Eier !!

Frische große Siede-Eier 100 St. 4.20 Ml., 25 St. 1.10 Ml.  
 ff. extragroße Land-Eier 100 St. 4.50 Ml., 25 St. 1.20 Ml.  
 Feinste Eier-Eier 100 St. 4.80 Ml., 25 St. 1.40 Ml.  
 Frische mittelgroße Eier 100 St. 3.50 Ml., 25 St. 1.— Ml.  
 Feinste frische Centrifugen-Süßrahm-Butter per Pfld.  
 1.20 und 1.25 Ml. 6994

G. Fischer, Walramstrasse 31.

Kornstoch abzugeben Kettstraße 17.

7577

  
**COGNAC**  
 aus der  
 Cognacbrennerei

Gg. Scherer & Co.  
 Langen, Hessen.

*Aerztlich empfohlen.*

Von Kennern bevorzugt.  
 Bei Consumenten beliebt.

**Grosse Flasche Mk. 1.90,**  
 2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 5.—.

Alleinige Niederlage

**Franz Blank,**  
 Bahnhofstrasse 12. 1605

**Bibundi-Cigarren**

aus deutsch-westafrikanischem Tabak  
 von den Pflanzungen der Deutschen Tabakbau-Gesellschaft:

**Jantzen, Thormählen & Dollmann,**

im Districte Bibundi, Deutsch-West-Afrika, bieten Import-Haushern  
 Gesetz für Havanna-Cigarren und sind in Folge ihrer besonders  
 milde Qualität weit besser bekannt.

Die vier Marken:

Zintgraff's à 10 Pf. pr. St., Ml. 9.50 pr. 100 St.

Wissmann's à 12 Pf. pr. St., Ml. 11.50 pr. 100 St.

Nachtigall's à 15 Pf. pr. St., Ml. 14.— pr. 100 St.

Gravenreuth's à 20 Pf. pr. St. Ml. 18.— pr. 100 St.

in Wiesbaden bei: 6367

**L. A. Masseke**, Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel).  
**J. C. Roth**, Wilhelmstrasse 42 (Kaiserbad).

**Neue! Kartoffeln Neue!**

Lebe diese Woche den ersten Waggons aus und liefer die selben frisch  
 Haus per Centner zu 5 Ml. Geil. Bestellungen erbitte umgehend.

Kartoffelhandlung Otto Unkelbach,  
 Schwalbacherstrasse 71.

Langgasse 20/22. **J. Hertz**, Langgasse 20/22.

Vor Eintreffen der neuen Herbst- und Winter-Sortimente werden von **Mittwoch, den 20. Juni ab**, sämmtliche auf Lager befindlichen

**Damen-Kleiderstoffe, Foulards etc.,**

sowie

**Confections in Jaquets, Capes, Costumes etc.**

zu bedeutend ermässigten Preisen  
abgegeben.

7425  
Langgasse 20/22. **J. Hertz**, Langgasse 20/22.

Soeben erschienen u. in allen Buchhandlungen zu haben:  
**Karte der farbigen Wegebezeichnung  
im westlichen Taunus,**  
dritte vermehrte und verbesserte Auflage, herausgegeben vom  
Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club.

Commissionsverlag von **J. G. Birkenbach, Wiesbaden.**  
Preis aufgezogen **Mark 1.—** F 310

Prima Rypselwein per Schoppen 12 Pf. zu haben Langgasse 5.

**Restaurant Kronenburg.**

Täglich großes  
**Frei-Concert**

der österreichischen Damen-Capelle Amanda.  
Anfang: 7 Uhr.

7393

**Kleine Essiggurken** per Pf. 50 Pf.  
**Breizelbeeren** empfiehlt per Pf. 50 Pf.  
Kirchgasse 38. **J. C. Keiper**, Kirchgasse 38.

## Sommer-Ausverkauf.

Um zu jeder Saison mit frischem Lager dienen zu können, haben wir sämmtliche

**Kleiderstoffe, Waschstoffe und Blousen,**

**nur Neuheiten dieser Saison,**

trotz unserer sehr billigen Preise

**bedeutend ermässigt.**

7696

**36 Langgasse. N. Goldschmidt Nachf., Zur Krone.**

Von heute bis zum 20. Juli:

# Totalausverkauf

zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

## Langgasse 11. Specialität: Damen-Confection.

<b>100</b>	<b>Stück Staubmäntel</b> in Wolle, wasserdicht, à Mk. <b>8</b> bis <b>14</b> .
<b>300</b>	<b>„ Regenmäntel</b> à Mk. <b>7, 8, 9, 11, 14, 16, 18.</b>
<b>500</b>	<b>„ Jaquettes</b> in schwarz und farbig, à Mk. <b>4, 5, 6, 7, 9, 11, 14.</b>
<b>300</b>	<b>„ Umhänge und Kragen</b> in Spitzen, Seide und Wolle, à Mk. <b>4, 6, 8, 10, 12.</b>
<b>100</b>	<b>„ Costumes, Loden- und Waschstoffe,</b> à Mk. <b>6, 8, 10, 12, 15.</b>
<b>150</b>	<b>„ Morgenkleider</b> in Wolle und Waschstoffen, à Mk. <b>4, 6, 8, 10, 12, 14.</b>
<b>800</b>	<b>„ Wasch-Blousen,</b> nur neue Façons, à Mk. <b>1.50, 2, 2.50, 3, 4.</b>
<b>300</b>	<b>„ elegante Blousen</b> in Wolle und Seide, à Mk. <b>6, 7, 9, 11, 13, 15.</b>

Ferner zur Hälfte des Preises:

**200** Stück Winter-Mäntel, als: **Jaquettes, Dolmans, Capes, Räder, Kragen.**

## Langgasse 9. Specialität: Mädchen- u. Knaben-Garderobe.

<b>200</b>	<b>Stück Kinder-Jaquettes</b> in Mode und blau, à Mk. <b>3, 4, 5, 6.</b>
<b>200</b>	<b>„ Kinder-Kleider</b> in Wolle, à Mk. <b>2, 3, 5, 7, 9.</b>
<b>200</b>	<b>„ Kinder-Regenmäntel</b> à Mk. <b>4, 6, 8, 10, 12.</b>
<b>600</b>	<b>„ Knaben-Anzüge</b> in Wolle und Waschstoffen, à Mk. <b>3, 4, 5, 6, 7, 8, 10.</b>
<b>300</b>	<b>„ Knaben-Blousen</b> in Wolle und Waschstoffen, à Mk. <b>1.50, 2, 3, 4.</b>

Dieser Ausverkauf bietet bei guten Qualitäten neue Façons  
aussergewöhnlich billige Preise.

# S. Hamburger's Confectionshaus

Langgasse 11. Specialität: Damen-Confection.

Specialität: Mädchen- und Knaben-Confection. 9. Langgasse 9.

# Zur Sommer-Saison

empfiehlt mein reichhaltiges Lager in:

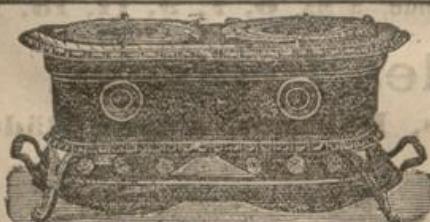
**Lüstre-Saccos und -Jaquetts** von Mk. 4.00 ab,  
**Staubmäntel** von 12 Mk. ab,  
**Havelocks und Joppen** (ganz leicht) von 18 und 10 Mk. ab,  
**Weisse u. farbige Piqué-Westen**, fertig u. nach Maass, v. 6 Mk. ab,  
**Knaben-Waschanzüge**  
**Knaben-Waschblousen** | **Saison - Neuheiten**  
 von 6 u. 1.50 Mk. ab. | **als Specialität.**

## A. Brettheimer,

Wilhelmstrasse 2, Ecke d. Rheinstrasse. Telephon 192.

7589

Alle Drucksachen  
für Geschäfts- u. Privatbedarf  
liefert rasch, gut und zu mindesten Preisen  
die Buchdruckerei von  
Carl Schnegelberger & Cie.  
28 Marktstrasse 26. Fernsprech-Anschluss 236.



**Petroleumherde,**  
**Flach- u. Rundbrenner**  
 bewährtester Construction empfiehlt 6323  
**M. Frorath**, Eisenwaarenhandlung,  
 Kirchgasse 2c.

## Betten

mit Ventilations-Matrasen sind **30 % billiger** als andere  
 Betten. Nur zu haben bei 2286

**Emil Strauss.**  
 Möbel-Fabrik,  
 9. Langgasse 9.

## Mosquitolin,

ß. Parfüm, bestes Mittel gegen Mücken, Moskitos, Stechfliegen,  
 Flöhe, Wanzen, Blattläuse, Ameisen. Von Jägern und Malern sehr  
 geschätzt. Für Spaziergänger u. Kinder unentbehrlich. Preis  
 per Flasche 75 u. 50 Pf. F 140

Depot bei **Otto Siebert**, Marktstraße 12.

## Gut gefüllter Eiskeller

billig abzugeben. Differenzen unter Z. u. 2286 an den Tagbl.  
 Verlag erbeten.



Neue 1894er Pneumatic, F 141  
 In Fabrikat, unter Garantie, gegen Kasse von Mk. 235 an  
 Oscar Greiss, Sandweg 89, Frankfurt a. M.

## Einnachgläser

per Stück von 5 Pfennig an, bei Mehrabnahme billiger,  
 empfiehlt 7778

**Adolph Roeder,**  
 Reg. Hof-Conditor.

Meine noch vorrätigen **Fahrräder** verkaufe von jetzt  
 ab zum Selbstkostenpreis. 7311

**W. Sassemann**, Saalgasse 30.

**Ein wahrer Schatz**  
 für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte  
 Werk: **Dr. Retau's Selbstbewahrung**

80. Aufl. Mit 27 Abbilb. Preis 3 Mt.  
 Lese es jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet.  
 Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung.  
 Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung.

## Waschbüttchen,

Waschzuber, Waschkammer, Waschbüttchen empfiehlt billigst  
 H. Becker, Kirchgasse 8.

## Achsen und Reiseisen

für Wagen und Karren, Hemmfrauben, Aufstabellen, fertige Hufeisen  
 Griffwahl liefert in besserer Qualität zu ermäßigten billigsten Preisen 6561

**G. Schöller in Wiesbaden.**

Schumacher's giftfreier

## Mäuse-Weizen

ist das beste, einzige wirkende Vertilgungsmittel ohne Gift, wirkt  
 tödlich nur für Nagethiere und kann daher in jedem Raum ausgelegt  
 werden.

Jeder, der Mäuse hat, verlange ausdrücklich: „Schumacher's  
 giftfreien Mäuse-Weizen.“ 6072

Zu haben in Beuteln zu 10 Bi., in Dosen zu 30 und 50 Bi.

**Apoth. Otto Siebert**, Markt.

**Cassafischrauf** steht billig zum Verkauf  
 Steigasse 25, B. 6429

Gegründet 1852.

## Bestellungen

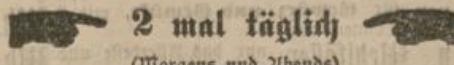
Ausgabe 12.500.

auf das

# „Wiesbadener Tagblatt“

Anzeiger für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden  
und Umgegend

7 Gratis-Beilagen: Illustrierte Kinderzeitung, Rechtsbuch, Aerztliches Handbuch, Land- und  
hauswirtschaftliche Rundschau, Wandkalender, 2 Taschenfahrsäulen



(Morgens und Abends)

werden hier durch den Verlag (Langgasse 27), in den Nachbarorten durch die Zweig-Expeditionen, im Uebrigen durch die Post angenommen. Der Bezug kann jederzeit begonnen werden.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ kann für einen, zwei oder drei Monate bestellt werden. Je nach Wunsch der verehrl. Bezieher wird der Bezugspreis monatlich oder vierteljährlich erhoben.

## Bezugspreis 50 Pfg. monatlich.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ ist durch seinen umfangreichen redaktionellen Theil ein ausgleichiger Informator auf politischem, allgemeinem und lokalem Gebiete, wie demjenigen der Kunst, Wissenschaft und Literatur. In seinem Feuilleton veröffentlicht das „Wiesbadener Tagblatt“ neben interessanten Aufsätzen und Plaudereien fortlaufend in der Abend- und Morgen-Ausgabe

### stets zwei Romane

hervorragender Schriftsteller in täglicher Fortsetzung.

Von den Autoren seien hier nur genannt: Hermann Heiberg, Marie von Ebner-Eschenbach, Hans Hopfen, Theodor Storm, Hans Hoffmann, Ossip Schupin, Carl Emil Franzos, O. Beta, Adolf Streckfus, Doris Freiin von Spätgen.

Begonnene Erzählungen werden auf Wunsch, soweit Vorrath, kostenfrei nachgeliefert.

Auf das im „Wiesbadener Tagblatt“ zum Abdruck gelangende Fremden-Verzeichniß, die täglichen Programme der städtischen Kur-Kapelle, die Theaterzettel der Königl. Schauspiele und des Akademie-Theaters, ferner auf die Ankündigungen des Reichshof-Theaters, sowie andere dem Kurverkehr dienende Veröffentlichungen (Fremden-Führer etc.) und den Auszug der Familiennachrichten auswärtiger Zeitungen wird besonders aufmerksam gemacht.

**Die amtlichen Bekanntmachungen der  
Stadt Wiesbaden**  
bringt das „Wiesbadener Tagblatt“ sofort  
ohne jede Ausnahme.

Außerdem ist das „Wiesbadener Tagblatt“ seit Jahren Organ für die amtlichen Kundgebungen von Staats-, Kommunalständischen und Gemeindebehörden.

älteste, beliebteste, billigste und

Das „Wiesbadener Tagblatt“ besitzt vorzugsweise  
hier und in der Umgebung

nicht etwa in entfernten Landorten, welche für die Wiesbadener Inserenten kein Interesse haben können, einen sehr ausgedehnten Leserstamm und seine

### 12,500 Abonnenten

hat dasselbe nur im kauffähigen Publikum, namentlich auch in der zahlreichen, täglich wachsenden Colonie hierher übergesiedelter Rentner- und Pensionärs-familien, sowie in den Kreisen der Gäste.

Infolge dessen und der Thatsache, daß hier kein anderes Blatt in Wiesbaden oder in Nassau überhaupt auch nur halbsoviele Abonnenten zählt als das „Wiesbadener Tagblatt“ verfügt dasselbe über den reichhaltigsten und ausgedehntesten Anzeigenheft.

In letzterem erscheinen sowohl die in hiesiger Stadt als auch in der Umgebung sich ergebenden

### Familien-Nachrichten

(Geburtsanzeigen, Verlobungen, Heirathen, Todes-Anzeigen etc.) fast ausschließlich und schon deshalb ist das „Wiesbadener Tagblatt“ für jeden hiesigen Haushalt unentbehrlich geworden,

In Stellenangeboten und Stellennachfragen bietet der Arbeitsmarkt des „Wiesbadener Tagblatt“ seit die größte Auswahl. Verkaufs- und Vermietungs-Anzeigen, sowie Veröffentlichungen im Immobilien- und Geldverkehr sind im „Wiesbadener Tagblatt“ von raschster Wirkung und schon aus diesem Grunde die häufigsten.

Bekanntmachungen der Vereine und Corporationen Wiesbadens und der Umgebung erfolgen meist statutengemäß im „Wiesbadener Tagblatt“, namentlich aber wird es von jener von allen angesehenen Gesellschafts-Vereinen zu deren Veröffentlichungen gewählt. Der Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält eine Übersicht aller Veranstaltungen der Vereine.

Für die Geschäftswelt Wiesbadens und der Umgegend empfiehlt sich das „Wiesbadener Tagblatt“ als das

erfolgreichste Insertions-Organ.

Ganz neue Preisliste.

# Rheinische Haus- u. Küchengeräthe-Fabrik

Detail-Verkauf  
zu Fabrikpreisen.

10.

Langgasse 10.

Nur prima Qualität  
unter Garantie.

## Größtes Geschäft Wiesbadens in dieser Art.

Häfelpressen in jeder Art, zum Drehen u. Drücken,	Mr. 1.30, Mr. 1.75, Mr. 7.
Bohnenschneidemaschinen,	äußerst praktisch, von Mk. 2.25
Eisschränke, das Beste in der Art, von	Mk. 25.
Eismaschinen, System Meidinger, zur Eisherstellung, von	Mk. 5.
Fliegenschränke, ganz aus Metall.	
Gießkannen aus starkem Blech, in blank u. lackirt,	Mk. 1.
Blumen-Gießkannen, fein lackirt, mit Goldstrichen,	von Mk. —.45
Drahtglocken, Drahtdeckel.	
Puheimer, doppelt verzinkte, nicht rostend, aus Eisenblech verf., schwerstem Eisenblech verf.,	Mk. —.70
Wassereimer, emailirt, mit verzinktem Eisenbügel,	Mk. 1.
Toilette-Eimer mit Ventildeckel, fein lackirt, mit Goldstrichen,	Mk. 2.
Toilette-Eimer, ächt emailiert, mit Ventildeckel,	Mk. 3.
Kartoffelpressen, sehr solide und praktisch,	Mk. 1.30
Wäschemängeln in nur bester Qualität von	Mk. 22.
Bügeleisen für Bolzen, geschmiedet, mit doppeltem Boden, beste Waare,	Mk. 2.50
Platteisen, fein polirt und schwer,	Mk. 1.
Glühstoffeisen, sehr empfehlenswerth,	Mk. 3.50
Waschtöpfe, doppelt verzinkt, nicht rostend, von Feuerzangen, geschmiedet,	Mk. 3.
Spuhlbütteln aus best. Zink, mit verzinkt. Eisenfuß, ovale Form,	Mk. 1.
Spuhlbütteln, oval, in Emaille,	Mr. 1.50
Badebütteln für Kinder, aus schwerem Zink, mit Eisenfuß,	Mk. 3.50
Badewannen für Kinder, aus schwer. Zink, mit Fuß,	Mk. 4.50
Schwannen, Fußwannen aus Zink	Mk. 3.
Tafelwaagen neuest. u. best. Ausführ., 20 Pf.	Mk. 2.80
Tragkraft, von zum Selbststellen, nur beste Waare,	Mk. 1.50
Kaffeemühlen in bester Emaille, füreßeständig, in jeder Größe,	staunend billig.
Inoxydirtre eiserne Kochtöpfe, s. sof. Gebrauch, o. Aust., in allen Formen.	
Eiserne Kochtöpfe in hoher u. niedriger Form	Mk. —.45
Bräter, ovale, in Höheisen, emailiert und inoxydirt,	Mk. 1.60
Wasserhessel in besser Emaille, mit und ohne Einfah.	Mk. 1.20
Gemüse- od. Salatseihe, in Blech, groß	Mr. —.30
Kaffee-, Milch- und Theekannen, emailiert, in jeder Größe.	Mr. —.75
Modellformen, verzinkt und emailiert, von	Mr. 1.50

Springformen und Kranzformen von Puddingformen mit Rohe und Deckel von	Mr. —.70 Mr. 1.—
Gewürzschränke in jeder Art, nur solide Arbeit, von	Mk. —.50
Etagères für Gewürz und Gemüse, mit 6 Tönen, von	Mk. 2.—
Salz- u. Weißfässer, Solideste, von	Mk. —.45
Serviettbretter in nur solider Waare	
Kaffeebretter, fein lackirt, in vielen Dessins, von	Mk. —.35
Kartoffeldämpfer, äußerst praktisch, von Spiritus-Schnelllocher mit 7 Flammen	Mr. 2.— Mr. —.60
Petroleumöfen, vorzüglich brennend, geruch- und gefahrlos, von	Mk. 1.25
Wiegemesser, prima Stahl, einfach	Mr. —.60
Hackmesser aus gutem Stahl	Mr. —.20
Hackbretter aus schwerem Buchenholz	Mr. —.50
Messer, Gabeln, Löffel in nur prima Waare billigst.	
Messer- und Gabelhörbe, extra stark,	Mk. —.35
Reibemaschinen für Kartoffeln, Brod, Manseln u. dergl.	Mk. 2.—
Fleischhackmaschinen neuest. Constr., d. Beste in der Art,	Mk. 5.—
Fischkessel mit Sieb, emailiert und verzinkt, von	Mk. 3.—
Essenträger, emailiert, mit Tragbügel, drei-, vier- und fünfteilig, von	Mk. 2.50
Menagen für Salz, Pfeffer, Essig, Del und Senf, drei- und fünfteilig, von	Mk. 2.—
Treppenleitern, sehr solide gearbeitet, mit 6, 7, 8 Stufen, von	Mk. 7.—
Kehrbledche aus Eisenblech, schwarz lackirt,	Mk. —.35
Handbesen 40 Pf., Haarbesen, rein Haar,	Mk. —.75
Wichsbürsten von Mr. —.30, Abseifbürsten von Schrubber von Mr. —.35, Teppichbesen von Ausklopfer Mr. —.50, Federwedel	Mr. —.10 Mr. —.50 Mr. —.45
Closetbürsten Mr. —.30, Fensterleder von Kleiderbürsten in verschied. Qualitäten von Möbelbürsten in verschiedenen Sorten von	Mr. —.45 Mr. —.30 Mr. —.75
Wandlampen, Brenner, 35, 50, 70, 90	
Tischlampen, garantiert gut brennend, von Feinere Tischlampen, das Beste in der Art, mit Einfach-Bassin,	Mk. 1.30 Mk. 2.50
Petroleumkannen, fein bronzirt, 2 Ltr. Inhalt, garantiert dicht,	Mk. —.45
Laternen zum Anhängen und Vorstecken von Sturmlaternen, wind- und stößsicher, von Kohlenkästen, schwere eiserne, in allen Größen,	Mk. —.45 Mk. 1.—
Kohlenlöffel Mk. —.15, Stotheisen	Mk. —.20
Kohleneimer aus schwerstem Eisenblech, extra stark gearbeitet,	Mr. —.50
Kohlenfüller, schwerst. Eisenblech, schwarz lackirt,	Mr. —.50

**Einmach-Gläser „Dender“**, das Beste aller Systeme,  
zu Originalpreisen.

7641

# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 298. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 30. Juni.

42. Jahrgang. 1894.

## SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS.

Telephon 112.

36. Langgasse 36.

### Nächste Woche! Grenadines, Foulards und Sommer-Stoffe

werden

zu bedeutend reducirten Preisen verkauft.

7796

## Turn-Gesellschaft.



Zur Feier unserer Sieger vom  
Gauturnfeste und Feldbergfeste findet  
heute Samstag, 30. Juni,  
Abends 9 Uhr, im Vereins-  
lokal ein

### Herren-Abend

statt. Wir bitten um rege Beihilfung.

F 288

Der Vorstand.

## Krieger- und



## Militär-Verein.

Heute Samstag, den 30. Juni, Abends 9 Uhr:  
**General-Veranstaltung**

im Vereinslokal „Zum Rheinfels“, Mühlgasse 3.

Tagesordnung.

1) Aufnahmen.

2) Vereinsangelegenheiten.

Zahlreiches und pünktliches Erscheinen geboten.

F 318

Der Vorstand.

## Männer-Gesangverein „Union“.

Heute Samstag Abend 9 Uhr:

### General-Veranstaltung

im Vereinslokal. Um pünktliches und zahlreiches  
Erscheinen der Mitglieder ersucht

F 303

Der Vorstand.

## Fenstergallerien

billigt bei

7735

Georg Franke,  
Ellenbogenstraße 14.

## Verband selbstständiger Kaufleute.

Der „Kaufmännische Verein“ lädt unsere Mitglieder mit  
Familie zu seinem Sommers-feste, welches Sonntag, den 1. Juli,  
im Niederrhein (Garten-Restaurant zum Schwan) stattfindet, ein,  
wovon wir hierdurch Kenntniß geben. (Auffahrt 2 Uhr 27 Rheinbahn.)

Der Vorstand. 7782

Im Schauspieler Taunusstraße 13  
ist heute Abend (bis 10 Uhr) 7793

ausgestellt,  
jedoch nur dann,  
ein Salonschrank

mit Füllungen z. B. in Brandmalerei (u. A.  
Bachzug u. s. w., theilweise nach A. Zick)  
und bemaltem Lederschnitt (Blumen).

Vietor'sche Kunstanstalt.

Neue holl. Voll-Häringe

p. St. 15 Pf.

„ Matjes-Häringe

„ ital. Kartoffeln

empfiehlt

7795

Chr. Keiper, Webergasse 34.

Kassen-Schrank,

wenig gebraucht, wegen Todesfall billig zu verkaufen. Röh.  
durch Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 7785

**Abonnements-Einladung.**

Das

**Casseler  
Tageblatt und Anzeiger****41. Jahrgang,**

die älteste und verbreitetste der in Cassel erscheinenden Zeitungen, wird mit der sonntäglichen Gratis-Beilage

**„Die Plauderstube“**

herausgegeben, ein durch seinen pittoresken feuilletonistischen Inhalt allgemein gern gelesenes Unterhaltungsblatt, welches eine angenehme Ergänzung des Hauptblattes bildet.

Das Leipziger bringt in den telegraphischen Nachrichten rasche und detaillierte Mittheilungen über die wichtigsten Ereignisse der Politik, welche außerdem in Artikeln und einer sonstig zusammengestellten Tagesgeschichte eine ausführliche und objective Belehrung finden. Besondere Berücksichtigung erfährt der lokale und provinzielle Theil. Reichhaltige Nachrichten vermischten Inhalts bringen alle sonstigen mittheilenswerten Ereignisse des täglichen Lebens zur Kenntniß der Leser und des Weiteren sorgen kleinere wie größere Aufsätze für die manigfachste Unterhaltung. Das Denkschiff enthält die neuesten und spannendsten Romane und Novellen aus der Feder beliebter Autoren. — Ferner bringt das Blatt täglich Märkte und Cours-Depeches von allen bedeutenden Handelsplätzen, Verlosungs-Listen über in- und ausländische Wertpapiere u. s. w.

Das Abonnement für Auswärts beträgt 3 Mark 50 Pf. pro Vierteljahr und sind die Bezahlungen bei den nächstgelegenen Postanstalten zu bewirken.

Interessenten finden durch das „Casseler Tageblatt und Anzeiger“ die größte Verbreitung und werden mit nur 15 Pf. pro Seite berechnet. Bei größeren Austrägen oder Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Das „Casseler Tageblatt u. Anzeiger“ wird täglich früh mit den ersten Posten versandt.

Cassel, im Juni 1894.

Die Geschäftsstelle des  
„Casseler Tageblatt und Anzeiger“.

Cabinet zum Haarschneiden, Rasieren u. Frisuren Graben-  
straße 6 empfiehlt M. Knolle, Friseur.

Nene feinste holl. Voll-Höringe!  
Nene feinste Matjes-Höringe!  
Nene Malta- u. ital. Kartoffeln!

J. Rapp, Goldgasse 2. 7800

**Restauration Bahnhofsz.**

Morgen Sonntag: Großes Concert,  
wozu freundlichst einlädt

C. Jacob.

**Eingemachte Salzbohnen**

à Pfund 15 Pf. so lange Vorrath. 7801

J. Rapp, Goldgasse 2.

Jeden Tag Verkauf von Johannisbeeren im Garten der  
Frau Metzel, Langstraße, im Pfund 15 Pf., bei mehreren  
Pfund 12 Pf.

**Circus Corty-Althoff,****Samstag, 30. Juni, Abends 8 Uhr:  
Gala - Parade - Vorstellung.**

1. Auftritt des neuengagirten Clowns Sheldon. Die doppelte hohe Schule, ger. von Mlle. Adele u. Director Althoff. Der Serpentintanz zu Pf. Grande batoude americaine. Champion und La fleche, Springpferde, ger. von Miss Ada und Herrn Hess. Dr. Harry, Jockey. Mlle. Marie, Lustgymnastikerin. Incroyable.

50 Hengste. Ein ungar. Galopp-Zug.

Morgen Sonntag: Zwei Vorstellungen, 4 Uhr (ein Kind frei) und 8 Uhr. F 58

Alles Nähere durch Plakate.

**Garten zur Krone, Biebrich a. Rh.**

Heute Samstag, den 30. Juni:

**Drittes Abonnements-Concert,**  
ausgeführt von der Capelle der Königl. Unteroffizierschule Biebrich.  
Anfang Abends 7 Uhr.

Bei recht zahlreicher Theilnahme am Abonnement auf die in Plauen i. V. erscheinende große sächsische Provinzial-Zeitung

**Vogtländischer Anzeiger**

laden wir hierdurch ergebenst ein. Seine Reichhaltigkeit und die schnelle und zuverlässige Berichterstattung haben bewirkt, daß der „Vogtländische Anzeiger“ das weitauß verbreitetste Blatt im Vogtländere und in den angrenzenden Landesteilen ist.

Der „Vogtländische Anzeiger“ ist Amtsblatt für das Königl. Landgericht Plauen, die Königl. Amtshauptmannschaften Plauen, Oelsnitz, sowie für die Königl. Amtsgerichte zu Plauen, Oelsnitz, Adorf, Elsterberg, Martinischirchen und Pausa und die Stadträthe zu Plauen, Adorf, Marktneulichen, Pausa und Mühlroß.

Der „Vogtländische Anzeiger“ zählt gegenwärtig den 106. Jahrgang; wie bisher, so wird er auch feiner das Denken, Fühlen und Wollen der Besonnenen und wohlmeintenden Bevölkerung in unserem Vogtlände zum Ausdruck bringen und vertreten.

Der „Vogtländische Anzeiger“ berichtet in vollständlicher Schreibweise alles Wissenswerte über örtliche und sädliche Angelegenheiten, gibt eine reichhaltige Tagesgeschichte, Berichte über parlamentarische Sitzungen und Gerichtsverhandlungen, ausführliche Drahtnachrichten, fesselnde Erzählungen u. s. w., sowie Belehrendes und Unterhaltendes in reicher Fülle. Im „Brieftafel“ stellt der Vogtländische Anzeiger den Lesern seinen Rath zur Verfügung. Daneben bietet der „Vogtländische Anzeiger“ noch die vollständigen Zeitungsschriften der Königl. Sächs. Landeslotterie, volkswirtschaftliche Mittheilungen, Cours-Berichte u. s. w.

Zur seiner Reichhaltigkeit kostet der „Vogtländische Anzeiger“ Post-Zeitungsvorliste No. 6853 bei allen Postanstalten vierteljährlich

nur 2 Mark.

Daß Anzeigen aller Art im „Vogtländischen Anzeiger“ von bedeutender Wirksamkeit sind, ist schon aus der Höhe der Auflage (gegenwärtig: 12,000) ersichtlich und wird durch alle Interessenten bestätigt. Preis der fünfgepaltenen Zeile 15 Pf.

Hochachtungsvoll

Geschäftsstelle des Vogtländ. Anzeigers u. Tageblattes.  
Moritz Wieprecht.

**Schweizer Schnellglanzwichse von**

als das beste  
FABRIKAT  
bekannt

**SUTTER-KRAUSS & Co**  
**OBERHOFEN. Thurgau.**  
**Sofortiger Glanz.**  
**Großster Fettgehalt!**

\* A \*

## Alle Drucksachen für den Kontor-Bedarf:

Circulare

Quittungen

Wechsel

Adresskarten

Briefköpfe

Plakate etc.

Preislisten

Postkarten

liefert

Facturen

Couverts

in bester Ausstattung,

Rechnungen

Bücherformulare

rasch u. preiswürdig

**L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden**

27 Langgasse 27.

## Ia Flaschenbiere.

Bürgerliches Bräuhaus Pilsen 1/1 fl. 45 Pf., 1/2 fl. 25 Pf.,  
Münchener Leibbräu 1/1 fl. 35 Pf., 1/2 fl. 20 Pf.  
empfiehlt in stets frischer Füllung

Ph. Debus,  
Schlachthausstraße 7.

## Unterricht

Tägl. 5½ Uhr Arbeitsstunden, Unterricht in allen Fäch., Pension für Schüler. Works, staatl. gepr. wissenschaftl. Lehrer, Michelsberg 18, 2. Ein f. Engl. erth. Unterr. zu märz. Pr. Ost. u. M. B. postlagernd. Französisch erth. Unterr. Preis mähr. Paulskirchenstr. 7, 2. Et. Lecons de Conversation 5 M. par mois. Emsorstr. 4, 2. Et.

Auffrische Stunden werd. erth. Friedrichstraße 45, 1 L. 2-4 Uhr.

**Buchführung.** Unterricht wird ertheilt. Ges. Offerten sub B. C. B. an den Tagbl.-Verlag. 5866

Clavier-Unterricht gründl. bisl. d. Fr. Schmidt, Wellstr. 1a, 3. 1460

Gründlicher Clavier-Unterricht zu mäßigem Preise wird ertheilt Bleicherstraße 7, Hinterb. 2 Tr.

Mädchen kann Kleidermachen und Knüpfen gründlich und unentgeltlich erlernen Jahnstraße 9, Ost. Part.

Mädchen können das Kleidermachen erl. M. Kirchgasse 2, 1. Et.

Mädchen können das Kleidermachen erlernen. Bleichstraße 25, 3 St.

## Immobilien

### Immobilien zu verkaufen.

Eckhaus Rheinstraße 89, 86 Meter Straßenfront, zu Bädern geeignet, Weinfeller m. Schreinung, zu pf. N. das. v. Eigenth. Schmidt, B.G., 7706 Villa, prachtv. Lage, mit Garten, zu pf. Näh. Alte Colonnade 44. 7780

Am bleistigen Platz ist ein Haus, Mitte der Stadt, mit einem seit 20 Jahren im Betriebe befindlichen, nachweislich gut gebenden Geschäft zu verkaufen. Offerten sub J. H. 757 an den Tagbl.-Verlag. Agenten verbieten.

Ges. Off. sub D. T. 378 an den Tagbl.-Verl. 7639

Zu verkaufen ein Haus in feiner Lage, in der Nähe der Bahnhöfe, 5 % rentirend, zu Pensionszwecken geeignet. Näh. im Tagbl.-Verl. 6476

Ein rentabl. neuerb. Haus in guter angenehmer Lage (Nähe der oberen Louisenstr.), mit Doppelwohn., allen Annehmlichkeiten. d. Neuerb. aus erster Hand preisw. zu verl. Miet seit Oct. vermehrt. Gute Capitalanl. Auch Thors. u. gr. Hof vorhand. Ges. Off. sub D. T. 295 an den Tagbl.-Verl. 7492

**Für Capitalisten!** Eine Dachschiefergrube am Rhein (Nähe von Boppard) mit nachweislicher großer Rentabilität (20-30 %) ist Abtheilung halber preiswürdig zu verkaufen oder ein Anteil abzutreten. Näh. auf ges. briefl. Anfragen unter J. H. 427 an den Tagbl.-Verlag.

### Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein rentabl. Haus in der Moritzstraße ob. deren Nähe gegen gute Anzahlung zu kaufen ges. Ges. Off. sub D. T. 378 an den Tagbl.-Verl.

In guter Geschäftslage wird ein gut rentirendes Haus mit großem Laden oder Magazin mit einer Anzahlung von 5-10.000 M. zu kaufen gesucht. Offerten unter V. V. 439 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

## Geldverkehr

Das Specialgeschäft für Hypotheken von HERMANN FRIEDRICH,

Bureau Ellenbogengasse 14, Entr., Bezirksfernsp.-Anschl. 276, empfiehlt sich angelegerlichst zur Beschaffung v. Privat-Capitalien auf 2. und weitere Eintragungen, sowie den Verkauf von Restkantschillingen unt. Zusicherung prompter u. zuverlässiger Bedienung. 6816

**Capitalien zu verleihen.**

12,000 M. auf g. Nachhyp. auszul. d. **M. Linz**, Mauerg. 12. 691<sup>9</sup>  
 10,000 M. auf gute 2. Hypoth. auszul. Gesl. Öfferten unter  
**D. V. 422** an den Tagbl.-Verlag. 7768  
 54,000 M., auch getheilt, auf gute Nachhyp. zu 4½ % auszuleihen  
 durch **M. Linz**, Mauergasse 12. 7480  
 15,000 M. auf gute 2. Hypoth. zu 4½ % auszul., auch ges-  
 theilt. Gesl. Öff. unter **E. V. 123** an den Tagbl.-Verl. 7769

**Capitalien zu leihen gesucht.**

55,000—60,000 Mark auf 1. Hyp. per sofort von  
 Privatleuten gesucht. Öfferten unter **E. K. 752**  
 an den Tagbl.-Verlag. Agenten verbieten. 7417  
**45,000—50,000 Mf.** a. ein rentab. schön gelegenes  
 Haus zu leihen gesucht. Öff.  
 unter **E. S. 357** an den Tagbl.-Verlag erbeten. Agenten verbieten.  
**20,000 auf 1. Hypothet.** sofort gesucht. Öfferten u. **B. U. 398**  
 an den Tagbl.-Verlag.

**Capital, gesucht.**

40—50,000 M. zu 5% auf prima 2. Hypothet gesucht, vollständig  
 sichere Anlage, 18,000 M. 1. Hyp. zu 4½ % gesucht, nur Ländereien.  
 Näh. Hypoth.-Agentur von **Louis Simon**, Oranienstraße 42.

**4—5000 Mf.** 2. Hypothet zu 5% gegen gute Sicher-  
 heit auf's Land sofort gesucht. Öfferten unter **P. V. 423** an den Tagbl.-Verlag.

**Mietgesuchte**

Wiesbaden oder Umgegend kleine Villa od. Haus m. Garten  
 zu mieten, event. zu kaufen gesucht. Öfferten mit Beschreibung und  
 Preisangabe unter **E. V. 434** an den Tagbl.-Verlag. 4662

**Eine Villa**

per 1. October zu mieten gesucht. Preis bis zu 3000 M. jährlich.  
 Öfferten unter **N. U. 409** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**für Villen-Besitzer.**

Eine feine ruhige kleine Familie sucht billige unmöblirte  
 Wohnung von 4—6 Zimmern in gesunder Lage, am liebsten  
 in einer Villa, mit etwas Garten, auf unbefristete Zeit,  
 (Monatsweise ungefähr 50 bis 75 Mark.) Eventuell würde  
 dieselbe auch gegen billige Wohnung die Verwaltung einer  
 Villa oder eines Hauses mit übernehmen, das zu vermieten  
 oder zu verkaufen ist. Nur Öfferten mit bestimmten Angaben  
 unter Chiffre **W. R. 251** an den Tagbl.-Verlag.

**Wohnung,** fünf bis sieben Zimmer, Wiesbaden oder nahe-  
 bei zu mieten gewünscht. Angebote mit Preis-  
 angabe unter **S. V. 125** an den Tagbl.-Verlag. 4665

**Eine Wohnung** von fünf Zimmern im  
 zu mieten gesucht. Öff. u. **L. V. 429** an den Tagbl.-Verl. erb.  
 Gesucht wird für ein älteres Ehepaar eine Woh-  
 nung jetzt oder später, bestehend aus Wohnzimmer,  
 2 Schlafzimmern, Küche u. Zubehör, Parterre oder 1. Etage  
 und nicht zu entfernen vom Kurhaus. Öfferten unter  
**C. V. 421** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine ältere Dame sucht bei einer Familie auf dem  
 Lande ein Zimmer. Öfferten mit Preis unter  
**N. V. 431** an den Tagbl.-Verlag.

**Fremden-Pension**

**Wohn- und Schlafzimmer** in seinem Hause, möbl.  
 oder unmöbl., mit oder ohne Pension billig zu ver-  
 mieten Bärenstraße 3, 2. Et.

**Emserstraße 13**, in schönster Lage, Zimmer m. Pension,  
 Gartenaufenthalt. 3190

**Villa Grünweg 4**, dicht am Park, nahe dem Kurhause, ruhige  
 Zimmer mit und ohne Pension. Gute Küche. Mäß. Preise. 3748

**Pension f. In- und Ausländerinnen** **Rheinstr. 18.** 3748

**Pension Villa Kammerger**, Sonnenb.-  
 Straße 10, Bel-Etage, schöne möbl. Zim. mit Balkon frei (mit ob. ohne Pen.). 4890

**Pension Becker**, Taunusstraße 6, möbl. Zimmer mit  
 Zimmer von 3½—6 M. täglich. Speisesaal, Salon, Bäder. 4283

**Pension Herma,**

Taunusstraße 55, Bel-Etage und 3. Etage.  
 Neu errichtet. Zimmer mit und ohne Pension. Norddeutsche Küche.  
 Garten. Veranda. Bäder. Mitt. Mäßige Preise. 3850

Taunusstraße 13, 1. Ecke der Geisbergsstraße, sind möblir.  
 Zimmer mit oder ohne Pension in jeder Preislage zu vermieten.—  
 Bäder, el. Beleuchtung, Personenaufzug im Hause. 3736

**Pension** Taunusstraße 1, Ecke d. Wilhelmstr. Schöne  
 große Zimmer mit **Pension**. Preis billig.

**Pension** für Knaben jed. Alters, auch zurückgebliebene.  
 Höh. Schule, Ausländer erhalten beyond. Unterricht. Beste Referenzen. Eigenes, frei gelegenes Haus mit Garten. 3251  
 Elville a. Rhein.

**News**, Reallehrer a. D.

**Vermietungen** **Villen, Häuser etc.**

**Humboldtstr. 9** Villa, eleg. Hochpart., 8 Zimmer, Bad,  
 2 Balkone rc. zu vermieten. 4298

**Geschäftslokale etc.**

Langgasse 4 Laden zu vermieten. Näh. im 2. Stock.  
**Laden** mit großem Ladenzimmer sofort billig zu vermieten.  
 Schwalbacherstraße 4. 3867

**Worthilfaster Laden**

zu vermieten. In der ersten und besten Geschäftslage  
 Wiesbadens ist ein schöner Laden mit breitem Schaufenster per October  
 zu vermieten. Öfferten von prima Selbstreflektanten u. **L. R. 759**  
 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 4584

Ein neuer, für ein Kaufgeschäft sehr pass. Laden in der Nähe des Rathaus.  
 mit Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Öfferten  
 unter **F. V. 424** an den Tagbl.-Verlag. 4655

**Bad Kreuznach.**

In meinem, vor wenigen Jahren neu erbauten Hause Ecke der Mann-  
 heimer- und Kreuzstraße, in bester Lage der Stadt, ist ein Laden mit  
 4 großen Schaufenstern, zu jedem Geschäft geeignet, mit Wohnung  
 zu vermieten.

**Th. C. Evelbauer.** F 141

**Wohnungen.**

**Adolphstraße 3** Mansarden-Wohnung (2 eb. 3 Räume und Keller) an  
 ruhige Leute sofort zu vermieten. Näh. bei **14 lotz**. 4352

**Wleichstraße 19** eine abgedrosselte Wohnung, 2 Zimmer, Küche und  
 Keller, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst, 2. Etage r. 4276

**Gr. Burgstraße 12**, im 3. Stock, Wohnung von 2 Zimmern, Küche und  
 Zubehör auf 1. October zu vermieten. 4660

**Friedrichstraße 29** Wohnung, 2. Et. v. 7 Zimmern und Zubehör per  
 1. October zu vermieten. 4669

**Hermannstraße 15** zwei Zimmer, Küche und Keller zu verm. 4666

**Kaiser-Friedrich-Ring 17**, Part., schöne Balkonwohnung, 3 Zimmer  
 Badezimmer nebst allem Zubehör, per 1. Juli zu vermieten. Näh.  
 No. 19 Parterre. 3162

**Karlsruhe 25** (freigelegenes Haus ohne Hintergebäude) ist der zweite  
 Stock, 5 Zimmer, Küche, 2 Manzarden, 2 Keller, mit Balkon nach dem  
 Garten, Closet im Abchluß, auf gleich ob. später zu verm. Die Wohnung  
 ist neu renovirt u. kann zu jeder Zeit besichtigt werden. Näh. bei dem  
 Eigentümer **Will. Born**, Spenglermeister, Schwalbacherstraße 3. 3837

**Kirchgasse 49**, 1 Tr. h. Seitenbau, e. Wohnung, 4 Zimmer, Küche und  
 Keller, mit oder ohne Mansarde auf gleich oder 1. Juli zu verm. 228

**Kirchgasse 51**, Zubehör zu vermieten. 2 St. l. sind 3 Zimmer, Küche und  
 Zubehör zu vermieten. 4585

**Louisenvorplatz 2** Bel-Etage, 3 Zimmer, Balkon, Küche und  
 Zubehör zu vermieten. Näh. Webergasse 24. 4585

**Ludwigstraße 10** ein Parterrezimmer mit Küche per  
 1. Juli zu vermieten. 4657

**Moritzstraße 60** ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Bade-  
 zimmer, 2 Balkons, Erkervorbau und allem Zubehör, auf 1. Juli oder  
 später zu vermieten. Näh. daselbst Part. 3134

**Nicolasstraße 19**, 3 Tr., herrschaftliche Wohnung, 7 Zimmer, großer Balkon, Bade-  
 zimmer, Kohlenaufzug rc., auf 1. October zu verm. Näh. daselbst Part. 4382

**Philippssbergstraße 35** ist eine schöne Parterrewohnung, bestehend aus  
 4 Zimmern nebst Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Näh.  
 beim Rechtsanwalt **Frey** dahier. F 85

**Philippssbergstraße 43** ist in ruh. Hause eine  
 sehr schöne Wohnung, 4 Zimmer rc., mit Gartenbenutzung, auf 1. Juli  
 oder später zu vermieten. Näh. bei Hoffmann, Philippssbergstraße 20. 4333

**Rheinstraße 44**, Hh., eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller,  
 zu vermieten. Näh. Bdh. Part. 4658

**Rheinstraße 79**, 2. Et., 4 Zimmer, Küche und Zu-  
 behör per 1. October. 4342

**Rheinstraße 105** Bel-Etage, 5 Zim., Baderam., 2 Manzarden, Kohlen-  
 Aufz., Garten rc., auf 1. Oct. zu verm. Einzug v. 10—12 u. 8—5. 3710

**Röderallee 41** eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör  
 (2. Et.) auf sofort zu vermieten. Näh. im Bäderladen. 3216

**Römerberg 12**

2 Wohnungen mit 1 Zimmer,  
Küche u. Keller, sowie 1 Zimmer,  
Keller und Manjarde per 1. Juli  
zu vermieten. 4117  
Römerberg 37, Hth., 2 Zimmer u. 1 Küche per sofort zu verm. 3653  
Roonstraße 4, 1. St., 3 Zimmer und reichl. Zubehör, b. zu v. N. dol.  
Roonstraße 7 eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche per 1. Juli  
oder später zu vermieten. 3975  
Schäferstraße 19, erstes Haus v. d. Adolphsallee, 3. Etage, 6 Zimmer,  
Veranda, Badecabinet, Küche u. reichl. Zubehör, a. 1. Oct. zu verm. 4671  
Taunusstraße 1, 2 St., Wohnung von 7 Zimmern m. a. Zubehör per  
1. October zu vermieten. Näh. im 1. St. 2421

**Taunusstraße 16**

Wohnung im 2. Stock,  
3 große Zimmer, Küche  
nebst Zubehör, neu hergerichtet, auf gleich od. Oct. zu verm. 4517

Weilstraße 4 Wohnung von 2 bis 3 Zimmern zu vermieten. 4410  
Weilstraße 5 Dachwohnung per sofort zu vermieten. 2311

**Bel-Etage,** 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf  
Louisenstraße 2. 1. October zu vermieten bei Dr. Lenz,

Ein Dachloge, 2 Zimmer und Küche, auf den 1. Juli zu vermieten.  
Näh. Ludwigstraße 12. 4501

**In dem Landhause Victoriastr. 7**

ist das elegante Hochparterre, bestehend aus 7 Zimmern, Balkon, Bad,  
Küche u. Zubehör, zum 1. October zu verm. Näh. daselbst 2 Tr. 4513

**Schöne Bel-Etage** von 5 Zimmern u. r. Zubehör  
in der Nähe des Nerothales

ist für 850 M. zum 1. October zu verm. im Tagbl.-Verlag. 4543

**Vor Sonnenberg.** 3 Zimmer, Küche und Zubehör,  
auf gleich oder später zu vermieten, auf Wunsch Garten dabei.  
Näh. Wiesbadenerstraße 26 bei Willi Müller. 4337

**Vor Sonnenberg.** Wiesbadenerstraße 27, sind  
per 1. Juli, auch später, zu vermieten. 4337

**Möblirte Wohnungen.**

Möblirte Wohnung in einer Villa, nahe der Englischen Kirche, zu  
vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2290

**Möblirte Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.**

**Adelhaidstraße 26,** Bel-Etage, zwei eleg. möbl.  
Zimmer m. Balkon s. v. 4564

Adelhaidstraße 33, Part., möbl. Wohn- und Schlafz. über fl. u. u. auf  
Zimmer einzeln auf gl. zu vermieten. 4083

Adelhaidstraße 40, Part., möbl. 3. (auch für zwei Pers.) billig. 4160

**Adolphsallee 18** (Wohn- u. Schlafz.) bill. zu verm.  
Albrechtstraße 30, Part., schön möbl. Zimmer (sep. Eingang). 3722

**Albrechtstraße 31,** Bel-Etage, möbl. Zimmer (sep.  
Eingang) à 15 M. p. M. s. v. 4495

Bertramstraße 12, 2 r., ein schön möbl. Zimmer sof. zu verm. 4553

Bleichstraße 3, 1. Et., möblirtes Zimmer zu vermieten. 4361

Bleichstraße 6, 1. möbl. Zimmer mit o. ohne Pension zu verm. 3448

Bleichstraße 15 a, 3 St. 1. möbl. Zimmer zu vermieten. 4193

Bleicherstraße 12, 2 St., möbl. 3. mit o. ohne Pens. f. b. zu vnt. 4646

Kleine Burgstraße 9, 2 Tr., ein großes und ein kleines gut möblirtes  
Zimmer zu vermieten. 4554

Kleine Burgstraße 10, 2. Et., gut möbl. Zimmer zu verm. 4554

Gastellstraße 1 ist ein möbl. Zimmer zu verm. Näh. Part. 4115

Frankenstraße 20, 1 St. rechts, möbl. Zimmer zu vermieten. 4575

Friedrichstraße 44, Stb. 3. Et., ein schönes möbl. Zimmer zu verm. 4504

**Friedrichstraße 45,** 1. Et., sind schöne möblirte  
Zimmer zu vermieten. 4108

Gaiengasse 7, 2. möblirtes Zimmer zu vermieten. 4108

Hellmundstraße 62, 2 St. 1. möbl. Zimmer zu vermieten. 8979

Hermannstraße 1, 1 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 4406

Jahnstraße 30 möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 4587

Jahnstraße 36 möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 4587

Kirchgasse 8 ein möbl. Zimmer zu verm. Näh. im Bürstenladen. 4505

**Kirchgasse 9,** 2 r., zwei gut möbl. Zimmer auf  
gleich zu vermieten. 3184

Kirchgasse 32, 3. ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. 3679

Kirchhofgasse 5—8 möbl. o. unm. Zimmer (Glasabschl.). 1. g. v. 4502

Lehrstraße 2, 3 St., schön möbl. Zimmer billig zu vermieten. 4504

Lehrstraße 27, Part. 1., gr. möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. 4504

Louisensstraße 24, 2 l., e. g. möbl. Zimmer m. sep. Eingang zu verm. 4581

Louisensstraße 35, Bel-Etage (Eingang Kirchgasse 17), ein  
schönes gut möblirtes Zimmer zu vermieten. 4581

Louisensstraße 43, 3. Et. 1., ein gut möblirtes Zimmer, auch ein  
Fronspizzimmer auf gleich zu vermieten. 4540

Marktstraße 12, Hth. 1 St., ein möbl. Zimmer mit Pens. zu vnt. 4196

Mauergasse 13, 1 St. 1., ein schön möbl. Zimmer bill. zu verm. 4614

Mauergasse 19, 2 St., möbl. Zimmer zu vermieten. 3865

Michelsberg 10, 2, 1 gr. möbl. 3. m. 1 o. 2 B. a. gl. o. sp. g. v. 4435

**Villa Mozart.**

Möblirte Zimmer mit und ohne Pension sehr preiswürdig Mozarts-  
straße 1 a, an der Sonnenbergerstraße.

Mühlgasse 13, Hth., mbl. sch. Parterrezimmer an e. Herrn zu verm. 4574

**Nerostraße 21** zwei Zimmer mit einem, auch zwei Betten. 2391

Nerostraße 33, 2, ein möbl. Zimmer zu vermieten.

Neugasse 12, 3, möbl. Zimmer, evtl. m. Kos. an einen Herrn zu vnt. 4049

**Nicolasstraße 10,** zimmer oder 2 Schlafzimmer,  
elegant möbl. in ruh. seinen Hause zu vermieten. 4363

Oranienstraße 23, Wth. 2 St. 1., ist ein möbl. Zimmer an einen  
jungen Mann zu vermieten.

**Rheinstraße 20,** Bel-Et., 2 schön möblirte Zimmer  
preisw. zu vermieten. 3398

Rheinstraße 26, Stb. 1. 1 St., einfach möbl. Zimmer zu verm. 4507

Rheinstraße 45, 2 l., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 3935

Rheinstraße 55, 1—2 gut möbl. Zimmer an soliden Herrn oder  
Dame zu vermieten. 3666

Rheinstraße 60 gut möbl. Parterres-Zimmer zu vermieten. 3911

Nöderallee, Eingang Feldstr. 1, 1 St., ein freundlich möblirtes Zimmer  
mit Pension sofort billig zu vermieten. 3977

Nöderstraße 30, Hth. Part., zwei sch. möbl. Zimmer zu vermieten.

Schulberg 19 ist ein möbl. Parterrezimmer mit voller Pension auf  
gleich oder später zu vermieten. 4434

Schwalbacherstraße 27, 1, möbl. Zimmer, an einen Herrn zu verm. 4668

Schwalbacherstraße 29 gut möbl. Parterrezimmer zu verm.

Schwalbacherstraße 34, Part., möbl. Part.-Zimmer zu verm.

Schwalbacherstraße 53, 1 St., einfach möbl. Stückchen zu verm. 4667

Stiftstraße 24, Hth. 2 l., II. gut möbl. Zimmer zu verm.

Taunusstraße 10, 3 St., ein möbl. Zimmer billig zu verm. 4443

Taunusstraße 13, 1. Ecke der Weißergerstraße, sind möblirte Zimmer  
mit oder ohne Pension in jeder Preislage zu vermieten. Bäder, electr.

Bedeutung und Personenauszug im Hause. 3735

Walramstraße 6, 1 Unterg., ein niedliches möblirtes Zimmer zu v. 4576

Walramstraße 6, 2 St. 1., ist ein möbl. schönes Zimmer sof. zu verm.

Webergasse 3 bei Meile 1. ein möbl. Zimmer billig zu verm. 4464

Weilstraße 16, 2. schönes Logis f. j. Mann sofort. 4535

Westendstraße 13 ist ein sch. möbl. Part.-Zimmer mit sep. Eingang  
mit oder ohne Pension an einen Herrn zu vermieten. 4347

Wörthstraße 2a, 1, möbl. Zimmer für 10 M. zu verm. Näh. Laden.

Feinere möblirte Zimmer mit Balkon in ruhigem  
Hause an einzelnen Herrn zu vermieten Elisabethenstraße 21, Gartenhaus 1. Etage. 3595

**Ein möblirtes Zimmer, Bel-Et., zu vermieten.** Zu erfragen Neugasse 7a, Laden.

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten. Näh. Schulgasse 2, Laden. 3648

Schönes frei gelegenes Zimmer, möbl. oder unmöbl., an einen anständigen  
Herrn oder an eine Dame zu verm. Öfferten erb. unter M. J. 47 postlagernd.

Goldgasse 5, 2 St. 1. möbl. Mansarde b. zu vermieten. 4670

Lehrstraße 27 möbl. Mansarde zu vermieten. 4563

Steingasse 35 ist eine möbl. Dachstube zu vermieten. 3694

Weilstraße 7, 2 St., möbl. Mansarde mit Kos. zu verm. 4172

Albrechtstraße 37 erhalten zwei Arbeiter Kos. u. Logis. Näh. Bäckerei.

Bleichstraße 2, Hth., 1, erhalten anst. j. Leute Kos. und Logis. 4498

Bleichstraße 3, 1. erh. reine Arbeiter Logis. 4626

Hermannstraße 26, Hth. 3 St. erh. ein reiner Arbeiter Kos. u. Logis.

Lehrstraße 12, Bdb. Dach, erhält ein reinlicher Arbeiter Logis.

Neugasse 30 erhalten zwei bis drei Leute billiges Logis.

Neugasse 15, 1 St. rechts, erhält ein anständiger Mann Logis.

Reinliche Arbeiter erh. Schlafstelle. Näh. Helenenstraße 5, Hth. 2. 3924

**Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.**

Ludwigstraße 10 ein Zimmer zu vermieten. 3888

Ludwigstraße 12 ein schönes großes Zimmer auf gleich zu verm. 4628

Moritzstraße 64 sehr hübsches separ. Fronspiz-Zimmer (seer) zu verm.

Römerberg 2 ein leeres Zimmer mit separat. Eingang zu verm. 4428

Westendstraße 13 ist ein leeres sep. Part.-Zimmer zu verm. 4354

Bleichstraße 15 a Mansarden zu vermieten. 3789

Bleichstraße 22 eine Mansarde auf sofort zu vermieten. 4566

Hartingstraße 6 sch. gr. Mansarde mit Kochherdchen zu verm. 2545

Helencstraße 20 eine Mansarde zu vermieten. 4578

Weilstraße 44, 1 St. 1., eine schöne Mansarde fogleich zu vermieten.

Neugasse 15, 1 St. r., leere Mansarde mit Kochofen billig abzugeben.

Eine heiße Mansarde an eine ruhige Person sofort zu vermieten.

Näh. Friedrichstraße 47.

**Nemisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.**

Noonstraße 6 Stallung und Wagenremise zu vermieten. 3836

Herrnmühlgasse 3 ist 1 Keller, 1 Nemise gleicher Erde und 1 Lager-  
raum im 1. Stock auf den 1. Juli zu vermieten. 4624

In Sonnenberg, Thalstraße 24, ist eine Scheune zu vermieten

## „Goldene Medaille“ London 1893.



bestes ärztlich empfohlenes Binderungsmittel bei

**Krechhusen, Heiserkeit, Influenza und Rachen.**

Rur ächt in verschlossen, mit meiner Etiquette u. Schutzmarke verl. Flaschen à 50 und 100 Pf. vorräthig. **Viele** verkaufster Saft ist nicht von mir und übernehme ich für dessen Reinheit und Güte keine Garantie.

J. H. Merkel,  
Leipzig.

Au begießen durch nachstehende Verkaufsstellen  
in Wiesbaden: Apotheker Otto Siebert,  
Louis Schild.

P 417

**Unübertrifffen**

**Auf Hofgut Geisberg sind**  
Ananas-Erdbeeren Pf. 60 Pf.,  
Monats-Erdbeeren, große, Pf. 50 Pf., kleine, Pf. 40 Pf.,  
Himbeeren Pf. 50 Pf.,  
Johannisbeeren Pf. 15 Pf.,  
Gerberischen Pf. 18 Pf.,  
Weißgerberischen Pf. 15 Pf.,  
sauere Kirschen Pf. 25 Pf.,  
Rosen das Stück zu 3 Pf.  
zu haben und werden Bestellungen mit Rüte erbeten.

Eine sehr gute Nähmaschine (Singer) billig zu  
verkaufen Webergasse 46.

7062

**Industrie-, Kunstgewerbe- und Haushaltungs-Schule, Pensionat für junge Mädchen**

von H. Ridder, Wiesbaden, Abelhaidestraße 3.

Am 9. April beginnt das Sommer-Semester für sämmtliche Kurse: einfache und feinere Handarbeit, Maschinenarbeiten, Wäschezuschneiden, Schneiderin, Büzze.

(Letzteres bei einer im Unterrichten geübten Modistin). **Kunststickerei** in allen Techniken der Wiener u. Berliner Schule, Zeichnen, Malen, nach Vorlagen u. nach der Natur, Blumen, Stillleben in Aquarell, Öl u. Skizzieren im Freien, Porzellanmalen, Brandmalen, Lederschnitt u. a. kunstgewerbli. Techniken mehr.

**Höhen, Platten.**

Näheres durch Prospekte und durch die Vorsteherin.

3740

**Gemischte Marmelade**  
per Pf. 40 Pf. empfahl, so lange Vorrath,  
**Adolph Roeder,**  
sgl. Hof-Konditor.

**Fremden-Verzeichniss vom 29. Juni 1894.****Adler.**

Katz, Kfm. Berlin  
Nathusius. Langensalza  
Mannheimer, Kfm. Hamburg  
Friedrich, m. N. Durlach  
Haviland, Fr. Folksston  
Deinhard, Hptm. Strassburg

**Schwarzer Bock.**

Astmer, Fr. Rent. Hamburg  
Stegmann, Rent. Bonn  
Stegmann, Fr. Bonn

Werner, m. Fr. Berlin  
Siechen. Berlin

Draeger. Genthin  
Leisebein, Fr. Gundorf

**Hotel Bristol.**  
Seyd, m. Fam. New-York  
v. Rosen, Bar. Russland

**Cölischer Hof.**  
Mähleisen, Kfm. Hanau  
Meyer, Kfm. Bonn  
Bauer, m. Fr. Cassel

Büscher, Kfm. Essen  
**Hotel Dahlheim.**

Kind. Cöln  
Bernhaedt, m. Fr. Barmen

**Dietenmühle.**  
Lüthgens, Kfm. Cöln  
Oosterhoff, m. Fr. Haarlem

**Engel.**  
Dostert, Kfm. Fürth

**Englischer Hof.**  
Lewi, Kfm., m. Fr. Berlin  
Auerbach, Kfm. Cöln

Marcks, Kfm. Cöln  
**Einhorn.**

Müller, Inspect. Frankfurt  
Müller, Kfm. Frankfurt

Lauth, Kfm. Pforzheim  
v. Cotzhausen, Kfm. Cöln

Feith, Kfm. Crefeld  
Oberköster, Kfm. Berlin

Strauss, Kfm. Darmstadt  
Vredenburg. Zutphen

**Zum Erbprinz.**  
Srißling, Köthenbroden

Rondi, Kfm. Darmstadt  
Vogel, Kfm. Berlin

Jacoby, 2 Fr. Frankfurt  
Schürm, Kfm. Frankfurt

Wagner, Kfm. Frankfurt  
Darbe.

**Kämpfer.**

v. Vogel, Fr. Wildbad  
Cursin, Kfm. Creuznach

Muth, m. Fr. Falkenstein  
Muth, m. Fr. Waldenburg

**Grüner Wald.**

de Terra, Gutsb. Locken  
Wachtel, Kfm. Annaberg

Kroll, Kfm. Prag  
v. Jaminet, Fbkb. Hamburg

Wähling, Dr. Darmstadt  
Petri, Kfm. Karlsruhe

Paul, Fbkb. Zeulenroda

Nou, Kfm. Cöln

**Hotel zum Hahn.**

Stirmeling. Hoetensleben  
Lieber. Untergetuinau

Knapp. Dauborn  
Bremer. Katzenelnbogen

**Hotel Happel.**

Truch, Fr. Homburg  
Steffi, Kfm. Heilbronn

**Vier Jahreszeiten.**  
Inglis, Fr. m. Fm. Glasgow

de Vrints, m. Fr. Belgien

**Goldene Kette.**

Stromeyer. Büttenstedt  
Meyer, Kfm. Griesheim

**Goldene Krone.**  
Locke, Kfm. London

Schuster, Kfm. Sterbfritz  
Nussbaum, Kfm. Fulda

Löwenstein, Fr. Salzburg

**Hotel Kronprinz.**

Willisch, Kfm. Budapest  
Feldmann, Kfm. New-Kork

Cahn, Kfm. New-York

**Weisse Lilien.**

Lewin. Eiselen  
Port, Fr. Gr.-Winterhain

Schleger. Alshain

David, Fr. Berlin

**Hotel Minerva.**

Lucas, Ob.-Lieut. Mainz  
Berend, Rent. Hannover

**Nassauer Hof.**

Mispelblom, m. Fr. Arnheim  
Nassau, 2 Fr. Burlington

Nassau, Fr. Burlington

Arndt, Kfm. Düsseldorf

Dickhoff, Fr. Osnabrück

Friedmann, Kfm. Libau

**Hotel National.**

Berger, Kfm. Strassburg  
Müller, Gutsbes Strassburg

**Nonnenhof.**

Barwickpol. London  
Siebel, Fbkb. Kirchen

Jung, Fbkb. Kirchen  
Siebel, Fbkb. Kirchen

Mande, Agent. Unna  
Rumpf, Kfm. Unna

Allih, Rent. Bernburg  
Müller, Fr. Bernburg

Emsheimer, Kfm. Frankfurt

Steffens, m. Fr. Jena

Artmann, Fr. Jena

Munzer. Stuttgart

Erhardt, Assesor. Weimar

Tänzler, m. Fr. Lennep

Herz, m. Fr. Oos

Hettler, Fr. Oos

Schmederer, m. Fr. München

Lemberg, Kfm. Köln

**Pariser Hof.**

Farne, Hptm. Graudenz

Kohl, Fr. Rent. Coblenz

Döhne, Fr. Cassel

**Pfälzer Hof.**

Berger. Nordhausen

Lübecke. Charlottenburg

Grein, Fr. Geroldsgün

Borsdorf. Düsseldorf

**Promenade-Hotel.**

Raeune, m. Fr. Magdeburg

Mildner, m. Fr. Gotha

Huters, Rent. Borken

Pantzen, Kfm. Cöln

**Rhein-Hotel.**

Lagrange, m. Sohn. Paris

Lindeberg. Stockholm

Meuersee. Herzogenbusch

v. Gerve, Fr. Herzogenbusch

Bamberg. Singen

Meiningen, m. Fr. Gera

Grossmann. Mildeberg

Lyons, m. Fr. London

Schuter, m. Fr. Chicago

Devie. New-York

Dibbern, Dr. med. Apenrode

Richers, Fr. Hamburg

**Römerbad.**

Meiher, Kfm. Leinzig

Hammel, Fr. m. S. Gersfeld

Sichel, Fr. Hamelburg

Wagner. St. Louis

**Rose.**

Riedlinger, Fr. Darmstadt

Riedlinger, Fr. Darmstadt

Hauser, Fr. m. Bed. Graz

de Pledge, Fr. Graz

Goodfellow, Fr. Washington

Grant, Fr. London

Carroll, Fr. Maryland

Carroll, Fr. Maryland

Busch. Amerika

**Weisses Ross.**

Hegel, m. Fam. Berlin

Berthold, Kfm. Zürich

Köhler, Ger.-Ass. Guben

Lüderitz, Fr. m. T. Celle

Vigelius. Darmstadt

Messert. Lichtenfels

**Schützenhof.**

Banzer, Kfm. Osnabrück

Banzer, m. Fr. Osnabrück

**Weisser Schwan.**

Hoffmann, Kfm. Cöln

**Hotel Schweinsberg.**

Atkinson, Kfm. Bradford

Bressmann, Kfm. Schleiz

Magnus, m. Fm. Königsberg

Annacker. Nottingham

Fabisch. Berlin

**Zur Sonne.**

Rupp. Mainz

Kruhn. Cöln

Anthes, Kfm. Ludwigshafen

Kohl. Charlottenburg

Kohl. Berlin

Rothe, Kfm. Hartford

Fines, Kfm. Essen

März, Kfm. Augsburg

Tanuhäuser. Schneemann, m. Fr. Cassel

**Taunus-Hotel.**

Collin, m. Fr. Wilhelmshafen

Bossart, m. T. Wetzlar

Fösche, Kfm. Magdeburg

Schuff, Brauereib. Ottenberg

Baecker, Kfm. Königsberg

Wette, m. Fr. Schöneberg

Hehl, m. S. Rio de Janeiro

Hehl, 2 Fr. Rio de Janeiro

Gerling, m. Fam. Cöln

Fölsch, m. Fr. Hamburg

Hartl, Director. München

Hummelmann, Kfm. Crefeld

Hummelmann, Kfm. Berlin

Wiegel, Rent. Berlin

Müller, m. Fam. Hagen

Stendner, m. Fam. Posen

Scharnbeck. New-York

Reichenberg. Rudolstadt

Richter, Fbkb. Leipzig

**Hotel Victoria.**

Busch, Kfm. Düsseldorf

Blass, Director. Essen

Livitlein, Dr. med. Nizza

**Hotel Vogel.**

Hahn, Kfm. Würzburg

Staeckmann, Kfm. Siegburg

Ludwig, m. Fam. Memel

Kürten. München

Jung, Kfm. Düsseldorf

**Hotel Wein.**

Klaas, Director. Stolberg

Mühlens, Rent. Eltville

v. Herder, Dr. Grünstadt

Schipper, m. Fam. Batavia

van der Scheer. Batavia

Forel, Kfm. Cöln

Skrotki, Banunt. Limburg

Hauptfleisch, Kfm. Stolp

Forch, Kfm. Landsberg

Magnus, m. Fm. Königsberg

Hauptfleisch. Landsberg

Jansen, Pastor. Heistedt

Sick, Dr. med. Quickborn

Alberti, m. Fr. Quickborn

Budewig, Kfm. Berlin

Bombach, m. Fr. Berlin

Zechandelaar. Amsterdam

Zechandelaar. Britzendorf

Alexander, m. Fr. Assen

**Privathäuser.**

Stadt Wiesbaden.

Theine, m. Fr. Berlin

Jung. Jergensburg

Kinet, Fr. Leipzig

**In Privathäusern:**

Privathotel Silvana.

Deininger, m. Fr. Meran

Pension Stein.

Rosenberg, m. Fr. Berlin

Stiftstrasse 2.

Bathe, Referend. Frankfurt

Pension Stolzenfels.

Gerling, m. Fam. Cöln

**Mieth-Verträge** vorläufig im Verlag:  
Langgasse 27.

Die ersten neuen

**Holl. Vollhäringe 18 Pf.,**

allerfeinste Isländer

**Matjeshäringe 20 Pf.**

soeben eingetroffen.

7701

**Franz Blank, Bahnhofstraße 12.****Feinste Süßrahmbutter**

pro Pf. M. 1.10

offerirt

7734

**C. Gaertner, Rengasse 1.**

Telephon No. 247.

**Hässer.** Barthie frisch geleertet. Halbfüllt, sowie fl. Hässer für  
Obstwein sind abzugeben Albrechtstr. 32, fl. 7232

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

**Das „rote Buch“.**

Ein Beitrag zum Verständniß der französischen Revolution.

(Nachdruck verboten.)

Von Karl Ed. Klopfer.

Die Schreckensherrschaft von 1792 bis 1794 wird in der Geschichte als der Schandstiel der französischen Nation gebandmarkt. Wohl bietet kein Volk und seine Zeit Zustände, wie die damaligen, die mit Recht als eine Schmach der ganzen Menschheit gelten, aber diese Schmach fällt zum größten Theile auf die Regierungen und ihre Beweiser zurück, welche die unmittelbaren Ursachen jenes Ausbruches der Volkswut waren. Neuere und neueste Forschungen haben die Grundübel bloßgelegt, die beim französischen Körper jene Eiterbeule ins Fleisch festen, zu deren Operation eben die entsetzlichen Instrumente nötig waren, die als Schreckensmänner in jener ungeheuren blutigen Tragödie figurieren.

Die Lehre von den Ursachen und Wirkungen bietet wohl nirgends treffendere Beweise, als in der Verfolgung der zahlreichen Einzelheiten, die den Prolog zu diesem Trauerstücke bildeten. Die Episode, die wir im Nachstehenden schildern wollen, kann als eine der lehrreichsten dieser Einzelheiten gelten.

In der konstituierenden Nationalversammlung zu Paris, aus deren Schoß die bewegenden Gährungsstoffe hervorgingen, tauchte zu Ende November 1789 das Gerücht auf, es existire eine geheime Liste der königlichen Ausgaben, die mit ihren Posten ganz frappirende Lückeffekte auf die Hof- und Regierungswirtschaft zu werfen geeignet sei. Der Jansenist Armand Gaston Camus (Advokat der französischen Geistlichkeit, Beirath des Fürsten Salm-Salm und des Kurfürsten von Trier), ein Ehrenmann im vollsten Sinne des Wortes, war es, welcher der Versammlung auf die Spur jenes Verzeichnisses half, das man nun um jeden Preis zu sehen wünschte. Ihm war bekannt, daß alle die Pensionen und „Ehrengeschenke“, über welche die abscheulichsten Gerüchte umliefen, in dem sogenannten „rothen Buch“ genau registriert waren. Er beabsichtigte anfangs die Einsicht in dieses berüchtigte Buch nur zu dem Zweck, die Mizwirthschaft des Pensionswesens aufzudecken und zu bekämpfen, ohne Ahnung von der Tragweite dieser Enttäuschungen, die aus den Blättern des rothen Buches hervorgingen.

Die Nationalversammlung beschloß also, den Finanzminister Neder, in dessen Verwahrung sich das rothe Buch befinden sollte, zur Herausgabe desselben zu veranlassen, worauf es durch Drucklegung dem öffentlichen Urtheile unterbreitet werden sollte. Aber hier stieß man auf schwerste Schwierigkeiten. Anfangs leugnete der Minister überhaupt die Existenz dieses Buches, als ihn aber der harinäcige Camus an der Hand unwiderrücklicher Beweise von der Wahrheit überführte, suchte er Ausschüsse der lächerlichsten Natur. Bald behauptete er, das Buch befände sich im Privatarchiv des Königs, bald sollte es wieder in den Händen von Beamten sein, die es in Verlust gerathen ließen u. s. w. Aber alle diese Ausschüsse scheiterten an der unerbittlichen Häbigkeit Camus', der nicht nachließ. Zudem waren wohl die Vorwände des Ministers durchaus nicht darnach angehan, die einmal rege gemachte Wissbegierde der Nationalversammlung zu beschwichten. Man begehrte mit immer wachsender Energie die Bekanntmachung des rothen Buches.

Als letzten, allerdings sehr schwachen Hoffnungssanker o-

brauchte Neder schließlich die hinfällige Ansrede, der Druck des Buches würde ganz ungeheure Kosten verursachen, die in keinem Verhältnisse zu der Bedeutung seines Inhaltes ständen. Aber auf diese Ausflucht setzte Camus seinen schlagendsten Triumph, indem er der Versammlung eines Tages ankündigte, daß der Buchdrucker Baudoin sich erboten habe, die angeblich so kostspielige Drucklegung umsonst zu besorgen. Als dieses Anerbieten einstimmig angenommen wurde, konnte Neder das rothe Buch nicht mehr zurückhalten. Aber er verzögerte die Auslieferung unkluger Weise noch durch allerlei Mittelchen, bis sich endlich am 5. März 1790 aus dem Schoße der Nationalversammlung eine eigene Kommission unter dem Vorsitz Camus' bildete, die lediglich die Untersuchungen über das rothe Buch zu leiten hatte. Neder schüttete Krankheit und alles Mögliche vor, die unausbleibliche Auslieferung der so heiß begehrten Ausgabenliste hinauszuschieben, was ihm wirklich noch für die Frist von zehn Tagen gelang.

Endlich, am 15. März, konnte Camus das rothe Buch der Nationalversammlung vorlegen und in Druck geben. Ludwig XVI. hatte aber die Bedingung gestellt, daß die Ausgaben, die noch in die Regierungszeit seines Großvaters und Vorgängers, Ludwig XV., zurückdatierten, geheim bleiben sollten. Obgleich eine solche Pietät einem Monarchen wie Ludwig XV. gegenüber nicht gerechtfertigt war, achtete doch die Nationalversammlung den königlichen Wunsch und ließ die Blätter, welche die geheimen Auslagen des verstorbenen Königs aufwiesen, mittelst weißer Papierstreifen überkleben.

Das rothe Buch präsentierte sich als ein in rothen Maroquin gebundener Foliant, der 222 Blätter umfaßte. Die ersten zehn, die eben noch Notizen aus der Zeit Ludwigs XV. enthielten, wurden verklebt. Die folgenden 32 Blätter verzeichneten die Ausgaben Ludwigs XVI.; die übrigen waren leer.

Anfangs April ging das Buch endlich aus der Druckerpresse hervor. Die ganze Nation sah der Veröffentlichung mit begreiflicher Spannung entgegen. Camille Desmoulins, der „Generalprofessor der Laterne“, wie er sich selbst nannte, schrieb damals in der Nummer 21 seiner „Révolution de France et de Brabant“: „Wir haben endlich das rothe Buch! Der Pensionärsausschuß hat endlich die sieben Siegel gelöst, die es verschlossen, und die furchtbare Weissagung des Propheten: „Du sollst nicht einmal ein Feigenblatt finden, um der Welt Deine schmähliche Nachtheit zu verdecken“, ist in Erfüllung gegangen. Man wird Deinen Aussatz erblicken und Dir das Schandmal aufbrennen, das Du „ancien régime“ verdienst! Wir haben das rothe Buch!“

Zur selben Zeit erschien in dem Journal des wackeren Loustalot „Révolution de Paris“ eine Apostrophe, die zu charakteristisch ist, um sie hier zu übergehen. Da hieß es unter Anderem: „Seit den letzten Regierungsjahren Ludwigs XV. und der Thronbesteigung Ludwigs XVI. ist das Glück des französischen Volkes immer größer geworden. In den Städten verbarg ein sinnloser Luxus, der fast alle Klassen der Bevölkerung verdarb, nur nothdürftig die gräßlichste Armut. Die Bauern in der Nähe der Städte waren von allen Lastern der letzteren angefressen und nur von Hab- und Raubgier statt der Arbeitslust beseelt. In den

Provinzen aber lebte das Landvolk in zerfallenden Hütten, in Lumpen und ohne menschenwürdige Nahrung. Nächst den Bauern hatten die Soldaten das jammervollste Loos zu ertragen. Die Hauptursache dieses allgemeinen Elends war die geradezu wahnfinnige Verschwendungs- und Genußjucht des üppigen Hofes, wo Bühlerinnen, speichelende Schranzen und vergnügungsgierige Mätone um den Preis der Chröflosigkeit und der Verworfenheit stritten, wo jedes Vergnügen die Rühe einer Million Menschen kostete, wo Gold das Verbrechen und das Verbrechen Gold erzeugte, und wo das französische Volk weniger galt als ein Nennpferd oder sonst ein Spielköniglicher und hochadliger Passio-

— Seht in das rothe Buch!

Ja, man sah hinein — und schauderte!

Da wurden unglaubliche Details enthüllt und es kamen Geschichten aus den im rothen Buche verzeichneten Zahlen zu Tage, die eines gewissen höhnenden Humors nicht entbehrt hätten, wenn nicht ein Abgrund der Schändlichkeit dahinter ausgegähnt wäre. Und was mögen nun erst die verklebten Seiten enthalten haben!

Die Summe der Pensionen und Geschenke, die der Hof von 1774 bis 1789 veransagte, betrug 227,985,517 Livres. Aber das war noch nichts im Vergleich mit der Art und Weise, wie diese Millionen verteilt wurden.

Die beiden Brüder des Königs, der Graf von Provence (nachmals Ludwig XVIII.) und der Graf von Artois (nachmals Karl X.) bezogen jeder eine jährliche Apanage von 8,240,000 Livres, ein Taschengeld, mit dem sich allenfalls hätte auskommen lassen, aber dem war nicht so. Im rothen Buche stand es deutlich zu lesen, daß der Graf von Artois in der Zeit von 1783 bis 1787, also in vier Jahren, einen Zufluß von 14,550,000 Livres erhalten hatte. Auch der zweite Bruder, der Graf von Provence, brauchte in derselben Frist außer seiner Apanage 13,824,000 Livres.

Noch extravaganter waren die "Domeurs", mit denen die Hoffränen bedacht wurden. Man war sogar so schamlos gewesen, den Zweck dieser Gratifikationen ganz unverblümmt neben die einzelnen Posten zu schreiben; das rothe Buch war eben nicht für die Blüte Unberufener bestimmt. Da standen Tausende verzeichnet, die man dem Chevalier von So und So als Extragehalt für "kleine Dienste" bewilligt hatte. Ein Glücksling erhielt eine halbe Million zum Ankaufe eines Gutes, das ihm gefallen; ein Anderer bekam Unterstützungen zur Führung eines Erbschaftsprozesses; wieder Anderer, um sich — "Chargen kaufen zu können", wie es öfter als einmal im rothen Buche hieß. Ja, man hatte sogar "Ghrenworte" gekauft und belohnt. Einzelne Posten waren geradezu klassisch. Da stand z. B. zu lesen, daß der Polizei-Generalleutnant Sartines 200,000 Livres erhalten hatte — "zur Bezahlung seiner Schulden". Dieser Sartines war, beißig gesagt, der famose Polizeiprät, der die Spielhäuser einzuführt und das Briefgeheimnis aufgehoben hatte.

Die Gräfin Louise Marie Albany bezog als die Gattin des täglich bis zur Sinnlosigkeit betrunkenen Prinzen Eduard Karl Stuart eine Jahrespension von 60,000 Livres, obgleich sie selbst einer der reichsten Adelsfamilien angehörte.

Die ärgsten Schufte, die von Haus aus schon über ungeheure Einkünfte verfügen konnten, saften Jahrespensionen von 120,000 bis 150,000 Livres ein. Die Familie Polignac, bekanntlich der erbärmlichsten Gesellschaft der damaligen Aristokratie angehörend, bestahl die Staatskasse um jährlich mehr als 700,000 Livres; die Familie Noailles um fast zwei Millionen. Ebenso bezog jeder Prinz außer den Renten seines Privatvermögens eine jährliche Staatssubvention von durchschnittlich zweieinhalb Millionen Livres.

Ein Herr Desgallois de la Tour erhielt gleich drei Pensionen im Gesamtbetrag von 22,720 Livres, und zwar für dreierlei Verdienste: erstens „als erster Präsident und Intendant“; zweitens „als Intendant und erster Präsident“; und drittens — „für dieselbe Stellung“.

Der Marquis d'Antichamp bezog vier Pensionen. Die erste „für die von seinem verstorbenen Vater geleisteten Dienste“, die zweite „ebendafür“, die dritte „ebendeshalb“ und die vierte — „ebendeswegen“.

Ein italienischer Prinz erfreute sich gleichfalls einer vierfachen Pension, die sich folgendermaßen vertheilte: die erste „für seine Dienste als Oberst“; die zweite „für seine Dienste als Oberst“;

die dritte „für seine Dienste als Oberst“; die vierte — „für seine Dienste als Nicht-Oberst“. (Wörtlich „pour ses services comme non-colonel“.) Was mögen das wohl für Dienste gewesen sein, die sich hinter dieser geheimnisvollen Bezeichnung verbargen? Sehr charakteristisch ist der Titel, unter welchem der Generalanwalt Joly de Fleury eine Pension bezog: jährlich 17,000 Livres — „weil er seine Stelle an seinen Sohn abgetreten hat“. Eine famose Entschädigung!

Der Hoffräte Ducrot erhielt eine lebenslängliche Jahrespension von 7000 Livres — „weil er das Löchterchen des Grafen Artois fristete“. Das ist gewiß ein brillantes Honorar, um so mehr, wenn man in Betracht zieht, was konstatiert ist, nämlich, daß eben dieses Löchterchen des Grafen Artois bereits so früh starb, daß es überhaupt noch keine Haare hatte.

Außerdem gab es noch Pensionäre, die nicht nur unter ihrem eigenen Namen, sondern auch unter dem ihrer Frauen, Kinder, Brüder, Schwestern und der übrigen Sippe ungeheure Renten einheimisten. Andere, wie z. B. die Marquise de la Force, bezogen ihre Pensionen wunderbarer Weise fort, nachdem sie schon längst gestorben waren.

Einer der unverschämtesten aller habgierigen Blutegel war aber unsreitig der Kriegsminister Philippe de Ségur, der neben seinem gewiß nicht unbedeutlichen Solde und den mannigfachen „Ghrengeschenken“, mit denen ihn der König überhäufte, für sich und seine Familie jährlich 98,622 Livres bezog. Unter seinen elf Kindern waren nach seiner Angabe zehn verdient Offiziere, die sich bei genauerer Prüfung als — Mädchen herausstellten. Nichtsdestoweniger wurde ihnen aber die Pension nicht im Mindesten geschmäleriert. Als der brave Kriegsminister im Jahre 1787 seine Demission gab, verlangte er vom König noch verschiedene Kleinigkeiten: ein erbliches Herzogthum, ferner nebst seinen bisherigen Bezügen eine Jahrespension von 60,000 Livres für sich und 15,000 für seine Kinder, und schließlich noch 50,000 Livres, um — seine Schulden zu bezahlen. — Das rothe Buch erbrachte den Beweis, daß ihm diese bescheidenen Wünsche auch thatsächlich vollständig erfüllt wurden.

Wie es sich eigentlich mit dem „großen“ Charakter des wackeren Mirabeau, diesem angeborenen Volkstribunen verhielt, davon gab das rothe Buch auf seiner 25. Seite eine interessante Aufklärung. Außerdem, daß er eine jährliche Subvention von 200,000 Livres bezog, erhielt er 1776 für das Manuskript seines berühmten Werkes „Essai sur les lettres de cachet“ 50,000 Livres, und im Jahre 1789 195,000 Livres für sein Ghrenwort: „die Pläne der National-Versammlung zum Scheitern zu bringen.“

Entsprechend diesen Pensionen waren die Summen, welche die vergnügungsfürchtige Königin durch einen sinnlosen Luxus verschwendete. Während sie ihre Kreaturen mit tollster Verschwendungen bescherte, waren die Beiträge, die als „Almosen“ im rothen Buche figurirten, von einer lächerlichen Winzigkeit. Diese Verschwendungen der Königin, die allzu jung und zu wenig ausgebildet nach Frankreich gekommen war, um den übeln Einflüssen des dortigen Hoflebens in dieser Beziehung Widerstand leisten zu können, hatten ihr im Verein mit ihrem stolzen Wesen und ihrem vielfach launenhaften Benehmen rasch die Ungunst des Volkes zugezogen, das daher auch nur zu geneigt war, den von ihren Feinden ausgestreuten, die Sitteneinheit der „Oesterreicherin“ antastenden Verläubungen Glauben zu schenken.

König Ludwig XVI. aber war viel zu beschränkt und willensschwach, um jener schandbaren Vergewaltigung der Staatsmittel, wie sie durch die Günstlingswirtschaft am Hofe eingerissen war, Einhalt zu thun.

Als der Ausgabenetat für die Person des Königspaares im Jahre 1789 auf jährlich 25 Millionen Livres „beschränkt“ wurde, konnte Ludwig der „Sparfame“ mit seiner Gemahlin absolut nicht auskommen und häufte Schulden auf Schulden.

Es war natürlich nicht vollständig zu vermeiden, daß ein indiskreter Blick unter die Geheimnisse drang, die durch die erwähnten Papierstreifen im rothen Buch verdeckt werden sollten. Derselbe enthüllte eine noch entsetzlichere Geldgier und Korruption unter den oberen und obersten Schichten der französischen Gesellschaft, als die offen vorliegenden Blätter. Kann man sich da noch über die Wuth des Pöbels wundern, der eben 1792 bis 1794 nur den rothen Kommentar zum rothen Buch von 1790 schrieb?

## 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 298. Morgen-Ausgabe.

Samstag, den 30. Juni.

42. Jahrgang. 1894.

### Der Arbeitsmarkt

jeden Ausgabetags im Verlag, Langgasse 27. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 6 Uhr an außerdem unentgeltliche Einsichtnahme. Der "Arbeitsmarkt" enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstescheinenden Ausgabe des "Wiesbadener Tagblatt" zur Anzeige gelangen.

### Holz-Versteigerung.

Mittwoch, den 4. Juli 1. J., Vormittags 11 Uhr, werden in dem Staatswaldstr. **Dörsenfürst** (Schwartzbach), an der Bahnhofstation Eiserne Hand, 925 St. Eichen-, 200 St. Buchen- und 350 St. gemischte Wellen versteigert.  
F 362  
Forsthaus **Fasanerie**, den 27. Juni 1894.

Der Königl. Forstmeister. **Fleindt.**

### Wildpret-, Geflügel- und Ausschnitt-Geschäft

A. Prein, Große Burgstraße 5.

Telephon No. 300.



Empfohlen in neuer Zufuhr prachtvolle junge Gänse 5 Mt., junge große gemästete Enten (geschlachtet) 2,50 Mt., franz. Poullards von 5 Mt. an, junge Tauben, große Ragouts u. Suppenhähner 1,80 Mt., junge ital. Hähne per Stück 1,20 Mt., Rehrücken 8 Mt., große hintere Keulen 6 Mt., Bug und Nagant billiger, feine Braunschweig- und Thüring. Cervelatwurst, Salami, deutsche und ungarische Bernecker, ff. Trüffel, Sardellen, Extra- und Hausmacher Leberwurst zr., frische Rostbeef und Kalbsbraten, feine Käse zr., lebende und frisch abgekochte Hummer p. Pfund 1,50 Mt., ff. Tafelbutter, Süßrahmbutter in 1/4 Pf. 80 Pf. Alles in prima Waare.

**B. O.**

In jeder deutschen Familie sollte die "Thierbörse" gehalten werden; denn die "Thierbörse", welche im 8. Jahrgang in Berlin erscheint, ist umstritten das interessanteste Fach- und Familienblatt Deutschlands.

Für jeden in der Familie: Mann, Frau und Kind ist in jeder Nummer etwas enthalten, was interessirt. Für nur 75 Pf. pro Vierteljahr abonniert man bei der nächsten Postanstalt wo man wohnt, auf die "Thierbörse" und erhält für diesen geringen Preis jede Woche Mittwochs: 1. gratis: Den Landwirtschaftlichen und industriellen Central-Anzeiger; 2. gratis: Die Internationale Pflanzenbörse; 3. gratis: Die Naturalien- und Lehrmittelbörse; 4. gratis: Die Kaninchenzeitung; 5. gratis: Das Illustrirte Unterhaltungsblatt (Romane, Novellen, Beschreibungen, Räthsel u. s. w. u. s. w.); 6. gratis: Allgemeine Mittheilungen über Land- und Hauswirthschaft und 7. gratis: Monatlich zwei Mal einen ganzen Bogen eines hochinteressanten fachwissenschaftlichen Werkes.

Kein Blatt Deutschlands bietet eine solche Reichhaltigkeit an Unterhaltung und Belehrung. Für jeden Thiers- und Pflanzenliebhaber, namentlich aber für Thierzüchter, Thierhändler, Gütsbesitzer, Landwirthe, Forstbeamten, Gärtner, Lehrer z. ist die Thierbörse unentbehrlich. Alle Postanstalten in allen Ländern nehmen jeden Tag Bestellungen auf die "Thierbörse" an, und liefern die im Quartal bereits erschienenen Nummern für 10 Pf. prompt nach. Man abonniert nur bei der nächsten Postanstalt, wo man wohnt.

Johannisbeeren das Pf. 10 Pf. Nicolasstraße 25.

des "Wiesbadener Tagblatt", Anzeiger für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden und Umgebung, erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabetags im Verlag, Langgasse 27. Von 5 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pf., von 6 Uhr an außerdem unentgeltliche Einsichtnahme. Der "Arbeitsmarkt" enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstescheinenden Ausgabe des "Wiesbadener Tagblatt" zur Anzeige gelangen.

### Pfeiffer & Co., Bankgeschäft,

Langgasse 16, 1. Stock, Wiesbaden, halten sich zur **Besorgung aller Bankgeschäfte** unter Zusicherung billiger und reeller Bedienung bestens empfohlen.

### Restaurant zum Krokodil,

Louisenstrasse 37.

Einem verehrl. Publikum, Freunden und Bekannten mache hiermit die ergebene Mittheilung, dass ich das

### Restaurant zum Krokodil,

Louisenstrasse 37 hier,

käuflich erworben und am **1. Juli d. J.** in Betrieb nehmen werde.

Neben meiner anerkannt **vorzüglichen Küche** werde den Ausschank des hier so beliebten

### Münchener Spatenbräu

in unveränderter Weise beibehalten und wie seither vorzügliches

### Mittags- und Abendessen,

auch auser dem Hause, zu den bekannten billigen Preisen verabfolgen.

Indem ich noch auf meine **vorzüglichen Weine** besonders aufmerksam mache, bitte um geneigten Zuspruch und zeichne

Hochachtend

**Philippe Schmidt,**

langjähr. Restaurateur  
der hiesigen Königl. Offizier - Speise - Anstalt.

### Prospecte! sur Massenvertheilung in Zeitungen,

in Rotationspressen-Druck, auf farbigem wie weissem Papier, liefert ausserordentlich billig die

**L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei**,  
Wiesbaden, Langgasse 27.

**Plakate:** „Wölbte Zimmer“ auch aufgezogen, vorrätig im Verlag, Langgasse 27.

## Kaufgeschäfte

Am u. Verkauf von Antiquitäten, alten Münzen, Delgemälde, Aufschriften, Porzellaines re. bei 4878 J. Chr. Glücklich, 2. Nerostraße 2, Wiesbaden.

Ein gesetzter leichter Schreinerwagen (für einen Mann) zu kaufen gesucht. Stoss, Taunusstraße 2b.

Viol.-Kehl. z. w. Ausbildung gef. Off. mit Preis u. E. m. postl.

## Getragene Kleider, Schuhwerk re.

Kauf zu höchsten Preisen.

Reparaturen und Maschinen in eigener Schuhmachers- und Schneiderwerkstatt. Neue Herren-Stiefel u. Halbschuhe 4 Mf., Frauen-Halbschuhe u. Zugstiefel 3.50 bis 4 Mf. Segeltuch-Schuhe 2.50, 3. - u. 3.50 Mf. Herren-Stiefel-Sohlen u. -Flick 2.50 Mf., Frauen-Stiefel-Sohlen u. -Flick 2 Mf. Arbeitshosen und -Mützen in größter Auswahl empfiehlt billigst

## P. Schneider, Hochstätte 31.

Bei Bestellung komme vñstlich ins Haus.

Ein gebrauchtes Jagdgemehe (Centralneuer) billig zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe u. G. O. 293 a. d. Tagbl.-Verlag. 6167

**Glaschengestell,** gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off. mit Preis unter R. T. 299 an den Tagbl.-Verlag.

Gut erh. transp. Herd zu kaufen gesucht Saalgasse 26.

Walderdbeeren, Himbeeren re. zu kaufen gesucht Alexanderstraße 1, Part.

Eine Kaffe zu kaufen gesucht Herringartenstraße 17, Part.

## Verkäufe

Ein Flaschenbiergesch. Krankh. halb. zu verl. N. Tagbl.-Verl. 7568

Versch. moderne Damen-Kleider billig zu verl. Meyerg. 24. 7712

Ein neues helles Sommerkleid 10 Mf. Jacke, heller Hut u. s. w. zu verl. Bahnhofstraße 6, 3 rechts.

Eine f. Salongarnitur f. 170 Mf. zu verl. Marktstraße 22, 1 St.

## Für Brautlente.

Eine complete Schlafzimmer-Einrichtung, eine hochfeine Salon-Einrichtung, wegen Mangel an Raum sehr billig zu verkaufen Taunusstraße 16, Bel-Gasse. 7614

**Abreise halber** zu verkaufen Rheinstr. 18, 3: Mehr. fast neue Nussb.-Wohn- u. Schatz, auch Küchen-Einrichtung, Gischtan, Porzellan, Leinengew. neue Bettw. Bilder u. s. w. Anzug, d. 11-1 u. 3-5 Uhr. 7271

Ein wenig gebraucht, eleg. Bett preisw. zu verl. Bahnhofstr. 6, 3 r. Nussb.-pol. Bettst., niedrig, Stühle zu verl. Schwalbacherstraße 17, 1

Zwei gebrauchte Bettstellen mit Spiegelrahmen und Kleistoffen für zusammen 20 Mf. zu verkaufen Kirchgasse 47, 2. Fuchs.

Haarmatratze, 1 Bett, schöne Reisekoffer, 1 Korb. Mezzergasse 24. 7711

Eine Mah.-Nüderbettchen ist billig zu verl. Oranienstr. 38, Mitb. 2. r.

Eine Kameliaschen-Garnitur, 1 Büffet, 1 Schreib-tisch, 1 Antoinettentisch, 1 Galleriedränschen, 1 Spiegelschrank, 2 compl. franz. Betten, 1 Waschtabelle, 2 Nachttische, 2 Kleiderschränke, 1 Spiegel, Delgemälde, Bilder, 1 Regulator u. dergl. billig zu verkaufen Adelhaidstraße 32, Part. F 416

Zwei Plüschi-Ottomanen (neu) b. abzug. Michelsoh. 9, 2 I. 7475

Ottomane mit o. ohne Decke billig. Michelsoh. 9, 2 St. I. 7542

Plüschi-Garnitur, Sophia, 6 Stühle, 180 M., 1 Nussb.-Garnitur, Sophia, 4 Sessel, 190 M., Divan 90, Ottomane mit Decke 40 M., Halbbarochohba d. 40 M. au. Bettw. v. 40 bis 130 M., gr. Kommoden 30 M., Kleiderschr. v. 17 bis 45 M., Küchenst. v. 30 M., Stühle 2.50 bis 5.50 M., vol. dach. u. w. Tische v. 4.50 bis 20 M., eins. Sessel, Matr., Deckt. u. Kissen f. bill., 2 Hängelam., L.-Sitz- u. Liegen, 15 M. Helenenstraße 28. 7580

Sophia, fast neu, 25 M., 1 Kleiderdr. 15 M., 1 u. □ Tisch 2 M., 1 schw. Sophatisch, mit Stegverb., 17 M. z. v. Adlerstraße 55, h. B.

Ein hochfeines Pancelsophia, Nussbaum, mit Kameliaschen bezogen, ist für 170 Mf. zu verl. Goldgasse 8, h. B. 7382

Sophia, Bett und mehrere Sachen billig zu verkaufen Bleichstraße 1b, 2. St.

## Wegen Abreise

sofort Vormittags zu verl. Sophia (soße), Tisch, Schränke, Stühle, Spiegel Schwalbacherstraße 34, 1.

Verschiedenes Möbel Abreise halber billig zu verkaufen Nöderallee 16, 2. St.

Two Stom., 1 do. m. 2 Brandy, 1 r. Tisch, 1 M.-Tisch, 1 r. Bläsch, 1 N. Buff., versch. Polsterst., 6 Särent., 1 Spiegel, 2 Velocipede, 1 Bilderr., 1 Phot.-App., 1 Deck. u. 2 Kissen, 1 Treppenst. d. z. v. Adlerstr. 58, 2 r.

Ein zweihör. Kleiderschrank und zwei einhör. Kleiderschränke, gebraucht, billig zu verl. Adlerstraße 82, 1 St. 7092

Gr. Küchenstuhl bill. zu verl. Hellmundstr. 45, Lackierenwerft. 7800

Eine fast neue Theke mit mehren Marmorplatten, sowie ein Eis-tasten billig zu verkaufen. Näh. Frankenstraße 10, 1 St. 1. 6635

## Dosheimerstraße 68

find Fenster, Thüren, Ladenthüren mit Spiegelglas, Roll- und Jalousieläden, eiserne Läden, sowi Säulen- und Platten, Ban- und Brennböls zu haben.

Peter Lereh.

Ein neues Break und eine Federrolle zu verl. Heleneustr. 3. 6662

Ein gebrauchter Doppelspanner-Wagen zu verkaufen Weltstrasse 27, 1 St. 6477

## Räuberkarren

zu verkaufen Schwalbacherstraße 34, Hof.

Ein noch sehr guter Krankenwagen billig zu verl. Weberstraße 46. 7061

Ein gebrauchter Krankenwagen und ein leichter Schlitten wegen Raumangst reis. Aufgabe des Fuhrwerks billig zu verkaufen. Näh. Herrn Mühlhause 3. 7787

Wenig gebr. Krankenfahrtstuhl für 60 Mf., Mah.-Pfeilerspiegel mit Marmorconsole für 30 Mf. zu verkaufen Dosheimerstraße 32, P. r.

Ein gebr. Kinder-Wagen zu verkaufen Karlstraße 22, Part.

Ein w. gebrauchter Kinderwagen für 8 Mf. zu verkaufen Platterstraße 52, 1 St.

Ein Knaben-Fahrrad zu verl. Adelhaidstraße 33, Part. 6911

Gebr. Kissenreit-Fahrrad b. zu verl. Frankenstein. 14, 1. 7499

Dreirad, gut erhalten, billig zu verkaufen Kellerstraße 12, Part.

Nöderstraße 15 sind zu verkaufen eine Stallthüre u. eine Pferdesrippe mit Reif. 7410

Packstufen zu verkaufen Paulbrunnenstraße 9, Laden. 7823

Wohnenstangen billig abzugeben Goethestraße 1 d. Part.

Box-Terrier billig zu verkaufen Karlstraße 38, Mittelb.

## Verschiedenes

### Dankagung!

Durch Arbeiten in schädlichen Materialien zog ich mir eine Blutvergiftung an der Hand zu. Die Hand und der Arm schwollen furchtbar an und zwar bis zum Ellenbogen, waren steinhart, ich hatte unerträgliche Schmerzen.

Man schnitt die Hand auf, ohne daß dadurch Besserung erzielt wurde. Ich ging zu Herrn Dr. med. Volbeding, homöopath. Arzt in Düsseldorf. Derjelbe gab mir Arzneien und nachdem ich solche 14 Tage genommen hatte, war die Hand bereits ganz befreit und hatte ich fast keine Schmerzen mehr. Jetzt nach ca. 2 Wochen ist die Hand vollkommen heil und spreche ich hierdurch Herrn Dr. med. Volbeding meinen öffentlichen Dank aus.

Gerresheim, Glasfabrik 81.

Oscar Mohring.

## Haupt-Agentur

einer der ältesten und größten deutschen Feuer-versicherungs-Gesellschaften ist für die 7756

Stadt Wiesbaden und Umgebung unter Überweisung des vorhandenen Versicherungsbestandes neu zu besetzen. Offerten von nur leistungsfähigen Herren unter Angabe von Referenzen erbeten sub V. U. 416 an den Tagbl.-Verl.

Stifter oder thätiger Theilhaber für ein gut gebendes Möbelgeschäft gesucht. Off. u. G. O. V. 432 an den Tagbl.-Verl.

Herrschaffliches Wohnhaus in Mühlhausen in Thür. gegen ein Befestigum in Wiesbaden oder Umgegend gegen Herauszahlung zu vertauschen. Off. u. W. V. 439 an den Tagbl.-Verl.

Neubau, sowie altes Haus auf Abriss sofort in Submission zu vergeben gesucht. Offerten unter F. U. 402 an den Tagbl.-Verl.

Claivierzimmer Victor Werner, Hirschgraben 18a.

**Blinden-Anstalt.**

Wir empfehlen den Freunden der Blinden-Anstalt unseres als Gläubigerstimmer ausgebildeten Jörgling **August Klein** zum Stimmen. Bestellungen nimmt die Anstalt mündl. oder durch Postkarte entgegen. 360

**Umzüge**

in der Stadt und über Land, sowie das Ein- u. Ausladen von Waggons besorgt unter Garantie billig.

**Will. Blum.** Möbeltransport,  
37. Friedrichstraße 37.

**Auszäck, Verpacken u. Transport v. Möbeln** mittels Federrolle w. st. billige u. mit Garantie übern. R. Mauritiuspl. 3. 7748

**Einrichtung,** Salon, Ch., 2 Schlafzimmer, Küche, zu vermieten, auch einz. Räh. im Tagbl.-Verl. 7744

**Mineralwasser-Bäder** liefert billig nach jeder Wohnung

**Paul König.** Bertramstraße 3.

**Costüme** jeder Art werden schnell, geschmackvoll und gutliegend angefertigt, getragene Kleider auf das

Neueste modernisiert. Räh. Walramstraße 27, 1. Et. rechts.

Bereite Kleidermacherin empfiehlt sich in u. außer dem Hause. Frankenstraße 13, Hinterhaus 1 rechts.

**Weiß-, Kunt- u. Goldstickerei** wird bill. bei Saalgasse 3. 7073

**Wäsche** zum Waschen und Bügeln wird angenommen.

**Frau Kuhn.** Moritzstr. 50, St. Bart.

Eine Friseurin sucht noch einige Damen. Webergasse 45, 2 St.

**Zöpfe** werden von ausgefallenen Haaren dauerhaft und

**H. Knolle.** Grabenstraße 6.

**Ernst und Neell.**

Für meinen Freund in Frankfurt a. M., 37 J. alt, Fabrikant, mit großem Grundbesitz u. vorzügl. edlem Charakter, suche eine gesiegne häusliche fein gebildete Dame oder Witwe beh. Verschelichung. Gesl. Off. m. detail. Ang. beantwortet sofort u. sind solche an **Haasenstein & Vogler, A.G.**, Frankfurt a. M., sub C. J. 959 zu richten. Vermittler verb. F 141

**Familien-Nachrichten****Statt besonderer Anzeige.**

Als Verlobte empfehlen sich

**Martha Strauss**  
**Heimann Steinthal**

Wiesbaden, im Juni 1894.

Für die innige Theilnahme, die mir bei dem allzufrühen Hinscheiden meines geliebten Sohnes, Otto, zu Theil geworden ist, sowie für das zahlreiche Geleite zu seiner letzten Ruhestätte sage Allen, insbesondere seinen Herren Collegen, meinen tiefgefühlten Dank.

Wiesbaden, den 29. Juni 1894.

**Danksagung.**

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste sagen innigsten Dank. 7781

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Emil Schmitt,**  
Schriftsteller und Lackierer.

**Danksagung.**

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, sowie für die zahlreichen Blumenspenden beim Hinscheiden unserer lieben Tochter und Schwester, insbesondere Herrn Pfarrer **Peesenmeyer** für die trostreiche Grabrede sagen wir Allen herzlichen Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen:  
**Familie Börner.**

**Danksagung.**

Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme anlässlich des Hinscheidens unseres lieben Gatten, Vaters, Schwiegersohns und Großvaters, des 7786

**Gerichtsvollziehers a. D.**  
**Johann Carius,**

herzlichen Dank.

Wiesbaden, 28. Juni 1894.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:  
**W. Strieder,** Kreissecretär.

**Danksagung.**

Die tiefbekrüste Mutter:

**Frau Wwe. Hennes.**

Publition-Orgen des „Waarenhaus für Deutsche Beamte“  
(ca. 25,000 Mitglieder).

### **Berliner Fremdenblatt**

mit „Belletistischer Beilage“.

Chef-Redakteur: Dr. Jur. Hugo Russak;  
Feuilleton-Redakteur: Dr. Adalbert v. Hanstein;  
eine der vornehmsten und ältesten Tages-Zeitungen Deutschlands, ist zugleich die billigste aller Zeitungen für die besseren Stände.

Es kostet das „Berliner Fremdenblatt“ mit „Belletistischer Beilage“ für Berlin: monatlich nur 25 Pfennige, frei ins Haus 1,20 Mark.

Abonnement im der Expedition, Beuthstraße 8, 2, sowie bei allen Zeitungs-Spediteuren vierteljährlich nur 3,30 Mark (also monatlich nur 1,19 Mark).

Abonnement bei allen Postanstalten (No. 905 des Post-Zeit-Katalogs).

Das „Berliner Fremdenblatt“ ist in jeder Hinsicht vornehm und objektiv geleitet. Politisch mit den besten Informationen versehen und von seiner Partei abhängig, nimmt es stets eigene Stellung zu allen Tagesfragen.

Beste auswärtige Correspondenten auf allen Gebieten. Eigener Depechendienst. Hochinteressante Feuilleton im Hauptblatt und in der reichhaltigen „Belletistischen Beilage“, Romane und Novellen allererster Autoren. Ausführlicher Hofbericht (Hofjournal). Personal- und Sport-Nachrichten.

Das neue Quartal bringt den Original-Noman „Seine erste Frau“ von F. v. Kapff-Essentheer.

Gediegener Handelsstil nur im Interesse des Publikums, nicht in dem der Banken und der Börse.

Einzig offizielle Fremdenliste. Stets ausführlicher Theaterzettel des nächsten Tages und täglich das gesammte Wochen-Repertoire aller hierigen Theater.

Probenummern sendet die Expedition auf Wunsch gratis und franco.

Verlag und Expedition des „Berliner Fremdenblatt“

Berlin SW. 19, Beuthstraße 8.



**Salm** (Lachs), pr.  
**rothfleischiger**, im  
Ausschnitt pro Pfd. 1 Mk.

50 Pf., ganze Fische 1,20 Mk. **Schollen u. Merlans** 50 Pf., **Schellfische** 35 Pf., **Cablian** 50 Pf., **Seezungen**, **Liman-des**, **Turbots**, lebende **Karpfen**, **Schleie**, **Aale u. Barse**, sowie **leb. Hummern**, **Suppen- und Tafelfreßbe** billig sind heute eingetroffen bei

F 374

**J. J. Höss,**

auf dem **Markt**

und im **Laden**, vis-à-vis dem **Rathskeller**.  
**Telephon No. 173.**

Die vorzüglichen Dauer-Alpfelinen ohne Steine,  
neue Holländische Vollhäringe, feinste Qualität,  
sind frisch eingetroffen bei  
**F. Strasburger Nachf., E. Hees**, Kirchgasse 12.

Von Sonntag ab sind jeden Tag frisch vom Baum **Eimmaul-Hirschen** zu beziehen auf Hof Adamsthal.

**J. Backes**, Hirschgraben 8.

Eine vorzügl. Besauher-Doppelfinte und  
Büchsfinte  
billigt abzugeben Louisenplatz 7, Part. I.

### **General-Anzeiger für Dortmund und die Provinz Westfalen.**

Ausgabe 17,500. Erscheint wochentäglich. Insertionspreis pro 8-seitigem Colonelleiste 20 Pf., Stellamazeile 60 Pf.

**Wirkamstes Insertions-Orgen für Anzeigen aller Art.**

### **Zeitungs-Makulatur**

per Kies 50 Pf. zu haben im Tagbl.-Verlag.

### **Verloren. Gefunden**

**Verloren** am Dienstag Abend eine kl. goldene Nadel mit Stein vom Wert bis zum Kurhaus. Abzugeben gegen Belohnung Friedrichstraße 40, 3 St.

**Damen-Uhr**, schwarz oxydiert, mit Broche Belohnung Kirchgasse 25, im Laden.

Ein braunes, noch nicht fertig gesticktes **Sophalissen** von der Rheinstraße bis zum Rheinbahnhof verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben Hellmundstraße 29, 1 St. I.

### **Arbeitsmarkt**

Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabetags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstliegenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ gut Anzeige gelangen. Von 5 Uhr ab Verlust, das Stück 5 Pf., von 6 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

### **Weibliche Personen, die Stellung finden.**

Für ein größeres Bijouterie-Geschäft wird eine gewandte, durchaus zuverlässige erste

### **Verkäuferin**

in dauernde Stellung gesucht. Sprachkundige bevorzugt. Station im Hause. Nur bestempelten Bew. wollen selbstgeschriebene Offerter mit Zeugnis-Abschriften und Photographie unter **E. 25385** ar. **D. Frenz**, Ann.-Exp., Mainz senden. (No. 25385) F 67

Wer sofort ein Lehramädchen aus guter Familie gesucht. 7746

**Geschwister Meyer**, Kirchgasse 49.

**Ein Lehramädchen** von braven Eltern gegen Vergütung gesucht. Frau **Meyer**, Friedrichstraße 47.

Eine durchaus perfekte Kleidermacherin wird auf dauernd zu engagieren gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7708

Mädchen können d. Kleidern. u. Zusch. grdl. erl. Moritzstr. 9, P. 380

Braves reinliches Monatsmädchen wird gesucht Oranienstr. 46, Part. 7771

Monatsmädchen gesucht Bleichstraße 2, 2. 7771

Reinl. Monatsmädchen gesucht Südtirolstraße 14, 2 St. 7771

Monatsmädchen gesucht Neugasse 1, 1 St. 7771

Monatsmädchen gesucht Goethestraße 13, Part. 7771

Ein einfaches Monatsmädchen gesucht Louisenstraße 14, Sth. r. 1 Et. 7772

Geh. ein Monatsmädchen tagsüber (18 bis 20 Jahre) Häusergasse 5, 1 St. 7532

Ein junges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, tagsüber gesucht. Näh. Zeitungshäuschen Ecke Wilhelm- und Sonnenbergerstraße. 7532

Ein tüchtiges sauberer Mädchen, welches schon gedient hat, tagsüber gesucht Elenbogenstraße 7, Oth. 1 St. I. 7532

Eine Frau für zwei Stunden des Vormittags gesucht Abelhaidstr. 75, Part. 7532

Gesucht ein bürgerliche Köchin, die etwas Haushalt übernimmt und gute Bezeugnisse besitzt, gesucht. 7642

Frau **Dr. Grossmann**, Paulinenstraße 3.

Für neu eröffnetes seines Restaurant sucht für sofort tüchtige

perfekte Köchin (Bäuerin bevorzugt), mehrere junge hübsche Kellnerinnen (Münchnerinnen). Näh. durch

**Ritter's Bureau** (Inh. Löb), Webergasse 15.

Ein Mädchen für jede Arbeit gesucht Webergasse 3, Conditorei. 6780

**Kindermädchen**, welches gute Bezeugnisse aufzuweisen kann, zu zwei Kindern gesucht Victoriastraße 29, Pariserre. 7242

Dienstmädchen gesucht Wellstraße 10, Part. 7718

Ein anständiges Mädchen auf gleich gesucht Mauer-gasse 8, 1 St. 7730

Ein brav. Alleinmädchen, welches Liebe zu Kindern hat, wird zum 1. Juli gesucht Oranienstraße 37, 3 St. 7766

Ein Mädchen gesucht Bleichstraße 15 a, Part. 7766

Gesucht zwei ein bürgerliche Köchinnen, ein Alleinmädchen, ein Haus-mädchen und Weißköchin. Bureau Germania, Häusergasse 5.

**Gesucht** Zum sofortigen Antritt oder zum 15. Juli ein Mädchen gesucht, welches selbstständig sein bürgerlich Kochen kann und Hausarbeit übernimmt, Adolphsallee 18, 2.  
Ein in der gut bürgerl. Küche durchaus erfahrenes solides Mädchen, welches Hausarbeit mit übernimmt, sofort oder vor 15. Juli gesucht. Zu melden Vormittags zwischen 9—11 Uhr Nicolasstraße 28, im Comptoir der Weinhandlung. 7747

**Gesucht** Ein in Küche und Hausarbeit erfahrenes tüchtiges Mädchen gesucht Gr. Burgstraße 5, 2. St. r. 7755

**Gesucht** Ein braves fleißiges Küchenmädchen bei hohem Lohn zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7743  
Ein soldes freundl. zuverlässiges Zimmermädchen, welches gut nähen u. bügeln kann, wird für ein Hotel nach Mainz gesucht. Zu erfragen Frankenstraße 3, 2 St.

**Gesucht** Ein Mädchen auf gleich gesucht Schulgasse 4.

**Gesucht** Ein braves fleißiges Mädchen vom Lande auf 1. Juli gesucht. Näh. Meßergasse 12.

**Gesucht** Ein Mädchen, welches gut kochen kann und jede Hausarbeit übernimmt, wird sofort gesucht Moritzstraße 35, 3.

**Gesucht** Ein tüchtiges reines Mädchen, welches selbstständig gut bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit übernimmt, wird gegen guten Lohn gesucht Helenenstraße 3, 1. Etage. 7791

**Gesucht** gesuchtes gebildetes Kinderfräulein, welches selbstständig die Kinder betreuen kann und gute Zeugnisse hat, sucht Dörner's Central-Büreau, Mühlgasse 7. —

**Gesucht** Ein besseres Mädchen zu Kindern und zur Stütze im Haushalt sofort gesucht. Näh. Neugasse 7a, Laden.  
Küchen- u. Waschmädchen für Hotel gegen guten Lohn sucht Dörner's Central-Büreau, Mühlgasse 7.

**Gesucht** Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen gesucht Nöderstrasse 3, Wirtschaft.

**Gesucht** Ein Mädchen, welches kein b. kochen kann u. die Hausarbeit gründlich versteht, wird für ein gutes Herrschaftshaus gesucht. Dörner's Central-Büro, Mühlgasse 7. Ein im Näh. Bügeln und Servieren durchaus gewandtes Mädchen gesucht. Nur mit guten Zeugnissen zu melden Taunusstraße 2b, 3.

**Gesucht** Ein tücht. Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und Hausarbeit versteht, auf gleich gesucht Feldstraße 8, 1 St. 7798

**Gesucht** Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit und zum Ausstragen gesucht.

Otto Jacob, Bahnhofstraße 6. 7799

**Gesucht** Eine tüchtige Mädche für hier u. auswärts, Restaurationsköchin 80 M., gesuchte Person für Haushalt zu führen.

Büreau Knoll, Faulbrunnenstraße 1.

**Gesucht** eine Kinderfrau, ein Kinderfrei, zu zwei Kindern, 7 und 8 Jahre, nach ausw. ein feineres Zimmermädchen, welches sich mit gr. Kindern beschäftigen muß, ein einfaches Kindermädchen, welches gut näht, nach Schlangenbad, eine perf. Restaurationsköchin, eine Weitdöchin und zwei Küchenmädchen. Central-Bür. (Frau Warlies), Goldgasse 5.

**Gesucht** Ein ordentl. Mädchen, welches zu Hause schlafen kann u. die gut bürgerl. Küche versteht, sofort gesucht, ebenso mehrere Küchenmädchen durch Grünberg's Rheinisches Stellen-Büreau, Goldgasse 21, Laden.

**Gesucht** ein Mädchen zu zwei Unten. Müller's Bü. Meßerg. 14. Ein tüchtiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit sofort gesucht. Näh. Friedrichstraße 44, Hinterh. 1 St.

**Gesucht** Ein tücht. Mädchen zu zwei Unten (hoh. Geh.) sofort gesucht. Schachstraße 4, 1. Mädchen zu einem Kinde gesucht Grabenstraße 6.

### Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Kammerjungfer, perf. im Schneider, Kinderfrei, m. Sprachl., Haushalt. u. Fr. zur Stütze, verfeit in der sein. Küche, mehrere bess. Kindermädchen empf. Centr.-Bü. (Frau Warlies), Goldgasse 5. Eine gut empfohlene Frau nimmt noch Nährarbeit in und außer dem Hause an. Schachstraße 19, Part.

**Gesucht** Eine tüchtige reinl. Frau sucht Beschäftigung (Waschen und Bügeln). Dokheimerstraße 15, Ost. 1. St.

**Gesucht** Junge anfl. Frau sucht zum 1. einen Laden o. Büreau zu führen. Näh. Walramstraße 1, Part.

**Gesucht** Ein tüchtiges Mädchen sucht auf gleich Monatsstelle. Karlstraße 8, Altstadt.

**Gesucht** Eine unabhängige zuverlässige Frau sucht Monatsstelle für Vormittags. Näh. Schwalbacherstraße 23, Part.

**Gesucht** Ein junges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, sucht tagsüber Beschäftigung. Näh. Drudenstraße 3, Ost. Part.

**Gesucht** Ein b. reinl. unabhäng. Mädchen sucht für Morgens oder Nachmittags Beschäftigung. Dokheimerstraße 15, 1. St.

**Gesucht** Eine tüchtige Pflegerin empfiehlt sich den geehrten Herrschästen in der Krankenpflege und Nachtwache. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7775

**Gesucht** Nelt. Köchin i. Aushilfsst. (tag- o. stundenweise). Helenenstr. 26, B. 3.

**Gesucht** Tüchtige Pensions- und kein bürgerl. Köchinnen suchen Stelle.

Näh. Ellenbogengasse 10 bei Frau Volk.

**Gesucht** Empf. Köch. Haus- u. Alleinmädchen, n. m. g. J. Bü. Bärenstr. 1, 2.

**Gesucht** Eine Witwe in d. mittleren Jahren, tüchtig, erfahren und zuverlässig im Haushalt, sucht passende und selbstständige Stellung in einem besseren Hause. Werthe Offerten unter P. T. 280 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Gesucht** Ein tücht. Mädchen, d. g. bürgerl. Kochen f. g. B. s. St. Schachstraße 4, 1.

**Gesucht** Ein besseres Mädchen, welches Küche, sowie Hausarbeit versteht, sucht Stelle bei guter Herrschaft. Näh. Frankfurterstraße 8a.

**Gesucht** Eine gebildete Person, welche selbstständig schneidert, sucht passende Stelle. Dieselbe geht auch mit auf Reisen. Näh. Bonnstraße 14, St. 1 St.

**Gesucht** Junge Mädchen vom Lande, in jeder Hausarbeit bewandert, sucht Stelle z. 1. Juli i. e. II. Haushalt. Näh. Dogheimerstraße 14, B. B.

**Gesucht** Ein sauberes Mädchen aus anständiger Familie sucht Stelle. Walramstraße 19, B.

**Gesucht** Ein nettes anständiges Mädchen, welches serviren kann, sucht Stellung als Servir- oder Küchenmädchen. Michelsberg 9a, 2 St.

**Gesucht** Ein nettes Mädchen, w. selbstständ. Kochen kann und Hausarbeit übernimmt, gute Beugn. hat, sucht z. 1. Juli St. Michelsberg 9a, 2 St.

**Gesucht** Mutteres gebild. Mädchen mit guten mehrjähr. Beugn. u. Empf. sucht St. z. Pflege einer Dame o. zur Führ. e. II. Haush. Gef. Off. u. s. v. 428 an den Tagbl.-Verl.

**Gesucht** Suche zum 1. October wegen Aufgabe meines Haushalts eine Stelle für mein Dienstmädchen in besserer kleiner Familie, am liebsten nach auswärts. Auf gute Behandlung wird mehr geachtet, wie auf hohen Lohn. Beste Zeugnisse u. Referenzen und alles Nähere zu fragen bei ten Brummeler, Adelhaidstraße 38, 1.

**Gesucht** Ein junges Mädchen, welches die sein bürgerliche Küche vollständig versteht, sucht auf gleich Stellung. Zu erfragen kleine Webergasse 8 bei Frau Petri.

**Gesucht** Geb. Witwe, Auf. Mdr. von ang. Neuhern, sucht zum 1. August Stelle zur Führung des Haushalts, am liebsten bei einzelnen Herrn oder Dame. Offerten unter T. V. 426 befördert der Tagbl.-Verlag.

**Gesucht** Ein braves Mädchen (Heslin), in d. Kinderpflege erf., n. ein bescheid. Hausmädchen w. Stelle. B. g. empf. Bureau Bärenstraße 1, 2.

**Gesucht** Hotelzimmermädchen mit vorzügl. Beugn., Servirfräul. (Kellnerin) mit prima Beugn., eine perfecte Herrschaftsköchin und zwei weitere Hausmädchen empf. Centr.-Bü. (Fr. Warlies), Goldgasse 5.

**Gesucht** Ein Mädchen, welches selbstständig bürgerl. Kochen kann, für hier oder nach auswärts. Näh. durch Müller's Central-Büreau, Meßergasse 14.

**Gesucht** Ein fleißiges Mädchen, welches auch Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle für Hausarbeit. Hochstraße 26, 1 St.

**Gesucht** Ein gesunde Schänzameine sucht Stellung. Schachstraße 5, Part.

### Männliche Personen, die Stellung finden.

#### Stadt-Weinreisender

gegen hohe Provision und Reisegep. von einer biegsigen leistungsfähigen Irisil. Weinhandlung sofort gesucht. Nur repräsentationsfähige solide Bewerber mit Ausweis über leidige Erfolge wollen Offerten einreichen unter N. M. 761 an den Tagbl.-Verlag. 7745

Provisions-Reisender ges. Mineralwasser-Anst. Schwalbacherstr. 34

Zur Beaufsichtigung der Arbeiten bei einem Neubau wird ein darin erfahrener junger Mann gesucht. Offerten unter U. V. 427 an den Tagbl.-Verlag.

Ein jüngerer, etwas laufm. gebild. Mann von auswärts als Büffetier gesucht; desgleichen ein ig. Restaurationsküchenchef, ig. Alde u. ig. Flotte Saalfellner d. Grünberg's Bü. Goldgasse 21, Laden.

Ein junger Mann aus guter Familie aus Büffet sofort gesucht Rathskeller.

Einen Lehrling sucht Christian Tauber, Drogherhandlung, Wiesbaden, Kirchgasse 2a.

Ein braver Junge als Tapezierlehrling gesucht Rheinstraße 43 bei Schmidt. 7315

Ein Buchdruckerlehrling gesucht v. M. Fuchs, Webergasse 40. 6993

Junger Hausbursche gesucht Adelhaidstr. 41, im Laden. 6873

Ordentl. junger Hausbursche vom Lande gesucht Neugasse 15, Laden.

Ein junger Hausbursche gesucht Häusergasse 2.

Jung. Hausbursche gesucht Central-Büreau, Goldgasse 5, 1.

Bayfburschen, sowie Hausburschen f. Rest. f. Ritter's B. Weberg. 15.

### Männliche Personen, die Stellung suchen.

Eine anständige Familie mit zwei groß. Kindern sucht Hausverwalter-Stelle mit freier Wohnung u. gering. Gehalt. Näh. Tagbl.-Verl. 7519

**Gesucht** für einen jungen Mann von guter Familie u. mit guten Sprach- und laufmännischen Vorlehrkenntnissen eine Volontär- oder abgekürzte Lehrlingsstelle in einem laufmännischen Geschäft, das gute Gelegenheit zu weiterer Ausbildung bietet. Ges. Offerten unter M. V. 420 an den Tagbl.-Verlag.

Ein starker Junge wünscht Nachm. einen leidenden Herrn oder eine Dame auszufahren. Näh. im Tagbl.-Verl. 7718

# „Premier-Fahrräder“

aus

## ■ Helical - Röhren ■

sind stärker und dennoch ebenso leicht  
als alle anderen Fabrikate.

Probe der kgl. techn. Hochschule zu München:

Durchbiegung fand statt bei dem

### nahtlosen Stahlrohr

0,8 mm Wandstärke,  
25,4 mm Durchmesser  
**250 kg**

entsprechend  
einer Maximal-  
biegungs-  
spannung von **5930 kg**

### Helical-Rohr

0,6 mm Wandstärke,  
25 mm Durchmesser  
**375 kg**

**8550 kg pro m.**

Vertreter: Carl Kreidel,  
Webergasse 42. 7783

Drucksachen für **Gärtner**  
mit geschmackvollen Berufs-  
Abzeichen und Zierrathen  
fertigt die  
L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden  
Langgasse 27.

(Nachdruck verboten.)

## Zur Correggio-Feier.

Von Philipp Stein.

In Parma feiert man in acht Tage währenden Festen jetzt das Andenken an einen Künstler, der vor vier Jahrhunderten geboren, den Namen eins sonst unbekannten italienischen Landstädtchens zu einem in aller Welt genannten und gefeierten gemacht hat. In Correggio, einem Städtchen bei Modena, ward 1494 ein Maler geboren, Antonio Allegri, der unter dem Namen seiner Vaterstadt fortlebt in der Kunstgeschichte, dessen Werke Bewunderung finden werden, so lange überhaupt Kunstliebe und Kunstverständniß das Erdenleben verschönern. An welchem Tage dieser phänomenale Künstler geboren ward, darüber ist uns nichts berichtet, wie denn überhaupt die Nachrichten über Correggios Leben ziemlich spärlich uns übermittelt sind. Desto üppiger umrankt allerlei Anekdotenram die Berichte über den seltenen Mann, und Vasari, der in seinem „Leben der Maler“ so vielerlei Falsches und Schiefes über die großen italienischen Meister vermeldet, zeigt sich diesem Künstler gegenüber am unzuverlässigsten und oberflächlichsten. So hat vor allem über die letzten Jahre und den Tod des Künstlers sich lange eine sentimentale Mär gesponnen, die zu erzählen weiß von dem Elend, in dem der Künstler gelebt, und wie er dann an einem Sack mit Kupfergeld, das ihm als Honorar gezahlt worden, sich elendiglich zu Tode geschleppt hat. In Gedichten, in Novellen und dem bekannten Trauerspiel Oehlauslängers, ist das Alles gar rührsam zu lesen. Doch ist's nur ein Märchen.

Antonio Allegri, genannt Correggio, bedarf nicht der fabulirenden Verklärung, um als ein Allererster zu gelten. Nur eins von Allem, was über ihn berichtet wird, möchten wir in seinem Charakterbilde nicht missen, den Auspruch, den er 1518 vor Rafaels „Heiliger Familie“ gehabt haben soll, das trozig lecke Wort: „anch' io sono pittore!“ Er konnte dies sagen aus bestätigtem Selbstgefühl heraus und er mußte es sagen, dieses

Wort „auch ich bin ein Maler“ um sich zu wappnen und zu stärken gegen den Mangel an Anerkennung und Förderung, die ihm von den kunstliebenden Fürsten, in deren Kunst andere und mindere Meister sich sonnen, veragt ward. Und so ist es vielleicht kein bloßer Zufall, daß der Tag seiner Geburt der Nachwelt unbekannt geblieben ist — der von den Höfen nicht geförderte, nicht gefeierte Mann war den Historiographen seiner Zeit wohl nicht wichtig genug, um sich mit ihm zu beschäftigen. Er hat stets abseits gestanden vom höfischen Treiben, er hat stets seiner Individualität gelebt. So ward er übersehen, so blieben seine Verhältnisse beschränkt und sein Ruhm, der ganz Italien hätte durchfliegen sollen, ward nur innerhalb bescheidener Grenzen laut.

Seine beschauliche, die Zurückgezogenheit liebende Persönlichkeit erklärt diese auffällige Erscheinung vollaus, noch mehr aber ist seine geniale Kunst selbst als Ursache hierfür anzusehen. Correggio war für seine Zeit ein Moderner, er ging weit über seine künstlerischen Zeitgenossen hinaus, er war ein Bahnbrecher, er hat keine Vorbilder in der Kunst, keine Ahnen in der Kunstgeschichte. Während der gewaltige Michelangelo und der entzückende Rafaël die Höhepunkte einer allmählich großgewordenen Kunstrichtung bezeichnen, ist Correggio ein Neuer und Neuerer. Und wie — wenn es gestattet ist, Kleines mit Großem zu vergleichen — wie unsere Landeskunstkommissionen nicht die Neueren lieben, so zweinen auch die Mächtigen jener Zeit diesen Meister nicht verstanden, nicht protegiert zu haben, denn von all den Berufungen und Auszeichnungen, die damals in so reicher Fülle ertheilt wurden, entfiel nichts auf den Meister in der Behandlung der Lichtwirkung, auf Correggio.

Er hat ganz allein sich vorwärts gebracht. Als Sohn eines nicht unbemittelten Kaufmanns geboren, hat er früh schon von seinem Onkel Lorenzo, einem Porzellamaler, die ersten künstlerischen Anregungen erhalten, dann soll er auch eine Zeit lang Schüler des Bildhauers Begarelli gewesen sein. Bedeutende künstlerische Eindrücke empfing er jedenfalls erst 1511, als die in der Heimath ausgebrochene Pest die Familie veranlaßte, nach Mantua überzusiedeln, wo der junge Antonio die Fresken Andrea Mantegnas und Arbeiten Leonardo da Vincis kennen lernte. Aber als ein Schüler großer Meister kann er nicht bezeichnet werden; nach Allem, was berichtet wird, ist er von den glänzenden, damals entstandenen Meisterwerken der florentinischen Kunst unberührt aufgewachsen. Was er geschaffen hat, entstand aus ihm selbst. Schon 1513 kam er wieder in sein Heimathstädtchen zurück. Neunzehn Jahre alt, galt er bereits als selbstständiger Meister — in diesem Jahre entstand bereits jenes bekannte, in der Dresdner Gallerie befindliche Bild „Der Arzt des Correggio“, und schon im Jahre darauf erhielt er den Auftrag, im Franziskanerkloster zu Cervi ein Altarbild auszuführen. Hundert Unfalten brachte ihm dieses Bild, das sich gleichfalls in Dresden befindet: Maria mit dem Kind segnet vom Throne herab den heiligen Franziskus. Zeigt sich hier bereits der weiche, süße Schmelz seines Kolorits in ganz charakteristischer Weise, so kommt des Künstlers Eigenart trotz mancher noch unselbstständiger, besangener Büge weit mehr zur Geltung in jenem liebenswürdigen, in Florenz aufbewahrten Bilde „Ruhe auf der Flucht nach Ägypten“. Hier zum ersten Male eine freie, großartige Behandlung des Motivs, eine liebenswürdige, anmutige Idylle.

In seinen späteren Arbeiten entwickelte sich nun immer mehr seine einzige Kunst der Lichtbehandlung. Es ist, als ob vor ihm keiner die lichterfüllte Luft gesehen, als ob er für die Malerei erst verkündet hätte: Es werde Licht! Seine Gestalten umspielt leise erzitternd der Lufthafer und giebt ihnen dadurch eine gewisse Verklärung, schafft lockenden Silberglanz und geheimnisvolle Dämmerung. All die starke, warme Empfindung, all die Innigkeit und Lebendigkeit der Schöpfungen Correggios fließt aus dieser von ihm der Malerei erst erschlossenen Beobachtung und Wiedergabe des Lichtes und der Lichtprobleme. Dazu kommt des Künstlers Freude an der Schönheit des blühenden menschlichen Körpers, den er nicht müde wird, in immer neuer Lichtbehandlung darzustellen. In seinen Bildern läßt er die antike Welt in eigenartiger Behandlung wieder auferstehen, und wo er biblische Stoffe behandelt, ist er auch da ganz modern und frei von den Normen seiner Vorgänger. Schon seine erste Madonna, die das vor ihr liegende Kind anbetet, ist ein Bild holdseliger Mutterliebe ohne religiöse

Berührung, dafür aber im herrlichsten Hellsdunkel gehalten. Anmut, Größe, oft ein schwermendes Lebensgefühl, immer aber in jenem eigenhümlichen Spiel von Licht und Schatten, ein in den feinsten Abstufungen sich um seine Gestalten breitender eigener Schimmer zeichnen seine Schöpfungen aus. Heidnisches Alterthum oder christliche Legende — der Stoff gilt ihm gleich, die Behandlung aber hat etwas Lyrisches, die Stimmung Erschöpfendes. All seine Gestalten scheinen in Bewegung, scheinen zu erzittern in Lebenswonne. Das zeigt sich vielleicht am überzeugendsten in seinen späteren mythischen Bildern, vor Allem bei „Io und Jupiter“ und „Leda und der Schwanz“. Doch schon 1518 begann der jugendliche Künstler seine Eigenart glänzend zu erweisen.

Dazu gab ihm ein Auftrag Gelegenheit, der ihm um diese Zeit von Donna Giovanna da Piacenza, der Äbtissin des Klosters San Paolo in Parma, zu Theil ward. Die Kunde italienischer Leidenschaft war in diesen Tagen der Verweltlichung der römischen Kirche auch der Äbtissin und ihren Nonnen nicht fremd geblieben, die streng klösterlichen Gelübde waren etwas gelockert, und so beauftragte Donna Giovanna den Künstler nicht mit der Darstellung eines biblischen Stoffes. Die Rückkehr der Artemis von der Jagd ward auf Wand und Decke des Refektoriums dargestellt. Auf einem von weissen Hündinnen gezogenen Wagen steht in reizender Jugendfrische, in antik göttlicher, nur knapper Gewandung Artemis als Bild freudigsten Lebensgenusses. Und in einer Laubgrotte ist die Refektordecke verwandelt und allerlei schallhafte Genien, zu anmutigen Gruppen vereint, schauen voll lästlicher Rauheit aus den ovalen Öffnungen der Weinlaube hinaus. In den Lunetten aber brachte der Künstler dann noch weitere Darstellungen aus dem liebesschönen hellenischen Götterhimmel und das Alles so lebenswahr und lodend, daß bald nach der Herrschaft der Donna Giovanna all die schöne griechische Götterwelt im Nonnenkloster verdeckt und erst in unserm Jahrhundert wieder sichtbar ward.

Dann schuf der Künstler ein Kuppelgemälde im Kloster San Giovanni. Da scheint der Himmel sich aufgethan zu haben in strahlendem Glanze. Christus schwebt in der Glorie und unter ihm wie auf Wollenthronen die Apostel und darunter wieder auf Wolken auf den Zwischen die Evangelisten und Kirchenväter. Das Alles ist voller Leben, all diese Gestalten sind voll großer Kraf — zwar ist der Charakter des architektonischen Hintergrundes hier ganz beseitigt, dafür aber schaut man wie in endloses Neheimer, wie in lichte unbegrenzte Himmelferien. Was er hier führn begonnen, segte er noch früher fort, als er 1526—1530 im Dom zu Parma die Kuppelfresken ausführte. Schon bei dem ersten Kuppelgemälde hatte er nur den malerischen Effekt gelten lassen und die Perspektive so behandelt, daß vielfach eben nur die unteren Theile sichtbar werden, für das Ganze aber die Illusion eines unbegrenzten Raumes erzeugt wird. Im Dom zu Parma schafft er wieder eine lichtstrahlende Unendlichkeit. Von jauzenden Engeln getragen, schwebt die Himmelskönigin Maria empor und ihr entgegen stürzt Christus in leuchtendem Glanze. Wie ein stürzendes Meer von Licht und Jubel und Seligkeit erscheint das Ganze mit den entzückt emporschauenden Aposteln, den Weihrauchfässer schwügenden, Kandelaber entzündenden Engelsköpfen und den auf Wolken emporsteigenden Schuhheiligen Parmas. Alles gebadet in blendendem Lichte, das ganze verwirrende Gemisch wie in steter Bewegung! Der Blick des Beschauers sieht, wie Alles emporstreift zur himmlischen Glorie. Um diesen wunderbaren Bewegungseindruck hervorzurufen, mußte der Künstler den Oberleib und das Gesicht der Figuren stark verkürzen. Da kamen denn die Anderen und fanden, daß Correggio doch so ganz eigen schaffe, und meinten selbstgefällig lächelnd, mit schnell bereitem Witz, Correggio habe ein Froschragout gemalt. Ihm nachzuziehen, dem großen Pfadfinder konnte man sich noch nicht entschließen.

Als Correggio diese Fresken malte, hatte er schon eine Reihe grandioser Kunstwerke vollendet. Er war 1519 wieder in sein Heimatstädtchen aus Parma zurückgekehrt und in dem kleinen Nest, von dem ein späterer Künstler behauptet, man denkt dort an nichts als an Essen, Trinken und Liebschaften, unverdrossen und so seelenvergnügt geschaffen, daß er damals auf vielen Bildern statt mit seinem Familiennamen Allegri mit dem etwa gleichbedeutenden Worte „Lieto“ (heiter, lebensfröhlich) signierte. Seine Lage war nicht ungünstig. Als er seine Schwestern Katharina verheirathete, konnte er ihr an einer Stelle noch 100 Dukaten

mitgeben. Das Bild aber war die „Barmahlung der heiligen Katharina“, eine Darstellung voll Anmut, wunderbarer Farbenwirkung, törichter Naivität, aber doch etwas störender Sinnlichkeit! Zu gleicher Zeit entstand ein Bild „Christus am Ölberg“, auf dem der Heliand und der ihm erscheinende Engel in strahlendes Licht getanzt sind.

Im Jahre 1520 kehrte der sechzehnjährige Girolamo Merini, die als das Original der anmutigen, reizenden „Singarella“ gilt — es ist das jene Wiederholung der „Muße auf der Flucht nach Ägypten“, auf der die rastende Madonna eine Zigeunerkrappe trägt. Dann wendet er sich wieder mythischen Stoffen zu: es entsteht die üppige Darstellung von „Jupiter die Antiope belauschend“ und die „Erziehung Amors.“ Hier kommen die Vorzüglichkeit seiner Kunst zu glücklichster Geltung, hier ist völlige Vereinsammlung zwischen dem Stoff und seiner dem sinnlichen Reiz nachgehenden Darstellungweise. Er gibt seinen Helden die gleiche feinfühlvolle Liebesglut wie den Erdensätern, zu denen Jupiter herabstieg. Verführerisch im Liebesständeln, erschauernd in Liebeslust erscheinen seine Leda, seine Io und Danae, wie umgossen von berauscheinendem Duft der Liebeswonne. Gestalten und Landschaft und Farbe sind hier Eins in der Stimmung. Wie von Wonne durchfressen, erscheint die vom weichen Hellsdunkel umflossene Gestalt der Io, und in dem bezaubernden Leda-Bilde kommt das lyrische Element noch besonders zum Ausdruck: es ist wie ein Paradieses Idyll. Das jetzt im Berliner Museum befindliche Bild hat übrigens eine wechselvolle Geschichte. Herzog Federigo von Mantua hatte es als Geschenk für Karl V. erworben, von dort war es in die Sammlung Rudolfs II. gekommen, ward dann 1648 nach der Eroberung von Prag von den Schweden nach Stockholm geführt und kam 1722 an den Regenten Philipp von Orléans, dessen Sohn in seiner brutalen Bigotterie den Kopf der Leda herauschnellen ließ. Der Generaldirektor des Herzogs rettete das unschätzbare Werk vor der gänzlichen Vernichtung. Von Paris gelangte es in Besitz Friedrichs des Großen und ward 1806 als erwünschte Kriegsbeute nach Paris entführt, wo Prudhon es restaurierte. 1815 endlich kehrte es mit den geräubten Kunstschatzen nach Berlin zurück . . .

Schon 1529 verlor Correggio seine jugendliche Gattin. Der Künstler zog sich noch mehr in sein Innenselben zurück und schuf nun jene Reihe wundervoller Werke, von denen sich der „Tag“ in Parma, die „Nacht“ und der „Heilige Georg“ in Dresden befinden. Die „Nacht“ ist wohl die schönste dieser herrlichen Schöpfungen, einzig in ihrer wunderbaren Lichtwirkung, in dem strahlenden Glanze, der vom Christuskinde ausgeht und die Mutter und die staunend schauenden Hirten verklärt, während die übrigen Partien in Dunkel gehüllt sind. Und für dieses Bild sind dem Künstler vom Besteller Alberto Pratolero 208 Lire Honorar gezahlt worden, für das in seiner bestreitenden Anmut unerreichte Bild des „Tages“ von einer frommen Witwe 80 Dukaten, zwei Wagen Reißbindel, etwas Getreide und ein Schwein! Ein geringer Sold, verschwindend gegen die Gold- und Ehrenspenden, die seine Kunstgenossen von den Höfen erhielten. Aber Correggio lebte zufrieden sein einfaches Leben in fleißiger, erfolgreicher Arbeit und konnte 1530 sogar ein Landgut erwerben. Hier entstand außer den schon genannten Darstellungen aus Jupiters reichem Liebesleben vor Allem jenes fesselnde Bild der „Bühnende Magdalena“. Hier ist es trotz der göttlichen Ruhe, die Goethe an ihr rühmt, weniger die Priesterin, die Correggio dargestellt hat, als das schöne Volk — die Freude am Schönen, an den Schönheitslinien des menschlichen Körpers spricht auch noch aus dieser zu den letzten Schöpfungen Correggios zählenden Arbeit. Er ist sich treu geblieben, in jedem Bilde. Er hat in beschaulicher Zurückgezogenheit seiner Kunst gelebt und Großes und Größtes geschaffen in der knappen Spanne, die ihm gesteckt war.

Vierzigjährig ist er am 5. März 1534 gestorben. Ihm war die höchste Anerkennung seines Volkes und seiner Zeit versagt geblieben — doch seine Werke tragen seinen Duft durch alle Zeiten und wirken fruchtbare weiter. Er ist für uns Moderne der modernste Maler — der Künstler, zu dessen Erinnerung Parma jetzt frohe Feiern veranstaltet, wird es uns heute mehr als seine damals gesetzten Genossen. — Seine Kunst ist heute noch jung, staunensa wert, bezwingend wie vor vierhundert Jahren.

# Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Samstag, den 30. Juni 1894.

## Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

**Kurhaus.** Nachm. 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert. 8½ Uhr: Réunion dansante.  
**Kochbrunnen.** 6½ Uhr: Morgenmusik.  
**Kurgarten.** 7½ Uhr: Morgenmusik.  
**Reichshäuser-Theater.** Abends 8 Uhr: Vorstellung.  
**Circus Ertel-Althoff.** Abends 8 Uhr: Vorstellung.  
**Spar-Verein Eintracht.** 8 Uhr: Einlage-Abend.  
**Röder'scher Stenographen-Verein.** Abends von 8—10 Uhr: Übung.  
**Evangelischer Kirchen-Gesangverein.** Abends 8 Uhr: Probe.  
**Kathol. Gesellen-Verein.** 8 Uhr: Sparfasse geöffnet; 9 Uhr: Gebetsstunde.  
**Siemers- und Ring-Club Athletia.** 8½ Uhr: Vereinsabend.  
**Bauern-Verein Bavaria.** Abends 8½ Uhr: Zusammenkunft.  
**Gesängs- und Turnverein.** Abends 8½ Uhr: Zusammenkunft.  
**Krieger- u. Militär-Verein.** Abends 9 Uhr: General-Versammlung.  
**Turn-Gesellschaft.** 9 Uhr: Herren-Abend.  
**Turn-Verein.** Abends 9 Uhr: Bücherausgabe u. ges. Zusammenkunft.  
**Männer-Turnverein.** Abends 9 Uhr: Bücherausg. u. ges. Zusammenkunft.  
**Männer-Gesangverein Union.** Abends 9 Uhr: General-Versammlung.  
**Männer-Quartett Hilaria.** Abends 9 Uhr: Probe.  
**Gesellschaft Flora.** Abends 9 Uhr: Versammlung.  
**Gesellschaft Victoria.** Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.  
**Gesellschaft Fidelitas.** 9 Uhr: Vereins-Abend.  
**Gesellschaft Fidelio.** Abends 9 Uhr: Geistige Zusammenkunft.  
**Gesellschaft vereinigter Wagnerbauer.** Abends 9 Uhr: Versammlung.  
**Gesellschaft Wiesbadensia.** Abends 9½ Uhr: Sitzung.  
**Gesellschaft Edelweiss.** Abends: Geistige Zusammenkunft.  
**Audierclub Wiesbaden.** Geistige Zusammenkunft.  
**Verein Tentonie.** Versammlung im Vereinslokal.  
**Blütenkränzchen für höhere Schulen.** Platterstr. 2, 1. Nachm. 2½ Uhr: Geistl. Zusammen- — Gesellschaftsspiele. (Bei günst. Witterung Ausflug.)  
**Christ.** Freizeit zwingt. Samstag. Nachm. 5—6 Uhr: Versammlung der Schüler auf höheren Schulen. Spiele u. Abend. 8½ Uhr: Gebetsstunde.  
**Evangelisch. Männer- und Junglings-Verein.** 8½ Uhr: Gebetsstunde. Mittheilung aus der Mission und Evangelisation. Freie Besprechung.

## Kirchliche Anzeigen.

### Evangelische Kirche.

Sonntag, 1. Juli. 6. Sonntag nach Trinitatis.

**Bergkirche.** Jugendgottesdienst 8½ Uhr: Pfr. Beesenmeyer. Knaben der Volksschulen. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Beesenmeyer. Abendgottesdienst 5 Uhr: Candidat Auler von Dohheim. — Amtswoche. Taufen und Trauungen: Pfr. Beesenmeyer. Beerdigungen: Pfr. Grein. Marktkirche. Frühgottesdienst 8½ Uhr: Predigtamts-Candidat Meyer. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Siemendorff. — Amtswoche. Pfr. Siemendorff: Sämtliche Amtshandlungen.  
**Neukirchengemeinde.** Amtswoche. Pfr. Lieber: Sämtliche Amtshandlungen.

**Evangelisches Vereinshaus,** Platterstraße 2. Sonntagsschule: Vorm. 11½ Uhr. Abendandacht: Sonntag 8½ Uhr. Bibelstunde: Montag 10 Uhr. Bibelbund: Freitag Abend 8½ Uhr.

### Katholische Kirche.

Sonntag, 1. Juli. 7. Sonntag nach Pfingsten

1. Pfarrkirche. Erste heil. Messe um 5¾, zweite heil. Messe 6½, Militärgottesdienst 7½, Kindergottesdienst 8½. Hochamt 10 Uhr, letzte heil. Messe 11½ Uhr. Nachm. 2½ Uhr: Andacht mit Segen. Die heil. Messen an den Wochentagen sind um 5¾, 6½, 6¾ und 9 Uhr.
2. Kapelle der barmherzigen Brüder, Schulberg 7. Morgens 6 Uhr Frühmesse, 8 Uhr Hochamt. Nachm. 5 Uhr Andacht mit Segen. An den Wochentagen sind heil. Messen um 5¾ und 6½ Uhr.
3. Kapelle im St. Josephs-Hospital, Langenbeckstraße. Sonntag 8 Uhr heil. Messe mit Predigt. 2 Uhr Andacht. An den Wochentagen 5½ Uhr heil. Messe.

**Altkatholischer Gottesdienst.** Kirche: Friedrichstraße 28.

Sonntag, 1. Juli. Vorm. 10 Uhr: Messe mit Gemeindegebet. Lieder: No. 141, 110, 95. W. Krimmel, Pfr.

**Evang.-luth. Gottesdienst.** Adelhaibstraße 23.

Sonntag, 1. Juli. 6. Sonntag nach Trinitatis. Vorm. 9½ Uhr: Lesegottesdienst.

**Evang.-luth. Gottesdienst.** Kirchsaal: Schützenhoffstraße 3 (Postgeb.). Sonntag, 1. Juli. 6. Sonntag nach Trinitatis. Vorm. 10 Uhr: Hauptgottesdienst. Pfr. Stalmann.

### Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17.

Samstag, Abends 7 Uhr: Abendgottesdienst. Kleine Kapelle. Sonntag (2. Sonntag nach Pfingsten), Vorm. 11 Uhr: Heil. Messe. Gr. Kapelle. Freitag, Vorm. 11 Uhr: Heil. Messe. Große Kapelle.

**Baptisten-Gemeinde.** Kirchgasse 32, Mauritiusplatz, Hinterhaus 1 St. Sonntag, 1. Juli, Vorm. 9½ Uhr: Predigt; Nachm. 4 Uhr: Predigt; Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Montag Abend 8½ Uhr: Bibelstunde. Mittwoch Abend 8½ Uhr: Bibelstunde. Sonntag Abend 8 Uhr: Junglingsverein. Herr Dr. Enzian.

**Methodisten-Gemeinde.** Helenenstraße 1, erste Etage.

(Ecke der Bleich- und Helenenstraße.)

\* Sonntag, 1. Juli, Vorm. 9½ und Nachm. 4½ Uhr: Predigt, Vorm.

11 Uhr: Sonntagsschule, Abends 8½ Uhr: Gesangsübung; Dienstag Abend 8½ Uhr: Männer- und Jünglings-Verein; Freitag Abend 8½ Uhr: Gebetsstunde; Dienstag Abend 8½ Uhr: Frauen- und Jungfrauenverein, Albrechtstraße 31, 2. Zutritt frei! Prediger Kaufmann.

### English Church Services.

July 1. VI. Sunday after Trinity. 10. Litany. 11. Morning Prayer and Holy Communion. 5. Children's Service. 6. Evening Prayer. July 4. Wednesday. 11. Morning Prayer and Litany. July 5. Thursday. 11. Holy Communion. July 6. Friday. 5. Evening Prayer. J. Capel. Hanbury, Chaplain.

## Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 28. Juni.	7 Uhr Morgens	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends	Tägliches Mittel
Barometer*) (Millimeter)	755,9	754,7	756,2	755,6
Thermometer (Celsius)	14,1	25,0	17,3	18,4
Dunstspannung (Millimeter)	10,0	9,8	8,8	9,5
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	84	42	60	62
Windrichtung u. Windstärke	N.O. s. schwach.	N. schwach.	N.O. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	s. heiter.	heiter.	völlig heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

\*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

## Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.

Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.  
(Rathaus verboten.)

1. Juli: wolzig, veränderlich, windig, wärmer, vielfach Gewitterregen.

30. Juni. Sonnenaufg. 3 Uhr 49 Min. Sonnenunterg. 8 Uhr 30 Min.

## Versteigerungen, Submissionen und dergl.

Versteigerung einer großen Barthie Herren-, Jünglings- und Knaben-Anzüge im Laden Mesergasse 7. (S. Tagbl. 298, S. 2.)

Versteigerung der diesjährigen Grasnußungen von Domänenwiesen in der Oberförsterei Wiesbaden. Sammelpflug auf der Lümlinger Chaussee am Schwarzbach, Vorm. 9 Uhr. (S. Tagbl. 285, S. 6.)

Versteigerung von 25.000 □-Meter 1a Asphalt-Dachpappe auf dem Festplage des XI. Deutschen Bundeschießens zu Mainz, Nachm. 2 Uhr. (S. Tagbl. 294, S. 17.)

## Dampfer-Nachrichten.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Aktion-Gesellschaft.

Hauptagent für Wiesbaden: W. Becker, Langgasse 32, im Hotel Adler.) Agentur für Götzenpassagiere: L. Pettenmayer, Rheinstraße 21/23.)

Postdampfer „Prussia“ hat am 27. Juni, 4 Uhr Morgens, von Havre die Reise nach Newyork fortgesetzt. Postdampfer „Ascania“, von West-Indien kommend, hat am 27. Juni, 3 Uhr Morgens, von Havre die Reise nach Hamburg fortgesetzt. Postdampfer „Markomannia“ ist am 27. Juni, 6 Uhr 25 Min. Abends, von St. Thomas via Havre auf der Elbe eingetroffen. Dampfer „Venetia“, von Stettin nach Newyork bestimmt, ist am 27. Juni, 7 Uhr Morgens, in Helsingborg eingeschiffet. Doppelrädraugen-Schneeldampfer „Columbia“, von Newyork via Southampton nach Hamburg zurückkehrend, passierte am 28. Juni, 12 Uhr 45. Min. Morgens, Bizard. Postdampfer „Bohemia“ ist am 27. Juni, 9 Uhr Morgens, von Hamburg via Philadelphia in Newyork angelommen.

## Kurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, den 30. Juni, Nachmittags 4 Uhr:

### Abonnements-Concert.

Direction: Herr Concertmeister W. Seibert.

1. Wimberger-Marsch	.	.	J. F. Wagner.
2. Ouverture zu „Der schwarze Domino“	.	.	Auber.
3. Schlummerlied	.	.	Schumann.
4. Cazatine aus „Nebucadnezar“	.	.	Verdi.
5. Die Fürstensteiner, Tongemälde in Walzerform	.	.	Bilse.
6. Ouverture zu „Alfons und Estrella“	.	.	Frz. Schubert.
7. Metamorphosen, Potpourri	.	.	Schreiner.
8. Ulanenritt, Characterstück	.	.	Eilenberg.

## Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.

Täglich große Spezialitäten-Vorstellung. Anfang Abends 8 Uhr.

## Auswärtige Theater.

**Frankfurter Stadttheater.** Opernhaus. Samstag: Cavalleria rusticana. — Hänsel und Gretel. — Sonntag: Der König hat's gesagt. — Schauspielhaus. Samstag: Zu viel Ehre. — Der eingebildete Krone. — Sonntag: Alt-Frauenfurt.



No. 298. Morgen-Ausgabe. Samstag, 30. Juni.

42. Jahrgang. 1894.

## Für das neue Quartal!

Der Brug

des in zwei Ausgaben erscheinenden

## „Wiesbadener Tagblatt“

Anzeiger für amtliche und nichtamtliche Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden und Umgebung

täglich bis zu 60 Quartalseiten

mit seinen 7 Grafik-Beilagen

(darunter die „Illustrirte Kinder-Zeitung“)

— monatlich 50 Pfennig —

kann jederzeit begonnen werden. Man bestelle sofort.

## Das Feuilleton der Morgen-Ausgabe

enthalt heute in der

1. Beilage: Das „rote Buch“. Ein Beitrag zum Verständnis der französischen Revolution. Von Karl Ed. Klopfer.

2. Beilage: Zur Correggio-Leier. Von Philipp Stein.

## Aus Stadt und Land.

— Zur Erinnerung. Vor 20 Jahren, am 30. Juni 1874, fiel ein Mann der Presse als Opfer seines Berufes, der wider altes Völkerrecht und lediglich aus Lebemann von der Mordebande der Karlisten erschossen wurde. Der preußische Hauptmann a. D. Schmidt, der als Zeitungsgegenrempent im Spanien war, als die Karlisten sich daselbst ihre Herrschaft zu erlängen suchten, hatte das Unglück, in die Hände der Aufständischen zu fallen, und wurde, obwohl er keine Waffen mit sich geführt, auf ausdrücklichen Befehl des Don Carlos zu Villanueva erschossen. Seine preußische Herkunft, wie sein preußisches Glaubensbekenntniß waren in den Augen jener bluttriefenden Geellen hinreichende Beweise seiner Schuld. Deutschland könnte in diesem Falle keine direkte Gewinnguthung für diesen Mord nehmen, allein er trug dazu bei, daß auf Bismarcks Antrieb die Rebellen umso rüdiger zu Paaren getrieben und einigermaßen geordnete Verhältnisse wieder in Spanien hergestellt wurden.

— Kurhaus. Wir machen auf das heutige (Samstag) lebhafte Auftreten der Gesellschaft „Alpenblume“ in dem Abendkonzerte mit dem Bemerkern aufmerksam, daß das Ensemble seine effektivollsten Pièces in das Programm dieses Abends aufgenommen hat.

— Düngerverkauf. Die städtische Baubehörde zu Wiesbaden hat jetzt begonnen, einen regelrechten Verkauf des in den städtischen Betrieben, besonders des durch die Kanalisation erzeugten Düngers zu erzielen, und hat zu dem Zweck einen besonderen Mann angeheilt, der den Verkauf besorgt. Der aus der Kanalisation erzielte Dünge wird in fünf Sorten abgegeben; 1. Die in dem Kanalwasser schwimmenden festen Stoffe der Menschen und Thiere trennen werden durch Siebe aufgesammelt, mit Blättern, Erde und anderen Abfallstoffen zu Komposithaufen aufgelegt und der Gährung überlassen. Nach einer einjährigen Gährung ist dieser Dünge fertig und enthält an Pflanzennährstoffen ebenso viel als der beste Abtrittsdünge. Die Fuhre hieron kostet 1 M., noch nicht die Hälfte des wahren Wertes. Die Zufuhr ist sehr leicht. 2. Ein anderer Theil der aufgesiedeten festen Stoffe wird mit Erde und Torfmull zu einem Komposithaufen vermengt. Hieraus wird nach 1½—2-jähriger Gährung ein hochwertiger Dünge gewonnen, der dem besten Kuhdünge gleichkommt und besonders für Gartenfrüchte und Weinberge geeignet ist. Die Fuhre hieron kostet 2 M. 3. Der Siebdünge wird mit einer größeren Menge Torfmull vermengt, dann aber in besonderen Maschinen durchgearbeitet, wodurch ein vollständiges Düngematerial entsteht. Nach 2—3-jähriger Lagerung giebt dieser Stoff einen ganz vorzüglichen Dung für Weinberge und Gartenkultur ab. Er gleicht der besten Mistbeeteerde und ist die f. Qualität, wovon die Fuhre 4 M. kostet. Die beiden letzten Arten des gewonnenen Düngers sind flüssig. 4. Die Schlammauße enthält die nach Aufführung der festen

Stoffe noch zurückgebliebenen feinen und aufgelösten Düngertheile. Sie sind mit Kanalwasser und Kalkmilch zersetzt und haben sich in einem gewaltigen Bassin niedergeschlagen. Die Schlammauße steht an Stichstoff, Kalis- und Phosphorgehalt der besten Abtrittsauche nicht nach. Nebendem kann sie auf einfache Weise mittels Hahn in die Abfuhröfser geleitet werden. Dieser Dung eignet sich besonders für Felder und Weizen. Die Einspannung kostet nur 20 Pf. und ist leicht zu haben. 5. Was von diesem flüssigen Dunge nicht abgeholt wird, wird in großen Gruben gepumpt. Hier versickert und verdunstet das Wasser, und es bleibt der sogenannte Kanal-Schlamm zurück. Er eignet sich besonders zur Herbildung der Felder. Der darin enthaltene Kalzgehalt ist nicht nur nicht schädlich, sondern sehr nützlich, indem er die Pflanzennährstoffe löst. Der von der Stadt Wiesbaden angestellte Versüßer ist zu jeder Anstunft gern bereit. Auf Antrag verschiedener Herren Bürgermeister des Landkreises Wiesbaden gibt die Behörde 14 Tage lang die beiden letzten (flüssigen) Düngerarten unentgeltlich ab, und der Zudrang zur Abholung derselben war seit dieser Woche schon ein außerordentlich bedeutender.

— Vom Wetter. Falb prophezeit neuerdings etwas, was hoffentlich nicht eintrifft, das wir aber unter unsern Leidern nicht vorenthalten wollen. Derselbe schreibt: Nach einer kurzen Unterbrechung der Niederschläge, welche nach dem 24. tatsächlich schon eingetreten ist, steht vom 27. ab gegen den kritischen Termin des 3. Juli (III. Ordnung) zu wieder eine Zunahme des Regens bevor, die mit einer kurzen Unterbrechung zunächst über den 8. Juli andauern, um den 5. oder 6. ihren Höhepunkt erreichen und mit Temperaturfall verbunden sein dürfte. Schon in den letzten Tagen des Juni ist nach Regen und Schneefall in den Alpen ein neuerliches Steigen der Gewässer auch für den Westen zu befürchten. Auch Erdstöße dürften in diesem Zeitraume verzeichnet werden. Zwischen dem 8. und 18. steht eine neuere Zunahme der Niederschläge zu erwarten. Wenn sich das erfüllt, dann wehe allen Bädern und Sommerfrischern. Doch bleibt uns der Trost, daß nicht zum ersten Male dieser Wetterprophet sich gründlich geirrt hätte.

— Das Werken von Obststufen auf die Bürgersteige macht sich gegenwärtig wieder sehr unangenehm bemerkbar. Zumteist sind es die Steine von Kirchen, die in leichterster Weise von Personen, die sich den Genuss des Obstes während des Gehens nicht versagen können, beliebig hingeworfen werden. Dies findet aber die gefährlichsten Hindernisse für Fußgänger, da sie neben ihrer glatten Beschaffenheit auch noch Erhöhungen auf den Bürgersteigen bilden und dadurch leicht ein Umknicken der Füße herbeiführen. Wir haben dies zur Warnung mit dem wiederholten Bemerkern hervor, daß die Obststeller wegen fahrlässiger Körperverletzung zur Verantwortung gezogen werden können.

## Vereins-Nachrichten.

(Kurze sachliche Berichte werden bereitwilligst unter dieser Überschrift aufgenommen.)

\* Der diesjährige größere Familienauszug des „Wiesbadener Beamten-Vereins“ findet Sonntag, den 8. Juli, nach Königstein statt. Die Abfahrt erfolgt um 8 Uhr 53 Minuten früh mit der Hessischen Ludwigsbahn auf Rundfahrtkarte Wiesbaden-Eppstein, Soden-Höchst-Wiesbaden. Nach gemeinschaftlichem Mittagessen und mehrstündiger Rast in Königstein werden die Teilnehmer einige der schönen Punkte des Taunusgebirges (Hallensteine, Schloß Friedrichshof, Cronberg, Gronthal u. c.) besuchen und gegen Abend per Bahn von Soden über Höchst zurückkehren. Für gute Muff und sonstige Unterhaltung ist bestens Sorge getragen. Da die zurückzulegende Fußtour nur wenig anstrengend, aber im hohen Grade interessant und lohnend ist, so steht eine rege Beteiligung zu erwarten.

\* Der „Club Edelweiß“ veranstaltet nächsten Sonntag, den 1. Juli, einen Auszug nach Biebrich (Gambrinus). Für Unterhaltung ist bestens gesorgt. Den Besuchern stehen sehr angenehme Stunden in Aussicht. Der Auszug findet auch bei ungünstiger Witterung statt.

## Sitzung der Stadtverordneten

vom 29. Juni 1894.

Anwesend sind unter dem Vorsitz des Herrn Geheimen Hofraths Professors Dr. R. Fresenius 46 Mitglieder des Kollegiums, Seitens des Magistrats die Herren Oberbürgermeister Dr. v. Isbell und Bürgermeister H. Eß, ferner Herr Schreiber Stojalewski als Protokollführer.

Es liegt zunächst eine Eingabe der Eigentümner der Häuser Mainzerstraße 14, 16, 18 und 20 vor. Dieselben haben im November 1890 auf

Ihre Kosten von der Stadt einen Privatkanal erbauen lassen, welcher in den Hauptkanal der Mainzerstraße einmündet. An dem Privatkanal ist ein Schacht verbunden. Die Spülung ist seither unentgeltlich von der Stadt vorgenommen, jetzt aber unterlassen worden. Die fraglichen Hauseigentümer haben darauf hingewiesen, daß eine Fortsetzung der Spülung aus sanitären Gründen dringend geboten sei. Der Magistrat hat die weitere Spülung aus prinzipiellen Gründen davon abhängig gemacht, daß die Eigentümer jährlich 4 Ml. dafür verfügen. Mit Rücksicht auf die für den Kanal aufgewendeten Kosten bestanden die Hauseigentümer ebenfalls aus "prinzipiellen Gründen" auf Fortsetzung der unentgeltlichen Spülung. Sie bitten unmehr die Stadtverordneten-Versammlung, ihren Privatkanal in das Eigentum der Stadt zu übernehmen oder zu veranlassen, daß derselbe unentgeltlich gepflegt oder mit einem Schachtwertdruck verliehen werde. Die Versammlung beschließt, die Einigung zunächst dem Magistrat zu übergeben.

Die Vorlage des Magistrats, betreffend die Fluchtlinie für die Hochstätte, wird dem Bau-Ausschuss zur Vorprüfung überwiesen.

Dem Beschlusse des Magistrats, dem "Verein deutscher Lehrerinnen in England" bis auf Weiteres einen jährlichen Beitrag von 40 Ml. zu gewähren, schlicht sich die Versammlung an.

Die Vorlage des Magistrats, betreffend die Bevollmächtigung von 954 Ml. zur Beschaffung von Mobilien für das Krankenhaus, wird dem Finanz-Ausschuss zur Vorprüfung überwiesen.

Die erste auf der Tagesordnung stehende Vorlage des Magistrats, betreffend die Wahl von vier Mitgliedern des Ausschusses zur Auswahl der Schönern und Geschworenen für das Jahr 1895, wird dem Wahl-Ausschuss überwiesen.

Zu dem zweiten Punkt der Tagesordnung: Die Verlegung und Beschränkung des Andreasmarktes erstattet Herr Stadiverordneter Götz einen sehr umfangreichen Bericht. Vor dessen Verlehung beantragt Herr Stadtrv. H. Lindt auf Grund des § 20 der Geschäftsordnung die Verlegung der Diskussion und Bezeichnung über diesen Gegenstand bis zur nächsten Sitzung, weil die Alten nicht zwei Tage vor der Sitzung offen gelegen hätten. Es wird zunächst der Bericht verlesen, dem wir folgendes entnehmen: Im Januar d. J. hat der Herr Polizeipräsident dem Magistrat die Erwähnung anheimgegeben, ob er nicht den Andreasmarkt wegsäubern lasse solle, eventuell ob nicht eine Verlegung derselben derart vorgenommen sei, daß die Kirchgasse und Rheinstraße, letztere von der Kirchgasse bis zu den Bahnhöfen, frei zu halten, die Schaubuden am Kaiser Friedrich-Ring, die Karussells in der oberen Rheinstraße und die Verlaubsbuden in der Rheinstraße und den angrenzenden Straßen unterzubringen seien. Die Accise-Deputation sprach sich dahin aus, daß eine gänzliche Unterdrückung des Marktes sich zur Zeit noch nicht empfehle, und empfahl dem Magistrat, für dieses Jahr den Andreasmarkt sämtlich so zu verschieben, daß der Wiederbahnbetrieb nicht gestört werde, die dadurch in Wegfall kommenden Buden in der Schwalbacher-, Karl- und Wörthstraße unterzubringen, an Karussells nur 4—5. Schaubuden nur 10 bis 12 zuzulassen und dafür zu sorgen, daß darauf gesehen werde, daß Buden mit unangenehmem Lärm ausgeschlossen, sämtliche Stände Abends um 8 Uhr geschlossen werden und gegen den Unruhe des Riegels und zweifelhaften Elementen durch polizeiliche Maßregeln eingeschritten werde. Eine Belagerung der Ringstraße empfiehlt sich nicht, da dieselbe noch nicht genügend ausgebaut sei, dort auch die Karussells ihrer räumlichen Ausdehnung wegen keinen Platz finden. Der Magistrat beschloß, von der Angelegenheit der Stadtverordneten-Versammlung Kenntnis und der selben Gelegenheit zu geben, zu der Frage Stellung zu nehmen. Der bestellte besondere Ausschuss hat nun diese Frage einer gründlichen Erörterung unterzogen. Der Bericht betont, der Andreasmarkt sei eine Eigentümlichkeit Wiesbadens, eine althergebrachte, der Bevölkerung liebgewordene und von ihr seitgebauten Einrichtung, ein Volksschiff, welches sämtliche Schichten der Bevölkerung zusammenführt, das einem großen Theil der Bevölkerung eine willkommene Gelegenheit biete, billige Glas- und Porzellanswaren zu kaufen, für die bietigen Geschäfte einen starken Absatz an die herbeigeführte Landbevölkerung und namentlich den Bäckern, Metzgern und Wirtshäusern eine gute Einnahme bringe. Auch die Stadt geht nicht leer aus; der Markt habe in 1893 für die Stadtkasse eine Einnahme von 2354 Ml. 24 Pf. ergeben, ein Betrag, der sich nicht unerheblich erhöhen lasse. Der Ausschuss war gegenüber der Frage der Befestigung einer solchen allgemein befriedigenden Institution der Ansicht, daß es schwerwiegende Gründe sein müßten, aus denen man die Frage befreihen könnte. Solche Gründe lägen nicht vor. Der Bericht gibt sodann einen eingehenden Überblick über die Geschichte des Marktes, insbesondere dessen Bekämpfung in den letzten drei Dezennien, über welche das "Tagblatt" gelegentlich einer früheren Vorlage des Ausschusses in der Stadtverordneten-Versammlung bereits wesentliche Einzelheiten mitgeteilt hat. Der Ausschuss beantragt: den Markt unter den bisherigen Modalitäten mindestens in dem 1893 Umlauf beizubehalten, für die Zukunft die Kirchgasse und Rheinstraße, letztere von der Kirchgasse bis zu den Bahnhöfen, frei zu lassen und für die Buden außer den bisher schon benutzten Straßen den Kaiser Friedrich- und Bismarck-Ring, sowie den Sedanplatz mit den darauf mündenden Straßen, mit Ausnahme der Dorotheistraße, in Aussicht zu nehmen und den Magistrat zu bitten, die Polizei entsprechend zu benachrichtigen und derselben anzuheben zu geben, Unzuträglichkeiten, wie das Riegeln, durch polizeiliche Maßregeln zu begegnen. Der Antrag wurde mit allen gegen eine Stimme angenommen.

Über die nachträgliche Billigung eines Theiles der bei Genehmigung des Krankenhaus-Budgets für 1894/95 beanstandeten Kostenvoranschläge berichtet Herr Stadiverordneter Dr. Dreijus' Namens des Finanz-Ausschusses im Wesentlichen wie folgt: Auf Antrag des Finanz-Ausschusses

erteilte die Stadtverordneten-Versammlung am 6. April 1894 ihre Billigung zu der Feststellung des Haushaltsumfangs der Krankenhaus- und Badeverwaltung für 1894/95 auf 247,250 Ml. 27 Pf. in Einnahmen und 247,285 Ml. in Ausgaben bloß vorbehaltlich späterer Billigung der folgenden Kostenvoranschläge: 1. für Änderung der Heizanlage im Verwaltungsgebäude 8000 Ml., 2. Neubelegung von Fußböden 1252 Ml., 3. Abwaichen der Fassade des Verwaltungsgebäudes 310 Ml., 4. Dörfchenbauteich des früheren Würthischen Hofs 222 Ml., 5. Kosten für die bauliche Unterhaltung des "Schützenhofes" 3500 Ml., 6. Unterhaltung und Ergänzung der dem Wächter des "Schützenhofes" überlassenen städtischen Mobilien 300 Ml. Gleichzeitig ersuchte die Stadtverordneten-Versammlung den Magistrat, die ganze Frage der Verbindung des Armenbades mit dem Hotel "Zum Schützenhof" nochmals einer ernsten Prüfung zu unterziehen, da diese Verbindung zu vielen Unzuträglichkeiten führe und die Rücksicht auf das Gasthaus oft die Stadt verbindere, den übernommenen Verpflichtungen gegen arme Kranken ganz gerecht zu werden. Die Krankenhausdeputation erhielt darauf einen eingehenden Bericht, mit dessen Ausführungen sich der Magistrat im Allgemeinen einverstanden erklärte. Er beauftragte aber danach die Krankenhausdeputation weiter, die Frage über die Trennung des Armen-Badehauses von dem Hotel "Zum Schützenhof" nochmals eingehend zu prüfen und besondere Vorlage darüber zu machen. Zugzwischen wurden die Stadtverordneten erachtet, die zum Theil geänderten Kostenanschläge der Krankenhausverwaltung, in welchen ursprünglich 18,400 Ml. gefordert wurden, nunmehr auf zusammen 8170 Ml. festzusetzen. Der Finanzausschuss glaubt dies befürworten zu können, da die Änderungen der Kostenanschläge von der Krankenhausdeputation nach sehr sorgfältiger Erwägung unter Mitwirkung des Stadtbauamtmasters beschlossen worden sind. So nur war es auch möglich, in die Kostenanschläge trotz der Ersparnis von 10,230 Ml. zwei nötige Verbesserungen aufzunehmen, welche ursprünglich nicht vorgesehen waren: die Herstellung einer Telephonanlage nach der Privatwohnung des Hauptchirurgen mit 650 Ml. und die Ausrüstung von Isolirwänden in 3 Krankenräumen und 3 Krankenzimmern des Pavillons VI mit 458 Ml. ebenso die Belegung der wirklich erinnerungsbedürftigen Fußböden mit dem dauerhafteren Eichenholz anstatt mit Yellow Pine. Es entfallen Minderausgaben für Weißbinderarbeiten im Krankenhaus 2018 Ml., Heizanlage daselbst 7650 Ml., Abwaichen der Fassade 310 Ml., Neubelegung von Fußböden 472 Ml., geforderten Abort für Wachstüden-Personal 200 Ml., Asphaltierung des Hofes im Schützenhof 363 Ml. und 2 neue Defen und Brüllungen im Vestibül daselbst 137 Ml. zusammen 11,650 Ml., dagegen Mehrausgaben für die oben genannten nachträglich beschlossenen Arbeiten 1420 Ml. Der Schlusshandtag des Ausschusses geht dahin, dem Antrag des Magistrats anzurimmen und zu genehmigen, daß in dem Haushaltsvoranschlag der Krankenhausverwaltung für 1894/95 die Unterhaltung der Gebäude mit 4420 Ml. der Heizanlage im Verwaltungsgebäude mit 350 Ml. und die bauliche Unterhaltung der Gebäude des "Schützenhofes" mit 2500 Ml. definitiv festgesetzt und daß die daraus resultierende Minderausgabe von voraussichtlich 10,230 Ml. als Überschuss vom Vorjahr in das Budget vorgetragen werde. Der Antrag wurde angenommen.

Zu dem Antrag des Wahl-Ausschusses, betr. Wahl eines Magistratsmitgliedes zum Erzäger des verstorbenen Herrn Stadtraths Götz, bemerkt Herr Landesbank-Direktor Neuhäuser, daß der Ausschuss sich auf drei Kandidaten geeinigt habe, von denen er überzeugt sei, daß sie die Wahl annähmen. Man wäre davon ausgegangen, daß an die Magistratspersonen große Anforderungen gestellt würden, daß dieselben wirklich arbeiten müßten. Als Kandidaten werden folgende Herren vorgeschlagen Fleischsauvall Dr. Bergas, Kapitän-Lieutenant a. D. Klett und Privater Franz Strassburger. Auf Antrag des Herrn Neuhäuser wird mit Majorität beschlossen, die Wahl in der nächsten Sitzung vorzunehmen. (Schluß folgt.)

### Dentes Reich.

\* Arbeiterversicherungen und Kosten der Armenpflege. Amlichen Erhebungen finden über den Einfluß der Arbeiterversicherungsgesetze auf die Kosten der Armenpflege statt. Es ist erinnert, so wird offiziös zu dieser Nachricht bemerkt, daß eine große Zahl von städtischen Behörden in ihren Eingaben wegen des Erlasses der ihnen durch die in Niedersachsen liegenden Auflagen Lasten in Abrede gestellt hat, daß die Erwartung einer unenormen Verminderung der Kosten der Armenpflege erfüllt worden ist.

\* Eine Franzosen-Mär. Vor Kurzem wußte ich vollständig das "Echo de Paris" zu melden, daß am 1. März d. J. ein berittener deutscher Ulan in voller Uniform mit Lanze in Chalons-sur-Marne sich nach der Kaserne des 1. Chasseur-Regiments begeben habe, um sich für die Fremden-Legion anwerben zu lassen. Das Blatt behauptete, der Ulan hätte in zwei Tagen 60 Meilen auf französischem Gebiete zurückgelegt, ohne angehalten zu werden, und führte Klage über die Unzulänglichkeit des französischen Gewärdedienstes in den Grenzdepartements. Die Thatfrage, die dieser wunderbaren Meldung zu Grunde liegt, ist, daß auf dem Kasernenhof zu Chalons-sur-Marne eine mit der deutschen Ulanen-Uniform bekleidete Puppe aufgestellt worden ist, die dazu dienen soll, die erritten mit dem Aussehen der noch von 1870 her geschilderten Reiter vertraut zu machen.

### Vermischtes.

\* Einem Artikel „Viel Hoskialisch“, den die „Kölner Volkszeitg.“ bringt, entnehmen wir Nachstehendes: „Wir leben im Zeitalter der Caligula-Brothüre. Was ist los? Der Königliche Preußische Generalmeister v. Koze sitzt im Militärgefängnis in der Lindenstraße unter dem ungeheuerlichen Verdachte, einige hundert Briefe im Laufe der letzten

30. Juni 1894.

ihre Bausenhausnahmenung der im Ver-  
252 M.  
4. Del-  
sten für  
3. Unter-  
geboden"  
die Stadt-  
verbündung  
er erkrankt  
bere, den  
Bericht,  
erstanden  
n weiter,  
tel „Zum  
darüber  
die zum  
welchen  
zusammen-  
orten zu  
Bausenhaus-  
tivierung  
es auch  
280 M.  
ich nicht  
ach der  
Brüderung  
ern des  
verwurzungs-  
mit Hestow  
Kranken-  
Fassade  
mit Wolch-  
büschendorf  
137 M.  
et und  
zur ge-  
ratzung  
eine An-  
trag

gleichen hiess es, der Rittmeister Graf Fritz Hohenau (ein Sohn Prinzen Albrecht aus der morganatischen Ehe mit Fräulein v. Naundorf) seine Beisetzung nach Hannover zuerst durch ein anonymes Schreiben, welches ebenfalls von Herrn v. Rose herrührte. Thatsächlich hat Graf Hohenau ein solches Schreiben gar nicht erhalten, sondern nur durch die persönliche Mitteilung des Kaisers auf dem Tempelhofer Platz, dass er ihn als Adjutanten der 21. Division nach Hannover versetzt, vollständig überrascht. Der Kaiser stellte ausdrücklich hinzu, dass die Beisetzung als Beförderung geltet, was sie auch ist; aber auf den Befürworten wirkte die Mitteilung eher niederschlagend, als erhebend. Thatsächlich ist dem neuen Adjutanten und seiner Gemahlin (einer gebürtigen Gräfin Sammern-Jeltsch) das Schreiben aus der Berliner Gesellschaft, in welcher sie eine tonangebende Rolle spielen, sehr geworden, und die Gesellschaft zerbricht sich noch heute darüber, ob über die plötzliche Entfernung des überaus beliebten gräflichen Paares. Die Frau zeichnet sich aus durch ihre Vorliebe für einfache Kleider. Im ersten Dragoner-Regiment und namentlich in der Schwadron, wo Graf Hohenau führte, hat die Kunde von dessen Beisetzung keinem kleinen Aufsehen gemacht, da er als Kamerad und Vorgesetzter sehr beliebt war. Nicht weniger Aufsehen machte unlangt die Verabschiedung des Hofmarschalls Grafen Bücker, welcher sich im vorigen Jahr mit einer Gräfin Schulenburg verheirathete, und dessen Hochzeit in der Kaiser mit seiner Gegenwart beehrte. Der Kaiser hatte es sich nicht nehmen lassen, selbst die Anordnungen zu treffen für die Ausstellung des Brautwagens, welche denn auch an Pracht nichts zu wünschen übrig ließ. Der Graf hat sich mit seiner Gemahlin jetzt sang- und klanglos auf seine Güter zurückgezogen.

### Aus dem Gerichtssaal.

Wiesbaden, 30. Juni. In der gefreien Strafkammer sah sich die Staatsanwaltschaft vor, die Angeklagte, einen 28-jährigen Landarbeiter Nikolaus Hardt aus Hörsheim, welcher des Diebstahls angeklagt ist, wird zunächst nach seinen Vorstrafen befragt. Er erwiderte: „Noch nicht oft,” eine Behauptung, die angesichts seines Sündenregens, dessen Nichtigkeit er zuad, sehr komisch wirkte. H. ist viermal wegen Diebstahls, viermal wegen Betrugs und je einmal wegen Urkundenfälschung, Beleidigung, Sachbeschädigung und Körperverletzung, also im Ganzen zwölfsmal, vorbestraft. Während der Untersuchungshof wurde bei dem Gefängnisarzt, Kreisphysikus Dr. Gleitsmann, Zeichen gezeigt, dass er sich in die Zugehörigkeit H.'s und stellte anheim, denselben im städtischen Arzthause weiter beobachten zu lassen. Diese Beobachtung ist erst, und da der Anklagsarzt befürchtete, dass er nicht feststellen könne, ob die Geisteskrankheit simuliert oder ob dieselbe tatsächlich vorhanden sei, tritt das Gericht zur Verhandlung. In der Folge überredete der Staatsanwalt eine Erklärung des Herrn Kreisphysikus Dr. Gleitsmann, wonach derselbe den Angeklagten entgegen dem Gutachten des Arzthausarztes für geisteskrank und ungerechnungsfähig hält. Mit Bezug auf dieses Zeugnis bezeichnet der Herr Staatsanwalt die Unzurechnungsfähigkeit des H. als zweifelhaft, und der Geschäftshof beschließt, zunächst den Herrn Dr. Gleitsmann zu vernehmen. Nachdem der Herr Kreisphysikus Dr. Gleitsmann seine Ansicht des Nähern begnügt hatte, sprach der Geschäftshof den Angeklagten gegen Unzurechnungsfähigkeit frei. Derselbe wird wohl jetzt in eine renanzial gebrat und damit unschädlich gemacht werden. — Unter der Anklage des Betrugs, der Untreue und der Beleidigung erscheint der Agent Paul W., von hier auf der Anklagebank. W. wohnt seit 1891 hier und betreibt unter der Firma P. W. & Co., obwohl er gar keinen Comagnon hatte, ein Kolonialwaren- und Landesproduktengeschäft. Der Erfolg war ein schlechter, denn am 10. Juli d. J. leiste W. vor dem hiesigen Amtsgericht den Manifestationseid. Bald darauf erhielt W. eine Anzeige, worin er einen Associe mit einem Tausend Mark Einlage schuldet. Da bekanntlich gewisse Leute nicht alle werden, so fand auch W. einen Mann von auswärts, der auf die Versicherung W.'s hin, er habe hypothekiert und höhere Summen ausstehen, in das „Geschäft“ eintrat. Es wurde ein Geschäftsvertrag abgeschlossen, wonach der Associe 5000 M. einlegte und W. sich verpflichtete, die gleiche Summe einzuziehen; je nachdem das Bedürfnis sich herausstelle, sollten von beiden Vertragsschließenden im Laufe des Jahres noch je 10,000 M.

zugeschossen werden. Der Vertrag war auf die Dauer von 5 Jahren abgeschlossen. Dem W. wird nun zum Vorwurf gemacht, dass er durch Vorstellung falscher Thatsachen den Associe dazu verleitet habe, die 5000 M. einzuzahlen, die dann im „Geschäft verloren gingen“. W. behauptet, dass es ihm von dem Associe zugestanden worden sei, die 5000 M. im Laufe des ersten Jahres einzuzahlen. Diesen Betrag sowohl wie die weiteren 10,000 M. hätte er durch seine Vertheidigung erlangt. Dies sei ihm aber durch den von dem Associe angestrebten Prozess und die Anzeige bei der Staatsanwaltschaft vereitelt worden. Von seinem Schwiegervater in Speise sind ihm 15,000 M. versprochen gewesen. Es wird dem W. auch zum Vorwurf gemacht, dass er unmittelbar, nachdem die Einlage von 5000 M. bei einem dieigen Bankhaus deponiert war, 500 M. davon erhoben und in seinem Privatinteresse verwendet habe. W. behauptet, dies seien Geschäftsinteressen gewesen. W. soll sodann noch eine Mannheimer Firma, deren Kommissär er war, um ca. 180 M. geschädigt und den Händler W. hier, der ihm wegen ungünstiger Auskunftsbertheilung Vorwürfe gemacht, in einem Brief beleidigt haben. Der Geschäftshof beschloss zwecks weiterer Beweisaufnahme die Fortsetzung der Verhandlung, gleichzeitig aber auch die Aufnahme des W. in Untersuchungshaft, da der selbe nachdrücklich erhebt.

### Brieftaschen.

(Antragen können nur dann berücksichtigt werden, wenn denselben die letzte Abonnement-Zahlung beilegt.)

**Abonnement F. W.** Es gibt leider bis heute noch keine kurze geschilderte Geschichte von Nassau in der Weise, wie sie von Ihnen und auch wohl von vielen Andern gewünscht wird, außer der sehr aphoristisch gehaltenen von Schütz aus dem Jahre 1858. Wir empfehlen Ihnen zum Studium: Vogel, Das Herzogthum Nassau; Henninger, Das malerische Nassau; Henninger oder Roth, Nassaus Kunden und Sagen (poetisch); Heyn, Der Westerwald (eine ähnliche Beschreibung des Taunus gibt es noch nicht). Von unserem Mitarbeiter, Dr. Spielmann, erscheint demnächst für Schule und Haus geeignet: Sagen und Geschichten aus dem Nassauer Lande, Verlag von Gebhard Petrich, hier, Preis 1.50 M. (illustriert).

### Marktberichte.

\* Mainz, 29. Juni. Durch die günstige Witterung und anscheinend billigeren Notirungen war die Tendenz für Brodfrüchte am heutigen Markt wesentlich ruhiger, und gelang es nur schwer, die vorwöchentlich erhöhten Preise aufrecht zu erhalten. Zu notieren ist: 100 Kilo Weizen (klassischer und Wälzer) 14 M. 50 Pf. bis 15 M. — Pf., 100 Kilo Korn 13 M. 25 Pf. bis 13 M. 50 Pf., 100 Kilo Getreide — M. — Pf. bis — M. — Pf., Ungarische Gerste — M. — Pf. bis — M. — Pf., Primo amerikanischer Red-Winter-Weizen 14 M. 75 Pf. bis 15 M. — Pf., Spanias-Weizen — M. — Pf. bis — M. — Pf., La Plata-Weizen 14 M. 25 Pf. bis 14 M. 75 Pf., Russischer Weizen 14 M. 50 Pf. bis 15 M. 50 Pf., Rumänischer Weizen — M. — Pf. bis — M. — Pf., Russischer Rogg 12 M. 75 Pf. bis 13 M. 25 Pf., Hafer, je nach Qualität und Herkunft, 14 M. — Pf. bis 15 M. 50 Pf.

### Geldmarkt.

Coursbericht der Frankfurter Effecten-Sockelstät vom 29. Juni, Abends 5½ Uhr. — Credit-Aktion 284.—, Disconto-Commandit 184.70, Lombardien 88%, Gotthardbahn-Aktion 168.20, Baumwolle-Aktion 121.40, Bochumer 127.70, Gelatinefirchner 150.—, Harpener 130.—, 3 Prozent, Portugiesen —, Schweizer Central 129.90, Schweizer Nordost 117.90, Schweizer Union 86.20, 2%, Mexikaner —, 5%, Italiener 77.80, Italien-Mittelmeer —, 6%, Megianer —, Staatsbau —. Tendenz: still.

### Geschäftliches.

Apotheker A. Flügge's

### Myrrhen-Creme

Deutsches Reichspatent No. 63592. Von 1200 deutschen Professoren und Ärzten geprüft und empfohlen (die Brotdose sendet Flügge & Co. Frankfurt a. M. gratis), neuestes und wirkungsvollstes

### Cosmeticum

für die Haut. Anstatt Vaseline, Glycerin, Bor. Carbol., Zink- u. Salben anzuwenden, da besser, billiger und absolut unschädlich. Erhältlich à M. 1.— und in Tüten zu 50 Pf. in den Apotheken. Die Verpackung muss die Paten-Nr. 63592 tragen. Man lese die Empfehlungen!



### Seidensstoffe

direkt aus der Fabrik von von Elten & Keussen, Crefeld, also aus erster Hand in jedem Nach zu beziehen. Schwarze, farbige und weiße Seidensstoffe. Sammte und Bäsche jeder Art zu Fabrikpreisen. Man verlange Muster mit Angabe des Gewünschten.

**Die Gemeinde-Bürger des Sämmarkt**  
werden zu einer Versammlung auf heute Mittag 4 Uhr in den neuen Gemeindesaal im Garnier'schen Hause freundlich eingeladen.

Lagesordnung: Neuwahl des Bürgermeisters.

Der Adjunkt.

NB. Die Tribünen bleiben während der geheimen Sitzung geschlossen.

# Coursbericht des „Wiesbadener Tagblatt“ vom 29. Juni 1894.

Reichsbank-Disconto 3‰.

(Nach dem Frankfurter Oeffentlichen Börsen-Coursblatt.)

Frankf. Bank-Disconto

Zl.	Staatspapiere.		Mex. E. Ob. Tchnt. M.	46.504.	Pr.-Dux. St.-A. ult.	-	Zl.	Prior.-Obligation.		Fkt. Hyp. S. XIV. M. 90	
4.	Dtsch. Reichs-A. M.	105.705.	> 408r >	-	Raab.-Oedenb.	40.755.	5.	Albrecht Gold M.	-	31/2	
8 1/2	* * *	101.953.	> cons. inn. ult. L.	17.604.	Reichenb.-Pard.	162.374.	5.	Silber fl.	78.	4.	
3.	> * * *	90.40	Zf. Städts. Obligationen	4.	Gotthard-Bahn	168.504.	5.	Böh. Nord Gld. M.	101.804.	4 1/2	
4.	Pr. cons. St.-Anl.	105.105.	Frankf. M. Lit. R. M.	104.104.	Jura-Simpl. Pr.-A.	108.504.	4.	West Slb. fl.	80.804.	Ldw. Crdbk. Fkf.	
8 1/2	* * *	102.	3 1/2	> N & Q	101.	4.	Gold M.	102.	3 1/2	Hyp.-Bk.i.Hb. M.	
3.	> * * *	90.50	3 1/2	S	101.	4.	Elisabeth stpf.	98.	4.	Meining. Hyp.-B.	
4.	Bad. St.-Obl.	104.35	3 1/2	T. v. 91	100.804.	4.	Nordost	118.104.	4.	Nass. Ldkb. Lit.G.	
4.	> * * v. 1886	105.80	3 1/2	Darmstadt	99.	4.	Verein. Schweizb.	86.704.	4.	J F H K L.	
8 1/2	* * * v. 1892	101.	4.	Heidelbergv. 1890	100.254.	4.	Ital. Mittelmeer	77.204.	4.	Lit. M. 90	
4.	Bayer.	> 106.20	3 1/2	Karlsruhe 1886	91.104.	4.	Meridionales	109.204.	4.	N.	
8 1/2	Hambg. St.-Rte.	100.05	3 1/2	Mainz u. 88	98.304.	4.	Westsicilianer	49.255.	4.	Pfälz. Hyp.-Bk.	
3.	> v. 1886	89.90	4.	Mannheim 1890	103.	5.	Russ. Südwest	69.205.	4.	Pomm. H.-A.-B.	
4.	Hessische Obl.	104.50	3 1/2	Wiesbaden	99.404.	4.	Lit. A. Silb. fl.	88.103 1/2	4.	Pr. Bd.-Cr.-A.-B.	
3.	Sächsische Rte.	89.85	3 1/2	1887	100.50	5.	B.	87.104.	4.	Central-B.-Cr.	
4.	Wrthb. Obl. 75-80	104.70	4.	102.50	Zf. Industrie-Aktionen	4.	sfd.	102.254.	4.	55	
4.	> 81-83	105.95	5.	Bukarest	-	4.	Allgem. Elekt.-G.	177.804.	4.	Hyp.-B. div. Sr.	
4.	> 85-87	104.90	5.	1888	-	4.	Anglo-Ct.-Guano	133.	3.	Rhein. Hyp.-Bk.	
4.	> v. 1891	106.75	4.	Lissabon 2000r	62.60	5.	Bad. Anil.-u. Soda	367.804.	4.	Süd.B.-Cd. Mnch.	
8 1/2	> 88 u. 89	101.55	4.	400r	-	4.	Zuckerf. Wagn.	64.	4.	130	
4.	Schwed. Obl.	101.80	5.	Neapel St. gar. Le.	69.70	4.	Bierbr.-Ges. Frkf.	81.	3.	Comm. Oblig.	
3 1/2	> 99.30	4.	Rom Ser. II-VIII	71.80	4.	Pr.-A.	105.	3.	Hyp.-B. div. Sr.		
3.	> 92.	3 1/2	Zürich 1889	Fr. 99.70	4.	Brauerei Binding	174.25	3.	Rhein. Hyp.-Bk.		
8 1/2	Schweiz. Eidg. 89 Fr.	103.70	5.	Pr. Buenos-Air. M.	30.50	4.	Duisburg	58.45	3.	130	
5.	Griech. G.-A. v. 90	32.10	4 1/2	Stadt-Buenos-Air M.	59.	4.	z. Eiche (Kiel)	134.25	3.	150	
5.	> kl.	32.50	4.	2. Essighaus	56.	5.	Prag-Dux. Gold M.	101.35	5.	130	
4.	> v. 87	34.80	4.	Kalk (v. Bardh.)	92.	4.	1-8 Em. Fr.	90.	4.	130	
8 1/2	Holländ. Obl.	101.30	3 1/2	Kempff	118.70	4.	9.	86.25	3 1/2	130	
5.	Ital. Rente opt. Lire	77.65	4.	Mainzer Act.	169.46	4.	v. 1885	84.55	4.	130	
5.	> ult.	77.70	4.	Park Zweibr.	88.50	5.	Erg.-N.	87.	3 1/2	130	
5.	> 10000r	77.65	4.	Badische Bank	113.50	4.	Prag-Dux. Gold M.	101.35	5.	130	
5.	> kleine	77.50	4.	Berl. Handelsg. ult.	133.50	4.	z. Essighaus	56.	4.	130	
3.	> 46.90	4.	Darmst. Bank	135.50	4.	Kalk (v. Bardh.)	92.	3.	130		
4.	Oest. Gold-Rte. fl.	98.70	4.	Deutsche Bank	156.90	4.	Raab.-Oedb.	-	4.	130	
4.	> St.-E.O. (Elis.)	101.15	4.	D.Genoa.-Bank	113.	4.	Rudolf Silber fl.	79.70	4.	130	
4.	Silb.-Rte. Juli	79.25	4.	Vereinsbank	107.20	4.	(Saizkgtb.) M.	101.	4.	130	
4.	> April	79.35	4.	Discont.-Comm.	186.30	5.	Ung. N.-Ost Gld.	-	4.	130	
4.	Pap.-Rte. Febr.	79.55	4.	Dresden Bank	139.	4.	Galizische fl.	85.10	3 1/2	130	
4.	> Mai	79.70	4.	Frankf. Hyp.-Bk.	149.	4.	Ital. gar. E.-B. Fr.	48.	5.	130	
4.	Portug. St.-Anl. M.	83.	4.	Hyp.-Cr.-Ver.	116.	4.	Werger	60.50	4.	130	
8 1/2	Aussa. Schuld	23.20	4.	Mitteld. Creditb.	96.50	4.	Mittelmeer	82.70	4.	130	
8 1/2	> kleine St.	23.25	4.	Nat.-Bk. f. Dtschl.	109.80	5.	Livorneser	52.55	4.	130	
5.	Rum.amort.Rte. Fr.	97.30	4.	Nürnb. Vereinsbk.	182.20	4.	Sardin. Secund. Le.	65.	4.	130	
5.	> kl.	97.35	4.	Pflzische Bank	120.	5.	Chem. Fbr. Griess.	245.	4.	130	
5.	> v. 1892	97.30	4.	Pr. Bod.-Cred.-Bk.	133.	5.	Goldenbg.	111.	4.	130	
5.	> am.1890	85.75	4.	Rhein. Creditbank	125.85	4.	Weiler & Co.	196.	4.	130	
4.	> innere Lei	83.90	4.	Schaffhaus. B.-V.	120.95	4.	Dpfkornb. u. Hefel	54.	4.	130	
4.	> auss.	84.60	4.	Süddeutsche Bank	100.45	5.	Verlagsanstalt	195.	4.	130	
5.	Russ. II. Orient Rbl.	67.50	4.	Südd. Bod.-Cr.-Bk.	165.	4.	Eiseng. v. Mill. & A.	-	4.	130	
5.	> III. Orient	-	4.	Württ. Vereinsbk.	129.40	4.	Fabrwerke Höchst	373.70	4.	130	
4.	Cons. v. 1880	100.10	5.	Oesterr.-Ung. Bank	815.50	4.	Filzfabrik Fulda	157.50	4.	130	
4.	> Eisb.-A.I-II	101.	5.	Oesterr. Länderbk.	200.	4.	Frankf. Baubank	114.	4.	130	
5.	Serb. amor.G.-R. Z	70.50	5.	Creditanst.	284.62	4.	Trambahn	272.	4.	130	
5.	> Tabak-Rente	70.50	5.	Ungar. Creditbk.	359.25	4.	Gelsenk. Gusst.	63.	4.	130	
5.	> St.-E.-Obl.Afr.	72.50	5.	Esk. u. W.-B.	126.50	5.	Glasindust. Siem.	168.	4.	130	
5.	> B.	70.50	5.	Unionbk. in Wien	297.50	4.	Grazer Trambahn	100.50	4.	130	
4.	Spanier opt. Ps	64.50	4.	Wiener Bk.-Verein	106.50	4.	Int.B.-u.E.-B. St.-A	142.50	4.	130	
4.	> ult.	64.90	4.	Allg. Els. Bkres.	116.	5.	Elektr. G. Wien	97.	4.	130	
4.	> kl.	-	4.	D. Eff. u. Wechs.-Bk.	108.25	5.	Kölner Strassenb.	134.90	4.	130	
4.	Türk. Egypt.-Tr. Z	102.90	4.	Mein. Hypoth.-Bk.	114.	4.	Verl. u. Druck.	119.70	6.	130	
5.	Türk.Zoll-O.cpt.	100.85	4.	Spann. Banque Ottomane	124.80	4.	Mehl. u. Brodf. Hs.	86.	6.	130	
5.	> Z 20	-	Zf. Eisenbahn-Aktionen	4.	Verlag Richter	143.25	5.	do. (Joaq. Vall) 1900	103.70	4.	130
5.	> ult.	> 00.10	4.	Heidelberg-Speyer	43.80	4.	Röhrenk.-F. Dürr	109.50	5.	130	
5.	Fund. v. 88 M.	97.65	4.	Hess. Ludw.-Bahn	114.30	4.	Nordd. Lloyd	93.	5.	130	
4.	priv.v.1890 Z	95.50	4.	Ludwigsh.-Bexb.	232.10	4.	Spinn. Hüttenthal.	58.50	4.	130	
4.	cons.	> 88.50	4.	Lübeck-Büchen.	140.80	5.	Chic. Buri. Nr. 1927	86.55	4.	130	
1.	conv. Lit.B.	89.20	4.	Marienb.-Mlawka	82.25	4.	Milw.-St.Paul 1910	114.80	4.	130	
1.	> D	24.45	4 1/2	Pfälz. Maxbahn	149.25	4.	1921 106.45	-	4.	130	
4.	Ung.Gld.-Rt. opt. fl.	98.40	4.	Nordbahn	117.50	4.	Chie.Rock.Isl. 1934	99.15	4.	130	
4.	> ult.	98.15	4.	Werrabahn	52.50	4.	1936 69.60	-	4.	130	
4.	> fl.500	98.80	5.	Albrecht 5.W.	-	4.	Georgia Centr. 1937	85.20	4.	130	
4.	> fl.100	98.90	5.	Ver. Arad.Csan.	100.12	5.	Illinois Centr. 1952	98.20	4.	130	
4 1/2	Eis.-Al.Gld.	104.05	5.	Böh. Nord	213.75	4.	Louisv. & Nash. 1921	117.30	4.	130	
4 1/2	> Silb.	88.20	5.	West	-	4.	1930 57.80	-	4.	130	
6.	Pap.-Rte.	-	5.	Buschtherad.B.	381.50	4.	Mobil. n. Ohio I. M.	110.80	4.	130	
4 1/2	Inv.-Al.v.88	102.40	4.	Czakath.-Agram-	51.25	4.	North Pac.I.M. 1921	105.85	4.	130	
4.	Grundentl.	78.50	5.	Pr.-Act.	214.	6.	Antwerpen-Brüssel	80.95	4.	130	
*5.	Argent. v. 1887 Pes	47.90	5.	Donau-Drau	-	6.	Italien . . . . .	78.	4.	130	
*5.	> v. 88 innere	38.50	4.	Dux-Bodenb. ult.	52.87	4.	London . . . . .	20.38	4.	130	
*5.	> v. 88 auss.	39.40	4.	Harpener Bergbau	129.80	5.	Oreg. Rw.-Nav. 1925	61.30	4.	130	
4 1/2	Chilen.Gld.-Anl. M.	84.90	5.	Hugo b. Buer i. W.	185.50	6.	Paris . . . . .	81.02	4.	130	
5 1/2	Chin.Staats-Anl.	104.70	4.	Graz-Köflach ult.	200.	4.	Oreg.-Cal.I.M. 1927	78.90	4.	130	
4.	Un.Egypt.-A.cpt. Z	103.80	5.	Kaliw. Aschersleb.	156.	4.	Swiss. Bankplätz	80.97	4.	130	
4.	> ult.	-	5.	Lothr. Eisenwerke	147.70	5.	Wien . . . . .	162.57	4.	130	
3 1/2	Priv.Egypt.-Anl.	102.30	5.	Massen. Bgb.-Ges.	56.50	4.	Pfandbriefe.	-	4.	130	
6.	Mexik. St.-Anl. M.	-	5.	Westeregein	152.70	5.	Dukaten . . . . .	9.70	4.	130	
6.	> 2040r	58.65	5.	Lothr. Eisenwerke	147.70	5.	Engl. Sovereigns . . . . .	20.34	4.	130	
6.	> 408r	-	4.	Pr.-A. Lit. A.	30.20	5.	Russ. Imperials . . . . .	16.65	4.	130	
6.	> 408r	-	4.	Ver. Körn. & Laurah.	121.70	4.	Amerik. Banknoten . . . . .	4.15	4.	130	
6.	> 408r	-	4.	Ver. Körn. & Laurah.	121.70	4.	Oester. . . . .	81.05	4.	130	
6.	> 408r	-	4.	Ver. Körn. & Laurah.	121.70	4.	Oester. . . . .	162.64	4.	130	

Die heutige Morgen-Ausgabe umfasst 28 Seiten.

\* bedeutet ohne Zinsen.

Compt.-Not. Dchsch. Cours.

Ultimo-Notir. erster Cours.